Mitteldeutschland
Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent — Mitteldeutsche Neueste Nachrichten — Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 106 | Schriftleitung Verlag und Druckerei Merseburg Fernruf Sammel Nr. 2525 Ritterstraße 3 Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung | Merseburg Sonnabend, den 7. Mai 1938 | Monatl. Bezugspreis 2,10 frei Haus (einschl. 42 Pf Beförderung) a. Post 2,30 RM (einschl. 53,2 Pf Postzeitungsgeb.) zuzügl. 36 Pf Bestellg. – Abholerkarte bahnsteigfrei 0,30 RM – Geschäftsstellen: Merseburg Ritterstraße 3 Leuna Industrietor 1 | Einzelpreis 15 Pf.

Heftiger Regen in Rom

Heutige Manöver verschoben
Gestern große Parade in Rom

Besichtigungen des Führers in der Ewigen Stadt / Heute abend Empfang bei Mussolini

Von unserem am Staatsbesuch des Führers teilnehmenden Sonderberichterstatter
Dr. Harald Olsdag.

„Rivista della forze armate" nannte sich die stolze Parade, die gestern vormittag bis in die ersten Mittagsstunden hinein auf der Via dei Trionfi in Rom stattfand. 50 000 Mann, 2500 Pferde und Maulesel, 600 militärische Kraftwagen, 320 Krafträder, 400 Panzerkraftwagen, 200 Mörser und Minenwerfer sowie 400 andere Geschütze wurden in glänzender Paradeverfassung dem Führer vorgeführt. Den Abschluß des großartigen militärischen Aufzuges vor dem König und Kaiser und dem Duce bildeten Kavallerie und Eingeborenentruppen aus Libyen. Am Nachmittag wurde der Führer in Anwesenheit der königlichen Familie durch den Gouverneur von Rom in einer glanzvollen gesellschaftlichen Veranstaltung auf dem Capitol begrüßt. Den Abschluß des Tages — der Führer war zum Abendessen Gast des Duce — bildete eine Großveranstaltung der faschistischen Organisation Dopolavoro („Nach der Arbeit") auf der Piazza di Siena in der früheren Villa Borghese.

Im Hinblick auf den seit den frühen Morgenstunden niedergehenden heftigen Regen sind die für den heutigen Sonnabend vorgesehenen Manöver des italienischen Landheeres und der Luftwaffe verschoben. Der Führer benutzte die Vormittagsstunden zu den verschiedentlichsten Besichtigungen in der Ewigen Stadt. Der Duce hält heute abend im Palazzo Venezia einen großen Empfang.

Passo Romano und Schnelltritt

Die Truppenparade vor dem Führer, dem König und Kaiser und dem Duce

Drahtmeldung unseres am Staatsbesuch teilnehmenden Sonderberichterstatters

Den Gipfel der gestrigen Veranstaltungen bildete zweifelsohne die militärische Parade, die vor einer Prunktribüne gegenüber dem römischen Kaiserpalästen am Palatin vor dem Führer, dem König und Kaiser und der Königin und Kaiserin, dem Duce sowie allen Gästen und Würdenträgern des faschistischen Staates abrollte und die einen guten Einblick in den exerziermäßigen Ausbildungsstand des italienischen Heeres gewährte. Mit militärischen wie auch mit künstlerischen Augen gesehen, machte diese Parade faschistischer und militärischer Musterformationen einen gleichermaßen hervorragenden Eindruck. Zunächst schloß man Bekanntschaft mit dem von Mussolini als Paradeschritt neu eingeführten Passo Romano, einem überaus langsamen Stechschritt (wir zählten 48 Schritte in der Minute, gegenüber den 114, die im deutschen Heere üblich sind) mit leicht angewinkelten Armen und nach rückwärts gerecktem Oberkörper.

Disziplin-Uebung ersten Grades

Die zweifellos recht schwere Marschform, die nicht von Musik, sondern lediglich von periodischer Folgen von Paukenschlägen begleitet wird — Mussolini dirigierte gleichsam selbst Truppe und Militärkapelle von der Königsloge aus — verfehlte ihren Eindruck nicht. Etwas ungemein Schweres und Wuchtiges liegt in dieser Marschform, in der der Körper des Marschierenden völlig starr zu bleiben hat und sich eigentlich nur die Beine bewegen. Gerade für den südlichen Menschen mit seinem natürlichen Streben nach Bewegtheit und lockerer Form wird der Passo Romano eine ungeheure, alle Kräfte des Willens und der Selbstbeherrschung erfordernde Disziplinübung werden. Das ist es aber gerade, was Mussolini will und wozu ihm die härtesten und in diesem Falle für die Italiener erbarmungslosesten Mittel gerade hart genug sind. Hinter dem Passo Romano steckt der ganze imperiale Ernst einer sich aus den Kräften des Soldatentums erneuernden Nation.

Ausgezeichnete Ausrichtung

Das Publikum stand sichtlich unter tiefem Eindruck, und doch ging es wie ein Aufatmen durch seine Reihen, als das Spiel wieder gerührt wurde und die weiteren Formationen wieder in dem bisher üblichen beschwingten leichten Marschschritt mit weitaus pendelnden Armbewegungen oder, wie die Bersaglieri, im Laufschritt mit wagerecht in der rechten Hand geschwungenen Gewehren vorüber kamen. Ganz allgemein wurde die gute Ausrichtung der in 4er-Reihen Marschierenden hervorgehoben, die deshalb noch besonders schwierig ist, weil die italienischen Truppen nicht die Augen rechts nehmen, sondern immer geradeaus blicken, so daß die Ausrichtung praktisch nur durch Ellbogenführung erfolgt.

Freude an farbigem Uniformschmuck

Bewundert wurde auch die Gepflegtheit von Uniformen, Waffen und Gerät, sowie die straffe Haltung der Soldaten ganz allgemein. Das Auftreten geschlossener Kampfgasformationen und Flammenwerferabteilungen zu Fuß und auf Panzerkampfwagen war eine interessante Beigabe. Zudem war die Parade noch mit kleinen Ueberraschungen gewürzt und hatte so bei aller militärischen Korrektheit fast etwas Künstlerisch-Beschwingtes, wozu die den Italienern innewohnende Kraft des Mutes und ihre Freude an farbigem Uniformschmuck wesentlich beitrug. Gebirgsformationen trugen buntbewimpelte Eispickel und Schneeschuhe von grüner Farbe. Die berittene Artillerie hatte lange Roßschweife an den Käppis. Berittene Artillerie, die vom Pferd auf den Motor umsatteln mußte, behielt ihre bunten Kavalleriemützen, auch die hahnenfedergeschmückten Pfaffenhüte der Bersaglieri sind geblieben.

Die Genua-Reiter tragen zur Parade noch immer ihre schwarzen Lederhelme mit goldgelber Raupe, bunte Akzente, die die grauen Uniformen angenehm beleben. Hinzu kommt das viele Gold der Fanfaren und der Paradeuniformen der Offiziere, und das über den Offiziersröcken getragene blaue Band von der Farbe des Hauses Savoyen. Ihre höchste Steigerung aber erfuhr diese Farben- und Formenfreudigkeit in den wallenden roten Gewändern der Kolonial-Carabinieri. Afrika ritt unter den Ruinen der altrömischen Kaiserpaläste vorüber, das Afrika, zu dem sich das faschistische Italien machtvoll die Tore aufgebrochen hat.

In der Königsloge bemerkte man u. a. die deutschen Diplomaten in ihren neuen kleidsamen Uniformen. Die Königin und Kaiserin trug ein blaues Kleid. Zu ihrer Rechten saß der König und Kaiser, dann Adolf Hitler und der Duce. Auch einige Pimpfe sah man in der Königsloge, die Söhne des Botschafters von Mackensen, wie man erfuhr. Viel bemerkt wurde auch die Anwesenheit des Prinzen von Hessen, der bekanntlich kurz vor den Oesterreich-Ereignissen im Auftrage des Führers Mussolini einen Brief Adolf Hitlers überbrachte, und der mit einer Tochter des italienischen Königshauses, Prinzessin Mafalda, verheiratet ist. Er trug die Uniform eines SA.-Obergruppenführers und quer über den Rock das grüne Band des Annunziatenordens, einer der höchsten Auszeichnungen der italienischen Krone. Links von ihm stand der Adjutant des Führers, SA.-Obergruppenführer Brückner. Ferner bemerkte man General Keitel.

Interessant war, daß die große Militärparade von zwei militärischen Jugend-

Die große Demonstration der Wehrkraft Italiens

Unser Bild zeigt einen Blick auf die Ehrentrib üne während des Vorbeimarsches der Truppen bei der großen römischen Parade. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Ordensverleihungen Viktor Emanuels

Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Aethiopien hat dem Chef des Ministeramtes des Reichsluftfahrtministeriums, Generalmajor Bodenschatz, und dem Adjutanten des Führers, Gruppenführer Schaub und Brigadeführer Wiedemann, das Großkreuz des italienischen Kronenordens verliehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0001

formationen wie überhaupt von Parteiformationen eingeleitet wurde. An der Spitze marschierten die „Söhne der Wölfin" in herrlichem Rhythmus ihren blaugeschmückten Fanfaren nach. Dann folgte die faschistische Jugend in ihrer kleidsamen Tracht, mustergültig ausgerichtet in 24er-Reihen und von einem Charme des Vorbeimarsches, der beispiellos war. Ein Aufmarsch von Sportstudentinnen schloß sich an, die den Jungfaschisten in keiner Weise nachstanden, im Gegenteil sie an gutem Aussehen und an Schönheit der Bewegungen übertrafen. Es nahten Avantguardisten, dann Werkscharmänner in blauen Arbeitsanzügen mit geschulterten Spaten. Alle Führer dieser faschistischen Parteiformationen waren beritten. Auf diese Parteiformationen folgte der Offiziernachwuchs der faschistischen Miliz und faschistische Milizformationen selbst.

Lebhaftes Interesse Mussolinis

Die faschistische Miliz unterscheidet sich von der italienischen Wehrmacht dadurch, daß sie einmal nur aus Freiwilligen besteht und zum anderen unbegrenzte Dienstzeit hat, also eine Form von stehendem Heer darstellt, das sich nicht nur auf den Rang der Unteroffizier- und Offizierskorps stützt. Hier bei diesen Jungfaschisten, die später in die faschistische Miliz übergehen werden, erlebt man zum ersten Male den oben erwähnten Passo Romano. Mussolini, der ihn zum ersten Male vor größerer Oeffentlichkeit sieht, interessiert sich lebhaft für jede einzelne Bewegung, greift selbst dirigierend ein, dämpft die Musik und holt sie heran, muntert die Soldaten auf und trägt so wesentlich zum Gelingen dieses gewiß nicht leichten Experimentes der Einführung einer vollkommen neuen Marschparadeform bei, wie er überhaupt, eine vulkanische Natur, in allen Muskeln immer wie zum Absprung geballt, in alle Entwicklungen eingreift, nichts ungeschehen läßt, ein Führer für die italienische Nation, wie er gar nicht besser gedacht werden kann.

An die Kadetten der Partei schließen sich die Kadetten der Armee an, die Infanterieschule Rom, Marineschule Livorno und Luftschule Jscezia bei Neapel. Carabinieri in Fräcken mit rotbeordeten Schwänzen, breiten roten Hosenstreifen und schwarzen Dreispitzen folgen. Die Gardegrenadiere mit ihren rotweißen Aufschlägen donnern im Passo Romano heran. Nach ihnen kommt ein Regiment Infanterie. Hierauf wieder ganz in Schwarz, fast furchterregend, mit ihren ernsten Gesichtern die Leibgarde des Duce, die „Musketiere" genannt, in schwarzen Stahlhelmen in Neunerreihen. Forst- und Grenzmiliz sowie Alpini-Einheiten schließen sich an. Dann Kolonialpolizei mit grüngelben Tropenuniformen, Tropenhelmen und braunen Lederhosen. Zum Prinz-Eugen-Marsch kommen im Schnelltritt nunmehr die Königsgrenadiere heran, die, noch nicht auf den Passo Romano gedrillt, ihre Arme in einem fast leidenschaftlichen Rhythmus schwingen. Jetzt sieht man auch die ersten Panzergeschütze, die bei den Infanterie-Regimentern mit Pferden bespannt sind. Es folgen Grenzschutzformationen und Schi-läufer-Kompanien, Gebirgsartillerie und schließlich die horizontblaue Luftwaffe, die einen vorzüglichen Eindruck macht. Unter allgemein ernstem Schweigen fahren darauf Lastautos mit Schwerkriegsverletzten vorüber.

400 Panzerkampfwagen rauschen vorüber

Vor jedem einzelnen Wagen erhebt der Führer grüßend ernst die Hand. Ein Rasseln ertönt, 400 Panzerkampfwagen rauschen vorüber. Panzerkampfwagenpolizei, motorisierte Pionierbataillone und Nachrichtenabteilungen mit Kleinfunkgeräten, die z. T. auf Motorradrädern verlastet sind, Scheinwerferzüge, Nebelabteilungen, Giftwerferabteilungen, leichte Flak, die auf Lastautos befördert wird, und schwere Flak folgen. Die Zugmaschinen haben durchweg ausnehmend große Räder, die Felgen sind eigenartig ausgebildet und sollen herausklappbar sein, damit sie beim Festfahren den Wagen wieder weiterbringen können. In langen Zügen zieht motorisierte Artillerie vorüber, dann bilden schwere Mörser und Langrohrgeschütze, Bersaglieri im Laufschritt, berittene Avantguardisten, berittene Artillerie, Kavallerie und die Kolonialcarabinerie den Beschluß.

Unter dem Jubel der Bevölkerung fahren der Führer und der König und Kaiser in den Quirinal zurück.

General Siciliani †

Wie Stefani meldet, ist der Kommandierende General des Armeekorps von Rom, General Graf Dominico Siciliani, der gestern vormittag die große Truppenparade zu Ehren des Führers angeführt hatte, an einem Schlaganfall gestorben.

*

General Graf Dominico Siciliani wurde im Mai 1879 geboren. In seiner glänzenden Militärlaufbahn bekleidete er zahlreiche außerordentlich wichtige Aemter. Als Stabschef des Generals und späteren Marschalls Badoglio stellte er seine militärischen Fähigkeiten unter Beweis. In den Jahren 1929 bis 1930 war er Vizegouverneur der Cyrenaika. Dann kommandierte er fünf Jahre lang die gesamten italienischen Streitkräfte in Tripolitanien und übernahm anschließend die Infanteriedivision Fossalta. Im Juli 1936 wurde ihm der Befehl über die 1. Schwarzhemdendivision „23. März" übertragen. General Graf Siciliani ist Ritter hoher Orden. Zuletzt war er Kommandant des Armeekorps in Rom.

Auf der Piazza di Siena

Nächtliches Fest des italienischen Volkes

Musik und Tanz in lauer Nacht / Italienische Volkskunst vor dem Führer und Reichskanzler

Drahtmeldung unseres in Italien weilenden Hauptschriftleiters.

Auf der Piazza di Siena fand gestern abend um 10 Uhr eine Veranstaltung der italienischen Freizeitorganisation Dopolavoro (Nach der Arbeit) statt, zu der sich Zehntausende von Menschen eingefunden hatten. Die Piazza di Siena, früher ein Reiseplatz im Park von Borghese, ist jetzt zu einer Arena mit hohen Tribünen geworden, über die Pinien und Zypressen herüberblicken. Es ist eine lauwarme römische Nacht, als der Führer, der König und Kaiser und der Duce den Ehrenplatz betreten, vor dem ein schöner Bildertepich hängt. In diesem Augenblick, da die Scheinwerfer aufstrahlen, ist die Arena von Tausenden von Gruppen in ihren herrlichen bunten Landestrachten angefüllt. Die Mädchen werfen unter Jubelschreien Blumensträuße in die Luft, so daß sich auf dem weißen Oval ein Blumenteppich zu Füßen des Führers bildet. Die Burschen schwenken Fahnen. Die ganze Arena ist in Erregung.

Musik hebt an. Die deutschen Nationalhymnen und die Hymnen von Italien, die feierliche Hymne an das Imperium", und dann das Vorspiel aus den „Meistersingern" ausgeführt von einem Orchester, das 45 Musikkapellen umfaßt, und einem Chor von Zehntausenden. Verdi: „Sizilianische Vesper", Bellini: „Norma" und schließlich Mascagni: mit seiner „Hymne an die Sonne" sprechen zu uns. Es ist ein wundervoller künstlerischer Genuß, dieses Riesenorchester, diese Riesenchöre so vollendet spielen und singen zu hören. Jetzt blitzen Scheinwerfer auf, und die Trachtengruppen, die am Anfang dem Führer huldigten, führen Tänze ihrer Heimat vor, unter denen die Saltarella besonderen Beifall auslöst. Wie Farbtupfen in dauernder Bewegung, so sahen die schönen Tanzweisen von unserem Standort aus. Nun schreiten königliche Karabinieri in ihrer malerischen Uniform in die Arena und huldigen zunächst dem Führer, dem König und Kaiser und dem Duce. Dann reiten sie eine kunstvolle Quadrille auf einem Pferdematerial, das das Herz jedes Pferdeliebhabers höher schlagen läßt. Die schwierigsten Figuren werden von ihnen zum Takte der Musik fast spielend gebildet, und schließlich erstarrt die Reiterei in einem Hakenkreuz, während sich die ganze, von hunderttausend Menschen erfüllte Arena erhebt und das Horst-Wessel-Lied singt.

Abermals folgt ein Sturmreiten, dann hält die ganze Reiterei im Angesicht der Führertribüne und die Musik intoniert Puccinis „Hymne an Rom". Alles erhebt sich. Das Volk von Rom singt mit. Und über das Ende der Veranstaltung hinaus wird Puccinis wunderbares Lied der Verherrlichung Roms, das man nur mit Rührung anhören kann, in allen Osterias und Weinschenken gesungen.

Fürst Colonna empfängt Adolf Hitler

Die Stadt Rom ehrt den Führer

Die offizielle Begrüßung auf dem Capitol / Führer und Duce auf der Augustus-Ausstellung

Gestern nachmittag erfolgte die offizielle Begrüßung des Führers durch Fürst Colonna, den Gouverneur von Rom. Vom Schloß bis zur Piazza d'Arazceli, aus der sich in Formenharmonie Capitol und Senatorenpalast erheben, bilden Truppen und Miliz Spalier. Dann wurden die Gäste von Dienern, die in den Farben der Stadt — Weinrot und Gelb — gekleidet waren, in den Saal des Capitols geleitet. Dieser Saal trägt den Namen des ruhmreichsten Mannes der altrömischen Geschichte, Julius Cäsar, dessen Marmorstandbild vom hohen Sockel symbolisch den Führer bei seinem Eintritt grüßte.

Hier hatten sich rund 500 Gäste eingefunden, die Elite von Staat und Partei sowie der Aristokratie, darunter viele Nonnen, die wie der des Hausherrn Längst in die Geschichte eingegangen sind. In der Mitte der Fensterseite des Saales gegenüber den Sesseln für den Führer, den König und Kaiser und die Königin und Kaiserin war das Podium für das Orchester der Königlichen Oper aufgeschlagen. Die riesigen kostbaren antiken Gobelins wurden von den Fahnen der einzelnen Stadtbezirke umrahmt. Nachdem fast alle, auch der Stellvertreter des Führers, die Minister Dr. Goebbels und von Ribbentrop und die übrige Begleitung des Führers ihre Plätze eingenommen hatten, verstummt mit einem Schlage das Stimmengewirr.

Trompetenstöße künden das Nahen des Führers und Reichskanzlers, der der Königin und Kaiserin führt, und Viktor Emanuel III., der seiner Tochter, Prinzessin Mafalda von Hessen, den Arm gereicht hat. Prinzessin Maria wird von Außenminister von Ribbentrop geführt. Vor ihnen schreitet der Hausherr, Fürst Colonna, mit den Würdenträgern der Stadt. Als die hohen Gäste an ihren Plätzen angekommen waren, intonierte das Orchester die deutschen und italienischen Nationalhymnen, die stehend angehört werden. Dann beginnt das Hauskonzert. Benjamino Gigli singt die Arie aus „Tosca" „Und es blitzen die Sterne" und ein bekanntes neapolitanisches Volkslied. Die Sopranistin Caniglia trägt darauf die Arie der Mimi aus „Bohème" vor.

Nach dem Konzert gab Fürst Colonna zu Ehren des Führers einen Tee, zu dem außer den deutschen Gästen noch ein kleinerer geladener Kreis hinzugezogen wurde. Dann begab sich der Führer wieder nach dem Quirinal zurück, wobei er wiederum, wie schon auf der Hinfahrt, neben der Königin und Kaiserin im ersten Galawagen Platz genommen hatte. Königskürassiere begleiteten den Zug.

*

Vor dem Empfang auf dem Capitol hatte der Führer und Reichskanzler in Begleitung Mussolinis einen Rundgang durch die Augustus-Ausstellung gemacht, die lehrreich und eindringlich die Aufstiege des antiken Roms, seinen geschichtlichen Aufstieg und späteren Niedergang zeigt. Der Duce übernahm dabei häufig selbst die Führung. Die eigentliche Führung, an dem auch die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Frank, Reichsführer SS Himmler und der italienische Minister für Volksbildung Alfieri teilnahmen, lag in den Händen des Abgeordneten Universitätsprofessor Giglioli.

Er lenkte bei der Besichtigung die Aufmerksamkeit des Führers vor allem auf eine Reihe von steinernen geschichtlichen Dokumenten und auf konstruktive Einzelbetten aus der Blütezeit der antiken Baukunst. Die klare und übersichtlich gegliederte Darstellung der großen Vergangenheit des I. Römischen Imperiums fand das lebhafteste Interesse des Führers. — Vor dem Ausstellungspalast kam es bei der Abfahrt des Führers und des Duce, wie auch schon bei der Ankunft, zu begeisterten Kundgebungen.

Anerkennung des Königs und Kaisers und des Duce

Der Duce hat an Parteisekretär Minister Starace folgendes Schreiben gerichtet:

„Die Uebungen der G.I.L. (Jugend des Liktorenbündels) in Centocelle haben auf den Führer und alle Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht. Ich drücke Ihnen meine Genugtuung aus und bitte Sie, dies allen jungen Schwarzhemden zum Ausdruck zu bringen. Das dritte Campo Roma wird lange in aller Erinnerung bleiben.

Mussolini."

An die Admiräle, Kommandanten und Stäbe sowie Mannschaften der Flotte richtete der Duce folgenden Tagesbefehl:

„Seine Majestät der König und Kaiser beauftragt mich, Ihnen die hohe Bewunderung des Führers und sein hohes Lob für den Beweis der Macht, der Disziplin und der Ausbildung zu übermitteln, die Sie bei den in den Gewässern von Neapel stattgefundenen Uebungen erbracht haben.

Mussolini."

Der Duce hat an die Befehlshaber, Stäbe und Mannschaften der U-Boote folgenden Tagesbefehl gerichtet:

„Ich bin stolz auf euch. Mussolini."

Empfang für Rudolf Heß

Im Forum Mussolini durch Generalsekretär Starace.

Im Rahmen der Veranstaltungen anläßlich des Führerbesuches in Italien veranstaltete der Generalsekretär der Faschistischen Partei, Exzellenz Starace, gestern mittag zu Ehren des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, im Forum Mussolini einen Empfang, der die führenden Persönlichkeiten der Faschistischen Partei und der NSDAP. zu einer Stunde des Beisammenseins vereinte. Generalsekretär Exzellenz Starace erwartete den Stellvertreter des Führers bei seinem Eintreffen auf den Stufen des Hauptgebäudes des Forum Mussolini an der Spitze der Obersten Führerschaft der Faschistischen Partei. An dem Empfang nahmen auf italienischer Seite zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Politik und Armee teil, darunter auch der Erste Bizekönig von Aethiopien, Marschall Graziani. Den Stellvertreter des Führers begleiteten die in Rom anwesenden Persönlichkeiten der NSDAP. sowie Botschafter von Mackensen und die Generäle Keitel und von Stülpnagel. Zum Schluß des Empfanges gab eine große Kapelle der faschistischen Jugend ein kleines Konzert mit Tanzmelodien der faschistischen und nationalsozialistischen Bewegung. Zur Abfahrt des Stellvertreters des Führers waren Ehrenformationen angetreten, deren Fronten Heß und Starace gemeinsam abschritten.

Abseits der Triumphstraße

In der römischen Filmstadt

Man erwartet Reichsminister Dr. Goebbels / Der Verdi-Film im Entstehen

Von unserem in Italien weilenden G. B. Sonderberichterstatter.

Der Wagen fährt durch strömenden Regen hinaus in die Cinecitta, in das Neu-Babelsberg von Italien. Der Weg führt durch Vorstädte. Hier hat der Faschismus alte Gassenviertel eingerissen; an ihrer Stelle sind neue moderne Siedlungen entstanden, deren Häuser dem Licht und der Sonne des Südens von allen Seiten her zugänglich sind. Zur Linken der Straße kündet ein hochragender Wald von Fahnen das Campo Roma an mit dem Zeltlager der faschistischen Jugend, deren 50 000 Mitglieder hier dem Führer gehuldigt haben.

Nach einer halbstündigen Fahrt sind wir in Cinecitta. Es ist eine ganz moderne Filmstadt mit weiträumigen Anlagen; die Ateliers, die Aufnahmeapparaturen, die Magazine, die Werkstätten, alles ist nach der neuesten Technik erbaut und eingerichtet.

Ich soll Teile des Verdi-Films sehen. Der Regisseur Carmine Gallone begrüßt uns am Wagen. Wir kennen uns von Berlin her, wo wir uns im Hause der Ufa oft gesprochen haben, denn Gallone ist in Deutschland bekannt als der Spielleiter des „Mutterliedes" und der „Manon". Er erklärt mir den Inhalt des Verdifilms, während wir durch die Anlagen gehen. Die Freitreppen und die Terrassen des Restaurants werden mit Lorbeerbäumen und blühenden Blumenbündeln bestellt, denn Reichsminister Dr. Goebbels wird hier erwartet.

Gallone zeigt die gewaltigen Aufbauten, die auf dem Freigelände der Filmstadt errichtet sind. Ein mittelalterlicher Winkel Venedigs, eine malerische Gasse aus dem alten Mailand, wie es zur Zeit Verdis ausgesehen hat, historische Rekonstruktionen nach alten Bildern und Stichen. Ich gehe auch in die Ateliers, wo man eben die Filmbauten aufführt: die großartigen Zuschauerräume der Mailänder Scala, des weltberühmten Opernhauses.

Ich sehe auch einige Aufnahmen und Proben. Giachetti, der Darsteller des Verdi, spielt den durch Leid und Enttäuschungen gealterten Meister. Während er sich sinnend und komponierend über die Notenblätter beugt, gewinnt sein Gesicht einen geistigen visionärverklärten Ausdruck. Es wird zum Gesicht des Dichters und Schöpfers. Er scheint die Gestalten der entstehenden großen Opern, die Szenen und Aufzüge jener Werke, die heute den Deutschen ebenso gehören wie den Italienern.

Zwei Künstler, die uns Deutschen ebenso vertraut sind wie „Traviata", „Rigoletto", „Othello" und „Aida", Maria Cebotari und Benjamino Gigli, wirken in den Hauptrollen mit, denn in einem Verdi-Film muß neben dem Darstellerischen das Musikalische das wesentlichste Element bilden. Das Musikalische wird denn auch zu einem festlichen Ereignis. In einem Vorführungsraum werden — ohne Bilder — nur die akustischen Aufnahmen geboten. Vollkommener kann kein Film ausgestaltet werden: Das Orchester und die Chöre der Römischen Oper wirken zum erstenmal in einem Film mit.

Da sind die akustischen Aufnahmen „Rigoletto" und „Aida". Man glaubt nicht, in einem Filmatelier zu sein. In kristallener Unmittelbarkeit dringt Verdis Musik in den Raum. Atemberaubend wirkt das Schlußduett aus „Aida" zwischen Gigli und Maria Cebotari, das von den dunklen Chören der Priester umtönt wird, dieser leidenschaftliche Gesang von Liebe und Sterben, den das Orchester mit einem dumpfen feierlichen Schlußakkord beendet.

„Kollektive Sicherheit mit Schweigen übergangen"

Stimmen zur Konferenz der Kleinen Entente.

Das Ergebnis der Beratungen der Kleinen Entente ist Gegenstand des lebhaften Interesses der polnischen Presse, die den Inhalt der Schlußverlautbarung von Sinaia wiedergibt. Eine Reihe von Blättern veröffentlicht eine Agenturmeldung, in der darauf hingewiesen wird, daß zum ersten Male in einer Verlautbarung der Kleinen Entente das Problem der kollektiven Sicherheit mit Schweigen übergangen werde. Die tschechoslowakische Abordnung habe im Verlauf der Beratungen den Versuch gemacht, die sudetendeutsche Angelegenheit zu einer gemeinsamen, die gesamte Kleine Entente interessierenden Frage zu machen. Dieser Versuch habe aber keine positive Aufnahme von seiten Jugoslawiens und Rumäniens gefunden. Die französischen Blätter zeigen sich im allgemeinen nicht zufrieden mit den Ergebnissen der letzten Ratssitzung der Kleinen Entente. So schreibt die „Epoque" beispielsweise, das Schlußkommuniqué sei „recht vage" gehalten. Irgendeine weitere Verpflichtung der Tschechoslowakei gegenüber wollten Jugoslawien und Rumänien nicht auf sich nehmen. Der rechtsstehende „Jour" ist ebenfalls der Ansicht, daß das Kommuniqué von Sinaia „reichlich dunkel" sei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0002

Merseburg

Der bissige Storch

Dem Gitter nicht zu nahe kommen.

Am Kleinzoo des Gotthardteiches war ein vierjähriger Junge dabei, Freund Adebar zu füttern. Sichtlich machte das dem Kleinen viel Freude. Dem begierigen Storch dauerte aber das Zerbröckeln der Brotstücke zu lange. Flugs stach er mit dem Schnabel durch das Drahtgitter hindurch und hackte dem kleinen Kerl ins Gesicht. Scheinbar hatte die Mutter nicht auf ihren Sprößling achtgegeben und war natürlich sehr bestürzt. Die Verletzungen an Mund und Kinn waren erheblich. Dieser Unfall lehrt, daß Kinder nicht direkt an das Gitter herangelassen werden dürfen. Vor dem Gitter befindet sich eine kleine Hecke, doch wird sie wenig beachtet. Auch ist in dem Gehege, wo sich Meister Langbein befindet, ein Futterkorb angebracht.

*

Familienchronik

Den 80. Geburtstag begeht am Montag der Rentner Wilhelm Straube, Lauchstädter Straße 21 wohnhaft. Vater Straube ist eine in Merseburg wohlbekannte Persönlichkeit, besonders beliebt durch seinen sonnigen Humor. Aus der Gegend von Zeitz (Proßen bei Reuden) kam er nach Merseburg und ließ sich nach Beendigung seiner Dienstpflicht bei den 12. Husaren hier nieder. Gern erinnert er sich noch seiner Husarenzeit und pflegt diese Erinnerungen in der Kameradschaft ehemaliger Kavalleristen, der er schon 40 Jahre die Treue hält. Über 42 Jahre widmete er seine Arbeitskraft der Dietrichschen Papierfabrik (Königsmühle). Trotz seines hohen Alters ist er noch gesund und rüstig. Vater Straube ist ein treuer Freund unserer Zeitung. Wir wünschen ihm einen weiteren sonnigen Lebensabend.

*

Straßenarbeiten im Westviertel

Im Zuge des Preußenrings sind einige Straßen neu hergerichtet worden. Der Nelkenweg ist verschönert, indem der Fahrdamm und Fußgängersteig eine Asphaltdecke erhalten haben. — Die Rheinstraße ist zunächst durch Packlager aufgebessert, während die Gehbahn vom Preußenring bis Kinzigweg durch eine Asphaltdecke hergestellt ist. — Am Goldgraben ist man dabei, Straße und Bürgersteig ebenfalls mit einer Asphaltdecke zu versehen. — Neben dem breiten Straßenzug des Preußenrings machen nun auch diese Straßen einen würdigen Eindruck.

*

Personalnachrichten

Von der Regierung Merseburg.

Einberufen: Versorgungsanwärter Karl Binnenbösse als Regierungsbürodiätar; Zivilanwärter Hans-Werner Gerbig als Regierungszivilsupernumerar.

Ernannt: Der bisherige Kreisassistentenanwärter Büchel beim Landratsamt in Zeitz zum Kreisassistenten; die Regierungsbüroassistenten Wilhelm Krömming und Karl Elste zu Regierungssekretären.

Übertragen: Durch Erlaß des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung dem Rektor Sämisch in Delitzsch die auftragsweise Verwaltung des Schulaufsichtskreises Schweinitz in Herzberg.

*

Parken verboten

Die Christianenstraße muß freibleiben.

Der durch die Umlenkung sehr gesteigerte Verkehr durch die Christianenstraße hat es notwendig gemacht, daß für den Straßenteil von der Weißen Mauer bis zur Hindenburgstraße das Parkverbot ausgesprochen werden mußte. Die parkenden Fahrzeuge erschweren die Übersicht und bringen somit eine Gefährdung des Verkehrs mit sich.

*

Ehrenvolle Beauftragung

Die Standarte J 19 ist mit der Vertretung der SA.-Gruppe Mitte bei den Reichswettkämpfen der SA. beauftragt worden. Sturmhauptführer Meißner, der im Vorjahre den Preis des Stabschefs Lutze mit dem Sturm 13/J 19 (Mücheln) errang, ist die Leitung übertragen worden.

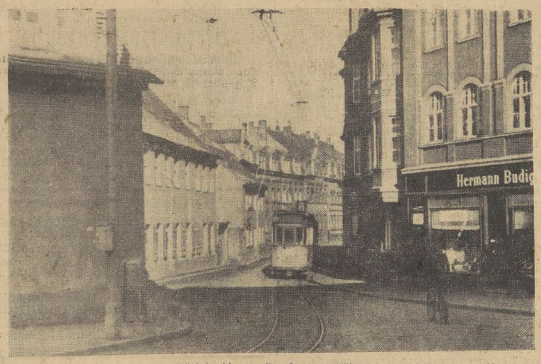
*

*** **Herzschlag auf der Straße.** Am Freitagvormittag wurde der Rentner Otto Lindner von hier plötzlich vom Leben abberufen. Als er sich mit seiner Frau auf der Baustelle am Bahnhof Holz holen wollte, machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende.

Der Engpaß in der Karlstraße

Auch hier wird einmal mehr Raum dem Verkehr geschaffen

Merseburg hat seit dem Kriege immer wieder Verkehrsprobleme lösen müssen, die oft nicht einfach und meist kostspielig waren. Straßenverbreiterungen, Neuanlagen, Durchbrüche waren an der Tagesordnung, bis die immer schlechter werdende Finanzlage einer aussichtsreichen Entwicklung ein Halt gebot. Die Jahre des Aufbaues haben auch für Merseburg eine Gesundung seiner Finanzlage gebracht, und nun sind die Straßenbaufragen



Blick in die Karlstraße von Süden.

Bilder: Kingbeil (2)

wieder an der Tagesordnung. Man strebt Ganzlösungen an und wird sich mit Flickarbeit nicht mehr zufriedengeben. Das ist ein Standpunkt, der zwar die Verzögerung in der Durchführung mancher Maßnahmen mit sich bringt, aber im ganzen gesehen, doch der einzig richtige ist.

Gegenwärtig wird die Verbreiterung der Hindenburgstraße durchgeführt. Sie wird

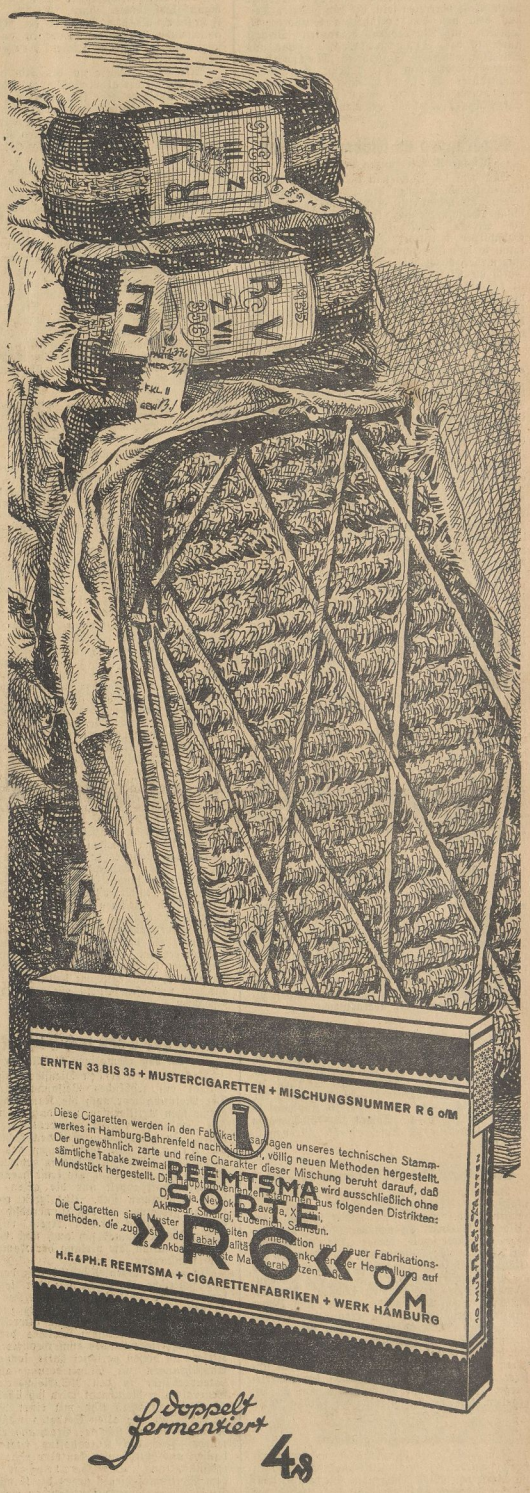
Blick von Norden.

eine moderne Straße für starken Verkehr werden und neben einer breiten Fahrbahn auf beiden Seiten Radwege und Gehbahnen haben. Dieser Ausbau macht die Anwendung hoher Mittel notwendig, da ist erklärlich, wenn die anderen Projekte vorerst zurücktreten, aber sie werden in der Stille baureif gemacht. Wir erwähnen dabei nur die Einführung der Reichsstraße von Leipzig.

Der Umbau der Hindenburgstraße hat es notwendig gemacht, den Verkehr in einer Richtung umzulenken, dazu ist der Straßenzug Hölle—Dammstraße—Karlstraße—Weiße Mauer bestimmt worden, der einmal keine großen Höhenunterschiede aufweist, zum anderen weniger Gefahrenstellen hat und auch besser gepflastert ist, als der Weg durch die Unteraltenburg. Nur eine Gefahrenstelle ist vorhanden: der Engpaß am Eingang der Karlstraße. Es ist wohl der Unübersichtlichkeit dieser Stelle selbst zu danken, daß hier die Verkehrsteilnehmer die größte Obacht geben, so daß Unfälle selten sind. Sehr unglücklich ist die Führung der Straßenbahngleise gewählt, die in der Karlstraße von der äußersten Seite in die Mitte wechselt und dazu führt, daß an einer Stelle jede Durchfahrt für andere Fahrzeuge gesperrt ist, wenn der Straßenbahnwagen kommt. Erklärlich ist die Lage der Schienen jedoch aus dem Wunsche heraus, die Kurve der Bahn zu verstachen. Gefährdet sind weiter die Fußgänger in diesem Straßenteil, der stellenweise auf beiden Seiten äußerst schmale Gehbahnen aufweist. Beim Begegnen zweier Personen muß eine auf die Fahrbahn treten.

Die Gefahrenquelle ist seit langem bekannt. Der Fluchtlinienplan für den Stadtteil sieht eine Verbesserung dadurch vor, daß das Eckhaus Dammstraße—Karlstraße verschwindet, das schon, hochbetagt, in die Straßenfront hineinragt. Wie weit der frühere Plan verwirklicht werden wird, hier einmal einen größeren Platz zu schaffen, der bis an die Mauer des Amtsgerichts reichen soll, wird abgewartet werden müssen. Es treffen ja nicht nur die Damm- und Karlstraße aufeinander, sondern auch die Hälterstraße und nur wenig abseits die Poststraße.

Wie wir hören, soll das am Eingang der Karlstraße anschließend gelegene ehemalige Garnisonlazarett-Gebäude, das später als Schule und zu anderen Zwecken gedient hat, jetzt den Besitzer gewechselt haben. Vielleicht läßt sich bei etwaigen Neubauplänen an dieser Stelle ein Weg finden, der auf die spätere Freilegung der Ecke Rücksicht nimmt. Merseburg muß sehr weitblickend baulich regiert werden, damit auch unsere Plätze einmal ein schönes Gesicht erhalten. Die Alten haben das verstanden, denken wir dabei nur an den wundervoll geschlossenen Marktplatz, wir müssen es erst beweisen, denn wir haben für den Platz an der „Linde" auch noch immer eine annehmbare Lösung nicht gefunden.



Standarte J 19 marschiert

bei der Deutschen Gepäckmarsch-Meisterschaft in Leipzig.

Wie wir bereits berichteten, findet am Sonntag in Leipzig die Deutsche Gepäckmarsch-Meisterschaft statt, die von der Obersten SA.-Führung veranstaltet wird. 72 Mannschaften (je 15 Mann und 1 Führer), insgesamt 1152 Männer, haben Meldungen abgegeben, um auf der 20 Kilometer langen Strecke den Sieg zu ertringen. In diesem Jahre wird die SA.-Gruppe Mitte mit einer Mannschaft vertreten sein, die zum größten Teil aus dem von den vorjährigen Gruppenwettkämpfen in Magdeburg bekannten Siegersturm 13 der Standarte J 19 und aus SA.-Männern des Standortes Merseburg aufgestellt worden ist. Die Führung hat Sturmhauptführer Meißner, und wir zweifeln nicht daran, daß unter seiner Führung unsere SA.-Männer ehrenvoll bestehen werden.

*

Änderungen im Mübag-Fahrplan

Einige Mehrleistungen im Sommer.

Mit dem 15. Mai tritt auch bei den Merseburger Überlandbahnen der Sommerfahrplan in Kraft. Er behält im großen und ganzen die übliche Gestalt, die sich erst ändern dürfte, wenn die Strecke Merseburg—Halle auf eigenem Bahnkörper in kürzerer Zeit durchfahren werden kann, so daß der Schnelligkeitsunterschied zu den Zügen der Reichsbahn weiter verkleinert wird. Durch die Einschaltung des Bahnhofes Schkopau ist bei einer Reihe von Zügen der Reichsbahn ohnehin eine Verlängerung der Fahrzeit eingetreten, aber auch sonst hat man das Empfinden, daß die Zugfahrzeit allmählich wieder verlängert wird.

Der Mübagfahrplan bringt auf der Strecke

Halle—Merseburg

eine Früherlegung des ersten Wagens ab Ammendorf um 5 Minuten, er trifft in Merseburg demnach um 5.10 Uhr ein. Der Werktags-Wagenzug 7.20 Uhr ab Merseburg wird bis Halle durchgeführt (an 8.05 Uhr).

Erheblicher sind die Änderungen auf der Strecke

Merseburg—Bad Dürrenberg.

Neugefahren wird ein Wagen werktags 6.40 Uhr ab Merseburg bis Sachsenplatz. Der Wagen 20.40 Uhr wird drei Minuten früher, der Wagen 22.06 Uhr vier Minuten und der Wagen 22.46 Uhr zwei Minuten später abgelassen. — Der Spätwagen 23.35 Uhr erhält an allen Tagen die gleiche Lage, er wird nach wie vor allerdings nur an Sonnabenden und Sonntagen bis Bad Dürrenberg durchgeführt.

In der Gegenrichtung wird der Vormittagswagen 7.15 Uhr ab Sachsenplatz zwei Minuten später und täglich verkehren. Neu erscheint ein Wagen 8.50 Uhr ab Sachsenplatz—Merseburg an 9.07 Uhr. In der Abendzeit sind Verschiebungen vorgenommen worden, von denen wir die Früherlegung des Wagens 19.25 Uhr auf 19.18 Uhr ab Bad Dürrenberg und von 20.45 Uhr auf 20.37 Uhr ab Bad Dürrenberg erwähnen wollen.

Auf der Linie

Merseburg—Mücheln

ist der Wagen 6.30 Uhr ab Merseburg zehn Minuten später angesetzt. Der Sonntags, Mittwochs und Sonnabends verkehrende Spätwagen 23.35 Uhr an Merseburg soll Mittwochs versuchsweise bis Mücheln durchgeführt werden. In der Richtung aus Mücheln soll bahn Mittwochs der Wagen ab Mücheln 0.28 Uhr bis am Depot Frankleben noch Gäste mitnehmen. — Der Wagen 6.25 Uhr ab Mücheln verkehrt fünf Minuten früher. Eine neue Frühverbindung ist durch einen Werktagswagen geschaffen, der Mücheln um 7 Uhr verläßt.

*

Vom Weißelsterverband

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat zur Aufsichtsbehörde des Weißelsterverbandes den Reichsstatthalter in Sachsen (Landesregierung), Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, bestellt, der im Einvernehmen mit dem Thüringischen Wirtschaftsminister und dem Regierungspräsidenten in Merseburg handelt. — Die obere Aufsicht über den Weißelsterverband haben die für die oberste Aufsicht zuständigen Reichsminister übernommen.

*

Die Börse der Hausfrau

Amtl. Notierungen v. Merseburger Wochenmarkt.

Spargel 80—120, Karotten 10, Rapünzchen 60, Blumenkohl 40—60, Rotkohl 20, Weißkohl 16, Kohlrüben 10, Rhabarber 18—20, Radieschen Bd. 5—10, Rettich 5—10, rote Rüben 10, Kopfsalat 15 bis 20, Selterie 5—15, Spinat 10—15, Tomaten 40—50, Zwiebeln 18, Äpfel 30—55, Zitronen 8, Bananen 8—15.

*

Mitteldeutsche Illustrierte Nr. 19

Die Abonnenten dieser heute neu erscheinenden illustrierten Wochenzeitung werden über den reichen Inhalt erfreut sein. Bildreportagen über „Albrecht Altdorfer", einem der Meister der süddeutschen Malerschule, ferner „Die Bestimmung der Rasse — eine Wissenschaft", „Der Brunnen des Glücks", „Wir sehen neue Hüte", dazu Bilder von der Burgenfahrt des Heimatbundes und die Museumsverbandes der Provinz Sachsen „Blick auf die Türme von Quedlinburg" und schließlich Bilder aus Merseburg und der Vereidigung der Arbeitsmänner im RAD.-Lager Oberthau interessieren allgemein. Eine Kurzgeschichte „Der Landstreicher" von Ruth Kristekat, die Rätsel- und Humorecke gehören auch diesmal zum lesenswerten Inhalt unserer Illustrierten, die Abonnenten der „Merseburger Zeitung" zum Monatspreis von 20 Pf. erhalten. Im Einzelbezug kostet die Zeitung 10 Pf.

*

Ein Handwagen gestohlen.

Vom Hofe eines Grundstückes in der Karlstraße wurde ein braungestrichener Handwagen im Werte von 40 M. entwendet. An dem Seitenteil des Wagens fehlt eine Sprosse. Wo ist der Wagen gesehen worden? Angaben erbittet die Kriminalpolizei.

In der Stadt Heinrichs I.

Der Urlauber-Marschblock auf einem Rundgang durch die alte Domstadt

Der seit dem 2. Mai in Bad Dürrenberg untergebrachte Urlauber-Marschblock „Ammonsiawert", der sich in den Tagen zuvor bereits in unserem Heimatgebiet umgesehen hat, besuchte am Freitag auch unsere alte Domstadt. Die aus allen deutschen Gauen hierher gekommenen Kameraden der SS. und SA., auch Politische Leiter, ein Kriegsbeschädigter und ein Werkscharmann sind unter ihnen, wurden vom Pg. Förster, als dem Vertreter der NSK.-Kreisamtsleitung, bei ihrem Eintreffen am Gemeinschaftsbahnhof begrüßt. Lehrer Pretzien übernahm die Führung.

Mit der Besichtigung des König-Heinrich-Denkmals an der alten Bastion am Merseburger Damm führte er seine interessierten Zuhörer in die reiche Geschichte unserer tausendjährigen Stadt ein, von der sie alle bisher nur recht wenig gehört haben. Um so mehr waren sie nun begierig, aus eigener Anschauung unsere Stadt kennenzulernen. Lehrer Pretzien führte die Gäste durch das Kliatal, den Resten der alten Wehranlage und machte sie bei dem Gang durch die alten Stadtteile zur Oberaltenburg auf Denkwürdigkeiten und besonderen Begebenheiten, die sich an ihre Geschichte knüpfen, aufmerksam.

Im Heimatmuseum zeigte er ihnen die Schätze aus den Bodenfunden unserer Heimat und ließ ihnen durch Erläuterungen an Hand der Gräberfunde auch die Vorgeschichte des mitteldeutschen Raumes lebendig werden. Dazu gab auch der Besuch des Ausgrabungsfeldes hinter dem Kloster viel Gelegenheit. Bei der Wanderung durch den Schloßgarten erzählte er ihnen von der Merseburger Herzogszeit und machte sie auf die Geschichte des alten Hechelschen Palais, der heutigen Provinzialverwaltung, aufmerksam. Das neue Ständehaus, das die Gemälde Prof. Vogels enthält, wurde besichtigt und dann galt der Besuch dem Schloß, an dem Lehrer Pretzien den Gästen die verschiedenen Bauepochen erläuterte. Im Dom lernten die Kameraden auch unsere schönste Kostbarkeit, die Merseburger Zaubersprüche, kennen, sie standen vor der Grabplatte Rudolfs von Schwaben und bewunderten unsere kostbare Domorgel.

Trotz der Fülle der Eindrücke, von denen die Gäste noch lange zehren werden, wurde auch das leibliche Wohl der Besucher nicht vergessen. Im „Sächsischen Hof" fanden sie sich an der gemeinsamen Tafel zusammen, um nach der Stärkung die Wanderung durch Merseburg fortzusetzen. Am Kanalbau wies Lehrer Pretzien die Urlauber auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt in den letzten zwanzig Jahren hin.

So war dieser Tag dazu angetan, in den Besuchern einen lebendigen Eindruck zu vermitteln, der sie an der deutschen Geschichte Anteil nehmen läßt, an dem sie aber auch die neue Zeit im ihren Bauwerken kennen lernten. Die kommenden Tage sind dem Besuch weiterer denkwürdiger Stätten unserer Heimat gewidmet. So werden sie die Schlachtfelder bei Großgörschen und Lützen besuchen. Weiter sieht der Plan eine Fahrt ins Geiseltal vor, wo den Gästen der Betrieb in einer Grube und einer Brikettfabrik gezeigt werden wird.

Wenn sie dann in ihre Heimat zurückkehren, werden sie nicht nur um viele Erlebnisse reicher sein, sondern sie haben auch ein Stück der deutschen Heimat kennengelernt, um die es sich mit allen Kräften einzusetzen lohnt. Anfang Juni kommt auch der erste Urlauber-Marschblock nach Merseburg selbst, dem wir den Aufenthalt in unserer Stadt ebenfalls so angenehm und so interessant als möglich machen wollen.

Bei den ehem. 153ern

Regimentsvereinigung tritt dem NS.-Reichskriegerbund bei.

Im „Kasino" fanden sich die ehem. 153er zu einem Kameradschaftsappell in stattlicher Anzahl ein. Der Kameradschaftsführer Wendroth gedachte nach seiner Begrüßung der großen weltgeschichtlichen Ereignisse, die sich durch den Führerbesuch in Italien ergeben werden. Das gesamte Ausland blickt mit Neid auf uns Deutsche und wir sind stolz darauf, daß gerade unser Führer mit seinem Bundesgenossen Mussolini eine neue Epoche in die Weltgeschichte bringt. — Der große Reichskriegertag 1938 des NS. Deutschen Reichskriegerbundes in Kassel wurde wegen Umgliederung des Bundes auf den 21. August verlegt. Der Führer hat bereits durch den Reichskriegerführer seine bestimmte Teilnahme zugesagt. Es geht somit der sehnlichste Wunsch aller alten Frontkameraden, ihrem Führer in Kassel auch einmal huldigen zu können, in Erfüllung. Zur Fahnenweihe der Schlesier am 15. Mai wird ein Vertreter mit der Fahnenabordnung entsandt. Die Familienfahrt ins Blaue findet im Juli statt.

Sodann gab der Kameradschaftsführer einen ausführlichen Bericht über den Jahres-Appell der Regimentsvereinigung in Rußdorf bei Limbach in Sachsen. Besonders hervorzuheben ist, daß das Traditions-Bataillon II/102 Altenburg einen neuen Kommandeur, den Major von Werder, bekommen hat. Die Bewirtschaftung der jungen Wehrmacht mit der Kapelle des II/102, an der Spitze der neue Kommandeur, war außerst stark. Das am Abend stattfindende Konzert war von 1200 Personen besucht. Die Regimentsvereinigung wird am Sonntag, 8. Mai, im Traditionszimmer des Schlosses zu Altenburg den Anschluß an den NS. Deutschen Reichskriegerbund in Gegenwart der jungen Wehrmacht beschließen. Am 50jährigen Militärjubiläum des Regimentschefs Herzog Ernst beteiligen sich im Schloß „Fröhliche Wiederkunft" auch die junge Wehrmacht, sowie die Regimentsvereinigung. Der Herzog wurde zum Ehrenmitglieds des NS Deutschen Reichskriegerbundes ernannt. Nachdem der Schießwart die Kameraden für das Reinhard-Pokal-Schießen für Sonntag, 8. Mai, bestimmt hatte, wurde der sehr anregend verlaufene Appell mit der Führerehrung geschlossen.

*

Ernst und Spaß und Geigenklänge

bei den ehemaligen Artilleristen.

Nach Stunden ernsten Dienstes muß es auch einmal ein fröhliches Beisammensein geben. Der Meinung war auch die Kameradschaft der ehemaligen Artilleristen, und dazu hatte sie sich das „Stadtcafé" für Freitagabend bereit halten lassen. Zu gemütvollen Stunden gehören auch die Frauen, die sooft wegen des Dienstes zurückstehen müssen und darum gebrauchte man schon etwas mehr Platz als sonst, wenn zu dem Kameradschaftsappell nur die alten Soldaten selbst beisammen sind. Und gern waren die Frauen gekommen so daß Kameradschaftsführer Göring einen großen Kreis willkommen heißen konnte, zumal sich auch noch Gäste eingefunden hatten, die bislang der Kameradschaft noch fernstanden.

In einem kurzen Rückblick ließ der Redner das politische Geschehen seit der letzten Zusammenkunft wiederaufleben, welches gipfelte in dem Staatsbesuch des Führers in Italien. Aus den Führeranordnungen interessierte besonders das Telegramm, welches der Führer des Reichskriegerbundes zum Geburtstag Adolf Hitlers an diesen gerichtet hatte, sowie längere Ausführungen zur Eingliederung aller Soldatenverbände in den NS.-Reichskriegerbund. Generalmajor Reinhardt wird sich übrigens am 11. Mai um 22.15 Uhr mit einer Rundfunkansprache an alle alten Soldaten wenden, eine Kundgebung, die stärkster Beachtung empfohlen wurde. Für den Autoausflug nach Sangerhausen und Nordhausen lag eine Liste zur Einzeichnung aus. Das Gartenfest soll mit dem Wettkampfschießen gegen die Kameradschaft Genie-Pionier-Ajendorf verbunden werden, und findet mit Musik, Belustigungen und allerlei Überraschungen am 29. Mai im „Sächsischen Hof" statt. Zwei Wochen vorher steigt das Kleinkaliber-Wettkampfschießen des Kreisverbandes, zu dem Schießwart Stephan Ausführungsbestimmungen gab. Unter den kurzen Mitteilungen beanspruchte die Nachricht besondere Beachtung, daß von dem Besuch österreichischer Frontkameraden auch die Merseburger Artilleriekameradschaft einen Gast bekommen wird. Ausführlich schilderte Kamerad Göring das Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kriegerwaisen, das im Felsenkabinettshaus Leuna stattfand und zu einem großen Erfolg wurde. Auch Kamerad Wirth sprach noch zu diesem Thema und knüpfte daran die Mitteilung, daß alle, die damals die Veranstaltung nicht durch ihren Besuch unterstützen konnten, heute Gelegenheit haben, bei einer Büchsensammlung diese Unterstützung nachzuholen. Der neuernannte Fechtleiter Kramer trat damit seinen Dienst an, doch folgte gleich danach noch eine kleine Sammlung der Frauen, die beim Gartenfest Gastgeber der Kameradenfrauen aus Geusa-Wöllsen-Ajendorf sein wollen und dazu ebenfalls Geld benötigen. Anschließend gab Frau Göring eine tiefempfundene Schilderung ihrer Erlebnisse in Deutsch-Evlau während der Abstimmung der Deutschen von jenseits der Grenze und errang damit ihren dankbaren Beifall.

Nachdem dieser ernste Teil des Abends beendigt war, kam auch Fidelitas zum Recht. Die Hauskapelle zauberte mit ihren Klängen bald frohe Stimmung in den Raum, die noch vermehrt wurde, als Kamerad Lenzner mit Verlesung lustiger Anekdoten für Humor sorgte. Besonders seine Dialekt-Imitierung von dem Leipziger Ausschreier „Seiferis Oskar", den meisten Zuhörern sicherlich noch persönlich bekannt, rief lebhaften Applaus hervor. Schon spät war es, als man sich endlich trennte. Ernst und Spaß und Geigenklänge, es muß auch einmal sein, und sicherlich wird der Abend seine Wirkung auf die Gäste, welche die Artilleriekameradschaft erst kennenlernen wollten, nicht verfehlt haben und so zu einer erfolgreichen Werbeveranstaltung geworden sein.

*

Die Weltmacht Erdöl

Vortragsabend im Deutschen Automobil-Club, Ortsgruppe Merseburg.

Der Lichtbild-Vortragsabend der Ortsgruppe Merseburg im DDAC. am Freitagabend im großen „Kasino"-Saal war leider nur mäßig besucht, obwohl er in Anbetracht des hochinteressanten Vortrages ein übervolles Haus verdient gehabt hätte. Dr. von Papen erwies sich als ein Sachtenner allerersten Ranges und mit Spannung verfolgte man seine tiefschürfenden Ausführungen über die Weltmacht Erdöl, um die gewaltigen Kämpfe um die Erdölschätze der Erde vor allem zwischen England, Amerika und Rußland. Der Vortrag war ein mehrstündiger Streifzug durch die letzten Jahrzehnte in historischer und politischer Hinsicht und was der Redner vorbrachte, hatte für alle Zuhörer Gewinn. Die wirtschaftlichen Duelle zwischen Rockefeller und Deterding, die sich sogar auf europäischen Boden (Rumänien) erstreckten und alle englischen Intrigien im Erdölgebiet des Kaukasus am Kaspischen und Schwarzen Meer bei Baku und die gleichen Machenschaften in China und Japan erörterte der Redner in einer Weise, die überaus kurzweilig und dabei ohne Trockenheit ungemein spannend waren. Das Erdöl, bei bekanntlich infolge seiner Wichtigkeit in wirtschaftlicher Hinsicht und seiner großen Bedeutung für Kriegszwecke auch aufs politische Leben der Völker übergegriffen. Ständig gab es Kämpfe zwischen den Staaten, wenn sie direkt oft auch von den riesigen Erdölgesellschaften ausgefochten wurden. Schließlich ging der Redner auch auf die Erdölvorhaben in unserem deutschen Vaterlande ein und seine Ausführungen wurden in bester Weise unterstützt von recht guten und anschaulichen Lichtbildern. Der Vortrag war so recht dazu geeignet, sich über die spannenden Kämpfe um den für unsere moderne Wirtschaft und für die Kriegsführung der Zukunft so eminent wichtigen Stoffes Erdöl zu orientieren. DDAC.-Ortsgruppenführer Rechtsanwalt Dr. Pentert kleidete, nachdem die Zuhörer dem Vortragenden durch anhaltenden Beifall gedankt hatten, diesen Dank noch einmal in Worte. Mit der Führerehrung wurde der Vortragsabend, der ein Kameradschaftsabend der DDAC.-Ortsgruppe Merseburg war, geschlossen.

Freude!

Ich freue mich in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Jes. 61, 10.

Sonntag Jubilate! Ein herzlich Willkommen denen, die heute und morgen ihr altes Merseburg wieder besuchen, in dem sie ihre Schulzeit und Konfirmation erlebten vor 50 Jahren. Ein herzliches Grüßen allen denen am Ort, die ihre goldene Konfirmation im Dom, in St. Maximi und St. Viti morgen erwarten. Und allen Lesern ein Gruß, die wissen, was das heißt, sich in ihrem Gott zu freuen. Unter dem Schall der Glocken, vom Altar und Orgelchor her, strome uns Freude zu, Freude an Gott und seiner Treue.

Man will es dem Christenglauben immer nicht glauben, daß er Freude ist; er sei als Religion des Kreuzes düster, voll Mühe und Last und lebenverneinend. Und dies trotz seines ersten Aufklanges: Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude! — trotz Luthers Kämpferfreude, trotz Bach und allen unseren Lobliedern, die in Schicksalsnacht geboren wurden. Oder man sagt, er sei eine fremde Religion und passe nicht in unsere deutsche Gegenwart, und er werde mit den Alten ins Grab gehen.

Wer so urteilt, der kann den Geist des Christentums nicht richtig verstanden haben und mißt ihn an solchen, die ihn selber nicht richtig zur Erscheinung bringen. Denn der Geist des Christentums ist unerschöpflches Leben, Leben trotz Tod und Kreuzesnacht: Christus lebt! Der Römerbrief nennt als Maßstab des Christentums Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist. Diese setzen aber Überwindung von Ungerechtigkeit, Unfriede und freudlosem Mißmut voraus, den ewigen Adeln unerlöster Menschheit. Überwinden aber heißt Freiwerden, Freiwerden aber ist Leben und Freude. Ohne das Kreuz Christi freilich kennten wir nicht die Tiefe des Schadens noch den Weg heraus. Darum sagt Johannes, indem er das Unerlöste mit „Welt" bezeichnet: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet"; und Paulus: „Alles ist euer, ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes".

Jeder Mensch wird vor seinen Kampf geführt, so vor Zeiten, so heute, so immer. Darum gibt es immer ein Fragen nach Christus. Und wer mit seinem Heiland siegt, der meiß erst, was Freude in Gott ist. Und der weiß auch auf Niedliches Frage zu antworten: „Frei — wozu?" Nämlich frei zur Förderung von allem, was Gerechtigkeit, Friede und heilige Freude schafft, ob zu Hause oder im Amt und Beruf oder im Mitleben mit seinem Volk, in das er hineingeboren ist. Ein fröhliches Dienen ohne Mißmut und Gekränktheit, lauter und treu, immer Gott zugewendet, immer für ihn bereit.

Wer fünfzig Jahre lang Christ geblieben ist, der bezeugt damit, daß ihm die Freude an Gott zu seinem Leben gehört, denn er wird sich an lauter Erlebnisse erinnern von Überwindung und Gotteshilfe. Und der sagt wohl mit ganzer Fröhlichkeit seiner Seele: Auf meinen Christenglauben will ich leben und sterben!

von Probst.

Reichswetterdienst

Wetterbericht vom 6. Mai 1938 abends.

Der schmale Hochdruckkeil über Nordwestdeutschland, der uns in den letzten Tagen das freundliche Wetter brachte war zu schwach, um sich länger Geltung verschaffen zu können. Am Ostrand des sich wieder nach dem nordatlantischen Ozean zurückziehenden Hochdruckgebietes hat über Nacht stärkere Bewölkung und sogar einzelne Schauer gebracht. Die geringere Sonnenscheindauer machte sich am Freitag erheblich bemerkbar;

Das Wetter in Merseburg.

Mitgeteilt von Diplom-Optiker Herm Weber, Merseburg, Adolf-Hitler-Straße

Freitag, den 6. Mai. Temperatur: 8 Uhr: 8 Grad, 12 Uhr: 11 Grad, 18 Uhr: 10 Grad, Max.: 13 Grad, Min.: 6 Grad, Luftdruck: 12 Uhr: 751, Wind: NW.

Sonnabend, den 7. Mai. Temperatur: 8 Uhr: 9 Grad, 12 Uhr: 13 Grad, Luftdruck: 12 Uhr: 750, Wind: 12 Uhr: W.

Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 0 Millimeter.

denn das Thermometer hat nur bis zu 15 Grad ansteigen können und lag somit 4 Grad niedriger als am Vortage. Jetzt folgt eine neue Störung von der Südspitze Skandinaviens, auf deren Rückseite sogar arktische Kaltluft nachströmt. Das Wetter der nächsten Tage wird daher weiter unbeständig und recht kühl sein. Nachts ist wieder mit Frost zu rechnen.

Vorhersage bis Sonntag abend: Wechselnde, zeitweise stärkere Bewölkung, auch einzelne schauerartige Niederschläge, kühl, nachts wieder mäßig leichter Frost, mäßige bis frische Winde aus West bis Nord.

Es schütze sich jedermann

Ausgabe der Volksgasmasken.

Es wird nochmals auf die Ausgabestellen und Ausgabezeiten der Volksgasmasken hingewiesen:

Ortsgruppe Altenburg und Neumarkt: Ausgabestelle Christianenstraße 23.

Ortsgruppe Sixti: Ausgabestelle Weißenfelser Straße 2, I.

Ortsgruppe St. Gotthard: Ausgabestelle Friedrichstraße 15.

Ortsgruppe Neustadt: Ausgabestelle Rudolf-Oelschner-Straße 58.

Ausgabezeit: Montag, den 9. Mai, Montag, den 16. Mai, Donnerstag, den 19. Mai, Montag, den 23. Mai, 15—18 Uhr!

Ortsgruppe Leuna: Ausgabestelle Siedlungsschule Leuna: Ausgabezeit jeden Sonnabend, von 16—18 Uhr, und Sonntags, von 11—13 Uhr. Die Volksgenossen, die einen Zuweisungsschein erworben haben, werden gebeten, die Gasmaske umgehend abzuholen.

EHE
Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie unsere reiche Auswahl:
Schlafzimmer, Küchen Speisezimmer
MÖBEL-PHILIPP
Gr. Ulrichstr. 27, Kl. Ulrichstr. 14
Zahlungserleichterung Ehestandsdarlehen
Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0004

aktive Klasse besetzt: hier starten allein 30! Gegen 11 Uhr findet ein Handballspiel der Frauen (Wacker Halle—PSV. 1896 Halle) statt. Der Sporttag beginnt um 9 Uhr.

Das Nachmittagsprogramm

ist mit den verschiedensten Entscheidungen ausgefüllt.

Um 15 Uhr beginnt der Hauptteil des Festes. Wettkämpfe wechseln mit turnerischen Darbietungen der Kreisjugendriege (am Barren und am hohen Reck) ab. Durchweg sind die Einzelwettbewerbe ausgezeichnet besetzt. Über 100 Meter starten z. B. Kreismeister Krauß (Flak Merseburg), Wieland (96) und Döring (ASV. Halle) u. a. Neu ist der 200-Meter-Hindernislauf. Im 7500 Meterlauf sind es vor allem die Merseburger Flak-Läufer (u. a. Krüger), die Bernhardt (Leuna), Möbius (Gleichenstein) zu schlagen haben. Interessant wird der 3000-Meter-Mannschaftslauf werden. Drei Läufer müssen hier geschlossen durchs Ziel laufen, um gewertet zu werden. ASV. Halle, Flak Merseburg und PSV. Halle (2 Mannschaften) werden sich einen heißen Kampf liefern. Auch die übrigen Konkurrenzen sind gutbesetzt. Dasselbe kann erfreulicherweise auch von den Frauen gesagt werden und ihnen steht die Zuseren nicht nach.

Höhepunkte bilden auch diesmal die Staffeln.

Die Schwedenstaffel ist besetzt mit ASV., VfL. 1896, PSV. Halle und Flak Merseburg. Die 4 × 100-Meterstaffel der Männer, Frauen- und Jugendklasse wird in der Baldzeit des Handballspiels gelaufen. Bei den Männern starten 98 Halle, Flak Merseburg und PSV. Halle, bei den Frauen Halle 96 und Gleichenstein. Als Abschluß folgt die große 10 × 200-Meterstaffel mit 96, ASV. und PSV. Halle am Start. Hier dürften sich noch weitere Mannschaften hinzugesellen.

Neben den genannten Veranstaltungen findet ein Handballspiel der Städtemannschaften Halle und Merseburg-Leuna statt, über das wir an anderer Stelle berichten.

Der Zeitplan

für die Nachmittagskämpfe ist wie folgt festgelegt: **15.00 Uhr:** 200 Meter Frauen, Speerwurf Männer, Hochsprung Jugend. — **15.05 Uhr:** 7500 Meter Männer. — **15.30 Uhr:** Stabhochsprung Männer. — **15.40 Uhr:** Barrenturnen 1000-Meter-Lauf Jugend, Weitsprung Frauen. — **15.50 Uhr:** 200-Meter-Hürden Männer. — **16.00 Uhr:** Dreisprung Männer, Diskus Jugend, 100-Meter-Lauf Männer. — **16.10 Uhr:** 3000-Meter-Mannschaftslauf. — **16.15 Uhr:** Tischspringen, Speerwurf Frauen. **16.25 Uhr:** Schwedenstaffel. — **16.30 Uhr:** Handballspiel Städtemannschaft Halle—Merseburg/Leuna 1. Hälfte. — **17.00 Uhr:** 4 × 100-Meterstaffeln, Jugend, Frauen, Männer. — **17.10 Uhr:** Handball zweite Hälfte. — **17.40 Uhr:** 10 × 200-Meter-Staffel.

Wer wird unser Handballmeister?

Heute abend spielen in Leuna Flak Merseburg und TuSG. Dürrenberg

Merseburg, 7. Mai.

Handball:

Deutsche Meisterschaft:
Stettin: Flak—MTSA. Leipzig
Hamburg: Oberalster—Bfl. Königsberg
Breslau: MSV. Borussia—Metzlar 47
Berlin: PSV.—MSV. Weißenfels
Hannover: Post-SpV.—BfB. Aachen
Linsfort: SpV.—Hindenburg Minden
München: Post—Bfl. Hofloch
Mannheim: Waldhof—Spielv. Urach.

Bezirk Halle-Merseburg:
Halle 96—Städt. MTV. Weißenfels (Priv.-Spiel).

Kreisklasse Jahn:
Luftw.-SpV. Merseburg—Bad Dürrenberg (Sbd. in Leuna)

TV. Reichardtswerben gegen Großkayna 1922 (Sbd., Priv.-Spiel).

Städtespiel:
Halle—Merseburg-Leuna.

Neben den großen Spielen (2. Kampftag) um die Deutsche Handballmeisterschaft am Sonntag interessiert vor allem ein Spiel, das schon heute abend ausgetragen wird: der Kampf um die Meisterschaft unserer 1. Fahnkreisklasse zwischen dem LuftwSpV. Merseburg (Flak) und der TuSG. Bad Dürrenberg. Beide Mannschaften sind punktgleich, und da im Handball das Gesamttorverhältnis keine Rolle spielt, ist dieses Entscheidungsspiel auf neutralem Boden in Leuna erforderlich. Es wird bestimmt ein sehr harter Kampf!

Im übrigen enthält unser Handballprogramm diesmal wenig Besonderes.

Merseburger Städteelf im Kampf

Morgen im Stadion Halle gegen die Städtemannschaft Halle

Nachdem unsere Handball-Städteelf, die sich aus Leunaer, Merseburger und Frankleber Spielern zusammensetzt, in der ersten Runde infolge der Absage Freyburgs spielfrei war und ein (mißglücktes) Übungsspiel ausgetragen hatte, tritt sie morgen auf der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle gegen die Elf von Halle an. Wir haben beide Mannschaften bereits veröffentlicht und lassen nachstehend noch einmal unsere Merseburger Vertretung folgen. Es spielen **Meyer; Kraft** (beide Leuna), **Müller** (Flak); **Gärtner** (Frankleben), **Völker** (ATV./1885), **Danter; Rudolph, Richter, Fehlau** (alle Leuna, **Hoffmann** (Frankleben), **Güttel** (Leuna). Leunaer Spieler stellen also das Gerüppe dieser Mannschaft, was naturgemäß taktisch nicht verkehrt erscheint. Immerhin ist es bezeichnend, daß wir zur Zeit keinen überragenden Torwart besitzen, nachdem Ruhmann (Leuna) nicht spielen kann. Neu erscheint Müller (Flak) in der Verteidigung, der aber seinen Mann stehen sollte. Die Läuferreihe besitzt unser Vertrauen, und dem Angriff trauen wir schon eine Anzahl Treffer zu, wenn die Flügelstürmer, vor allem Güttel, nicht versagen und Rudolph geführend eingesetzt wird. Die halische Mannschaft erscheint sehr spielstark, so daß der Ausgang des im Rahmen einer großen DRL.-Werbedemonstration als Breslau-Ausscheidungstreffen durchzuführenden Kampfes offen ist. Hoffen wir, daß die bessere Mannschaft gewinnt und der Kampf in freundschaftlichem Geiste ausgetragen wird.

*

Sonnabend in Großkayna:

Rudelsburg-Staffelmeister Reichardtswerben gegen SpV. 1922.

Da am Sonntag in Weißenfels Spielverbot besteht, findet dieses interessante Freundschaftsspiel bereits am Sonnabend in Großkayna statt. Mit Reichardtswerben hat der SpV. 1922 einen starken Gegner verpflichtet, der im Kreis Rudelsburg Staffelmeister wurde und mit dem VfL. Zeitz künftig in der Weißenfelser Bezirksklasse spielt. Die Elf zeichnet sich vor allem durch ihre große Schnelligkeit und gutes technisches Können aus. Nur wenn die Kammer in der großen Form spielen, wie kürzlich gegen Friesen Frankleben, steht ein Sieg der Platzbesitzer im Bereiche der Möglichkeit.

*

Aus Lodau wird ein Spielabschluß zwischen dem dortigen TV. und dem ATV./1885 Merseburg gemeldet, der uns jedoch in Merseburg bisher nicht bestätigt werden konnte.

Rugbymeister in Merseburg

Thalysia Leipzig bei der Flak.

Auf dem Preußenplatz findet morgen nachmittag ein Freundschaftsspiel im Rugby zwischen den Mannschaften von Thalysia Leipzig und unserer Flak statt. Die Leipziger sind Mitteldeutscher Rugbymeister und kämpfen mit um die Deutsche Meisterschaft. Sowohl im Leipziger Vorspiel unterlagen unsere Soldaten, als auch im Rückspiel, das im Leuna-Stadion ausgetragen wurde.

Unsere Flak hat aber morgen eine Fünfzehn zur Stelle, die in der Lage sein sollte, auch den Leipziger Meisterspielern stärksten Widerstand entgegenzusetzen.

Rugby ist ein Mannessport im besten Sinne. Wer noch nie Rugby gesehen hat, wird morgen Gelegenheit erhalten, da der Kampf ein Werbetreffen sein soll.

Hockey

Die 96er beim MHC.

Ein Freundschaftsspiel am „Strandschlößchen".

Der MHC., der mit viel Pech und einigen unglücklichen Pflichtspielen aus der Gauliga absteigen wird, hat für morgen die 96er-Hockeymannschaft aus Halle zu einem Betriebsspiel eingeladen. Die Gäste als alte Rivalen sind stark, obwohl sie sich in ihrer Klasse nicht sonderlich behaupten konnten. Nur dann, wenn unsere Merseburger in starker Besetzung antreten, ist ein Merseburger Erfolg zu erwarten.

*

Leipziger Hockenspieler in Leuna

TuSpV. Leuna—LBC. Reserve.

Mit der starken Reserve vom LBC. Leipzig empfangen die Turner sei langer Zeit wieder einmal eine Mannschaft aus dem benachbarten Gau. Da die Spielstärke der Leipziger „Ersten" zur Genüge bekannt und auch ihre Reserve gut ist, dürfen wir mit einem spannenden Kampfe rechnen. Leider können die Platzbesitzer nicht mit ihrer besten Mannschaft antreten, da einige Spieler wegen der Wiederholung des CM.-Sportabzeichens unberücksichtigt bleiben müssen. Wir erwarten trotzdem einen schönen und fairen Kampf.

*

Jenaer Frauen bei 99 und MHC.

Mögen vormittag gastiert beim Sportverein 1899 die Frauenelf des 1. SpB. Jena, die vergangenen Herbst unsere 96erinnen glatt schlagen konnte. Die morgige 96er-Elf ist aber ein ganz anderer Gegner und sollte in der Lage sein, den Gästen ein ebenbürtiges Spiel zu liefern.

Nachmittags treten die Thüringerinnen gegen **MHC. Frauen** an.

Luftfahrt

Glänzende Rekordleistung

400 Kilometer im Segelflug-Doppelsitzer.

Das Nationalsozialistische Fliegerkorps kann auf eine neue Glanzleistung zweier seiner Mitglieder zurückblicken. Sturmführer Hofmann von der Segelflugschule Trebbin und ein Begleiter verbesserten den deutschen Rekord im Langstreckenflug ganz erheblich, indem sie einen Weg von rd. 400 Kilometer zurücklegten. Leider zwang ungünstige Witterung zur Landung, die Flieger hätten sonst den Flug noch erheblich weiter fortsetzen können.

Hofmann und sein Begleiter starteten in einem Doppelsitzer des Typ „Kranich" in Trebbin und landeten nach etwa 400 Kilometer wohlbehalten in der Nähe von Brünn bei Deblin. Damit wurde der deutsche Rekord um etwa 145 Kilometer heraufgesetzt, denn die bisher beste Leistung im doppelsitzigen Streckenflug hatten Bergens und Kühn am 19. Juli des vorigen Jahres von Trebbin nach Breslau mit 255 Kilometer ausgeführt.

Kleine Sportschau

Dr. v. Halt zur Saison-Eröffnung.

Reichssachamtsleiter Dr. v. Halt wird am Sonnabend, 7. Mai, im Deutschlandsender das Wort ergreifen. Dr. v. Halt spricht im Rahmen des Sportechos über die Eröffnung der Leichtathletik-Saison, die am 8. Mai im ganzen Reiche mit dem Bahnstaffellauf offiziell erfolgt, wobei auch Kämpfe für den „unbekannten Sportsmann" ausgetragen werden.

Für das Avus-Rennen für Motorräder am 22. Mai haben die Bayrischen Motorenwerke zwei Meldungen abgegeben, und zwar für Georg Meier und Karl Gall, die mit der 500-ccm-Kompressor-BMW.-Maschine starten werden.

Harold Whitlock, der englische Olympiasieger im 50-km-Gehen, mußte in einem 20-Meilen-Gehen in Willisfield Green eine Niederlage durch P. J. Reading hinnehmen, der in 2:49:52 überlegen siegte. Whitlock, der am Sonntag bei „Rund um München" startet, benötigte 2:53:54.

Um die Handball-Frauenmeisterschaft des Gaues Mittelrhein bewerben sich PostSV. Aachen, der den Titel verteidigende Kölner BC. und der VfL. Poppelsdorf. Die drei Mannschaften bestreiten eine Doppelrunde.

Gaumeisterschaften verlegt

Die Meisterschaften des Gaues Mitte im gemischten Zwölfkampf der Turner und im gemischten Zehnkampf der Turnerinnen, die in Apolda ausgetragen werden sollen, mußten von 15. Mai infolge des in Apolda stattfindenden Abschnittstreffens der NSDAP. auf den 22. Mai verlegt werden. An diesen Kämpfen, die neben der Ermittlung der Gaumeister auch der Ausscheidung für die Teilnahme am Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau dienen, nehmen 92 Zwölfkämpfer und 32 Zehnkämpferinnen teil.

Reichsbund für Leibesübungen.
Mitteilungen der Bereiche
Ortsgruppe Merseburg.

Aufnahmen in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen lt. Preisliste.

G.-V. Meuschau Die für heute abend angesetzte Monatsversammlung wird um 8 Tage verschoben.

Der Vereinsleiter.

Der Mai ist gekommen

und mit ihm die entzückendste Frühlingskleidung, farbenprächtig und reizend in Stoff und Musterung, apart in der Machart, vorteilhaft in Auswahl, Qualität und Preis, wie immer bei uns:

Dieses flotte, jugendliche Kostüm aus feinmeliertem Stoff, in den Farben mode, grün und bleu, besonders gute Paßform, kostet **28.–**

Kleid aus punktiertem Vistra-Muslin, mit weißem Pikeepaspel und Schleife, schmalem Ledergürtel und Brusttasche .....RM. **9.75**

Kleid aus Mattkrepp, zweiteilig, schwarz/weiß, marine/weiß, ganz reizend, Kragen und Taschen mit Plissé garniert .....RM. **14.75**

Kleid aus geflammtem Mattkrepp, mit Bubikragen, aparten Puffärmeln und eingelegter Mittelfalte .....RM. **17.50**

Kleid aus Bemberg-Lavable, sportlich verarbeitet, mit Bubikragen, Tasche mit Tuch, weiße Knopfgarnitur, Kragen, Ärmeln und Vorderpartie reich abgesteppt .....RM. **28.–**

Kleid aus Bemberg-Lavablé, sehr hübsche Verarbeitung, viel Farbendruck, Ärmel besonders gut ausgearbeitet .....RM. **34.–**

Kleiderkomplet aus Georgette, in sich gemustert, in den Größen für stärkere Damen, besonders vorteilhafte Form .....RM. **34.–**

Mantel aus Noppenstoff, modische, kragenlose Verarbeitung mit aparter Brusttaschenstellung und Georgettetuch ...RM. **19.75**

Gabardine-Slipon immer herrenmäßig verarbeitet, in den Farben mode, schilf und marine .....RM. **29.75**

Mantel aus gutem Diagonalflausch, auf Maroc, die beliebte enganliegende Form mit 4 Taschen und 6 Knöpfen .....RM. **39.–**

Hänger aus gutem Flausch, auf Maroc, weißgrundig, modisches Karo, in Braun u. lind, flotter Kragen u. Reversstellung, RM. **49.–**

Rock aus noppenartigen und melierten Stoffen, mit abgesteppter Mittelfalte u. Knöpfen besetzt, bes. gut. Schnitt, RM. **7.90 5.90**

Bluse aus einfarb. Mattkrepp, in mehreren Pastellfarben, Bubikragen, Tasche mit zweifarbigem Brusttuch, RM. **8.75 6.50**

Bluse aus Schottenlaft, verschiedene Farbstellungen, mit großer Schleifengarnitur und Rundgurt, RM. **5.95 3.95**

Biermann & Semrau

Das Kaufhaus BS Am Markt für Alle in Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0005

Merseburger Lichtspiele

Die fromme Lüge

Lichtspielhaus „Sonne".

In diesem Film ist Pola Negri zunächst eine berühmte Sängerin, die das Geld, das sie verdient, in der Hauptsache dazu verwendet, ihrem Sohne, der nichts tut und aus Leidenschaft Rennen fährt sein sorgenfreies Dasein zu finanzieren. Das geht so lange gut, bis eines Tages das Schicksal (richtiger: der Drehbuchautor) es will, daß sie ihre Stimme für immer verliert. Just in dem Augenblick unterschreibt der Sohn im Spielsaal einen Scheck, für den keine Deckung mehr da ist. Da begeht die Mutter, um den Sohn zu retten, die „fromme Lüge": sie unterschreibt einen Vertrag nach Amerika und läßt sich die Summe, die sie für den Scheck braucht, als Vorschuß geben. Der fällige Skandal bleibt nicht aus, doch das Dazwischentreten des Vaters, der die Mutter vor Jahren verließ, bringt alles zum guten Ende.

Pola Negri macht aus dieser schwierigen Rolle eine Charakterstudie von bewundernswertem Ausmaß. Ihr und den hervorragenden Leistungen der übrigen Darsteller verdankt der Film seinen nachhaltigen Eindruck. Da ist, mit prachtvoller Lebensnähe, der kalt rechnende amerikanische Nähmaschinenfabrikant und Millionär Hans Leibelts, ein Mann, der nicht nach Kunst und Geist fragt, sondern seine Mitmenschen nur nach ihrer finanziellen Auswertbarkeit beurteilt. Da ist der ebenso kühl rechnende Manager, dem Harald Paulsen (der hier auch die Dialogregie führte) seine schlangenglatte Gewandtheit in Sprache und Bewegung leiht. Und schließlich bleibt das harte männliche Profil Herbert Hübners im Gedächtnis haften, der hier mit überlegener Sicherheit den Mann spielt, der einst in jugendlichem Leichtsinn die Geliebte und das Kind verließ und nun alles wieder gutmachen will. Der Film ist hervorragend photographiert und die Musik Franz Grothes schafft mit sparsamen, eindringlichen Mitteln den tönenden Hintergrund.

Vorher sah man in einem Ufa-Kulturfilm „Lotsen der Luft" die Kräfte am Werke, die dafür sorgen, daß die Passagiere der Flugzeuge sicher von einem Ort zum anderen gelangen.

Ein Kriminalfilm „Der Kapland-Diamant" und die Fox-Woche vervollständigen das sehenswerte Programm.

Werner Haase.

*

„La Habanera"

in der Tobis, Leuna.

Von den Liedern, die Zarah Leanders schöne Stimme mit dem anheimelnden Schmelz tiefen Gefühlsausdruckes zu umweben wußte hat wohl das Tangolied „La Habanera" sich die meisten Freunde erworben. Viele Male durchklingt es den gleichnamigen Film, der für den Inhalt des Liedes voller Leidenschaft und Sehnsucht erst den richtigen Rahmen des Verständnisses darstellt; denn Heimwehlieder wirken nicht allein durch die Gefühlsbetonung ihres Textes, sie klingen am eindringlichsten für den, der den nagenden Schmerz dieser wehsten Sehnsucht am eigenen Leibe erfahren mußte, oder aber dann, wenn ein lebensnahes Spiel Geschehnisse zur Darstellung bringt, die für eine Heimweh-Geplagten da sein müßen. In dieser Blickrichtung gesehen, leistet der Film Vorzügliches. Ewiger Sonnenschein, immer neue Eindrücke vermittelnde Fremdartigkeit eines paradiesischen Inselsehens, Verschwendung aus den Händen einer üppigen Natur und noch manches andere verlocken die Nordländerin Atrée Sternhjelm (Zarah Leander), der schwedischen Heimat zu entsagen, um, von Reichtum umgeben, auf Puertorico eine bessere Heimat zu finden. Der Glückstraum ist nur kurz, und bald pocht unruhige Sehnsucht nach Schnee, den heimischen Bergen und Wäldern, ja, sogar nach Tagen ohne Sonnenschein, an das Herz, das nebenher noch die Enttäuschung zu ertragen hat, daß der erwählte Lebensgefährte in seiner kalten berechnenden Art anders aussieht, als es der erste Liebesblick zu sehen vorgab. Don Pedro de Avilla (F. Marian) ist es, der die Schuld an diesem Unglück trägt. Seine Grausamkeit wird am augenscheinlichsten und für ihn selbst der Nagel zum Sarg, als er in seiner Verblendung sogar die Arbeit der ärztlichen Forscher, die gegen die Tücken des Inselfiebers ein wirksames Serum finden, zunichte macht. Zur Ausgestaltung dieses kurzen Inhaltsrahmens gehört das Wirken einer großen Schar weiterer berühmter Filmschauspieler, die an der Vervollkommnung der Gesamthandlung Anteil haben. Alle Bilder aus der fremden Umgebung sind schön. Verklärt wird das Geschehen durch eine vornehme Musik, die ihren Höhepunkt im ausgleichenden Ausklang findet wenn sie „der Wind hat mir ein Lied erzählt, von einem Glück unsagbar schön" in der Konfliktslösung so führt, daß das Heimwehsehnen seine Erfüllung findet.

Max Schirgel.

*

„Der große Tag von Hamburg"

Boxfilme im Centrum und Union.

Millionen haben den großen Boxkampftag in Hamburg am 16. April am Rundfunk miterlebt. Diese „Hörer" werden heute zu „Sehern". Denn was dieser Sportfilm in beiden Merseburger Lichtspielhäusern bringt, zeigt noch weit mehr, als wir am 16. April schon hörten. Vor allem sind es wieder die instruktiven Zeitlupenaufnahmen, die den Film überaus wertvoll machen. Im Kampf zwischen Neusel und Ben Foord herrscht das Kämpferische weit vor, manchmal wird hier das Boxen zur Schlägerei im Gegensatz zum Kampf zwischen Max Schmeling und Steve Dudas. Das ist wahre Boxkunst, die auch den blutigen Laien nicht nur verständlich wird, sondern begeistern muß. Dieser Streifen ist ein Lehrfilm für alle Anhänger des Boxsports. Er gewinnt noch dadurch, daß der bekannte Ansager der großen Amerika- und letzten Schmelingkämpfe, Heinrich Hemme, die Kämpfe sachlich und fachlich mit Worten begleitet. Es dürfte keinen Sportler in Merseburg geben, der sich diesen Sportfilm (der neben dem Hauptprogramm läuft) nicht ansieht.

Otto Georgi.

Aus dem Gerichtssaal

Hyänen des Turfs

In Merseburg zur Strecke gebracht. — Stichwort „Maxim". — 5000 Mark gespart.

In Merseburg suchten sie einen Dummen und fanden vorsichtige, ja gerissene Männer, so daß ihr berüchtigter Betrug im Versuche stecken blieb. Drei Mann waren es, die zumindest an diesem Betrugsversuch beteiligt waren, und die dafür jetzt vom Schöffengericht Halle zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt wurden: Der 45jährige Johann Bobrosen aus Berlin, der 32jährige Anton Setterhenn aus Essen und der 35jährige Karl Müller, ebenfalls aus Essen. Wahrscheinlich sind sogar noch mehr daran beteiligt, die ihre Opfer ausfindig machen, um sie dann mit verteilten Rollen in möglichster Anonymität oder zumindest Pseudonymität auszuplündern, wie auch dieser Merseburger Fall lehrt.

Abgesehen ist es darauf, die Habgier von wohlhabenden Leuten anzustacheln, einige Tausendmarkscheine zu riskieren, um . . . zigtausende zu gewinnen. Was klingt verlockender, als wenn man irgend einem beeinflußten kann „jener Gaul sonndso muß dort in Auteuil aber unbedingt totsicher gewinnen, 10:180 zumindest; wir setzen für Sie z. B. 3000 Mark, dann werden 54 000 Mark ausbezahlt. Damit die Sache aber totsicher werde, brauchen wir noch 2000 Mark, um einen Jockei zu bestechen", so wird von dem „Kenner" des Turfs im geheimen dem Opfer zugeflüstert „im Handumdrehen haben sie also mit 5000 Mark 49 000 Mark verdient."

Glücklicherweise ist die Bestechung eines Jockeis etwas sehr Seltenes, dafür ist für den das Risiko der Lizenz-Entziehung zu groß. Es pflegt auch noch niemand, der von solch einer gütigen, selbstlosen Rennwettvermittlung Gebrauch gemacht hat, gewonnen zu haben. Aus irgendwelchen Gründen ist stets das Rennen schief gegangen, der Auftraggeber kann sich gar nicht mal recht melden, denn er hat sich doch auch eines Betrugsversuches schuldig gemacht; er weiß vor allen Dingen gar nicht mal an wen er sich halten soll, denn diskret hat der Vermittler seinen Namen verschwiegen und ist an einem ganz anderen Orte. Das Geld ist futsch und selten wirklich in der versprochenen Wette angelegt.

Das Geschäft muß für diese Art Vermittler recht lohnend sein, denn sie sind stets fein in Schale, treten nobel auf, wohnen in den besten Hotels und Pensionen, benutzen Luxuszug, fahren mit einem seinen Auto vor und scheuen keine Unkosten und Spesen, wie man aus den häufigen Depeschen und Ferngesprächen quer durch Deutschland entnehmen muß.

Nach diesem geschilderten Rezept bekam anfangs November ein Merseburger Einwohner R. einen Brief aus Mainz, unterschrieben „Martin", des Inhalts „auf Empfehlung eines Bekannten möchte ich Ihnen eine Gewinnchance bieten. Erwarten Sie mein Telegramm am . . ." Der Angeklagte Johann B. gab nach langem Leugnen endlich zu, daß er diesen Brief in Mainz geschrieben, obwohl er damals in Frankfurt a. M. wohnte und ebenso gab er endlich zu etwa eine Woche später, wenigstens die Fernsprechverbindung von Essen aus nach Merseburg für den dritten Angeklagten Müller hergestellt zu haben, er habe aber nur noch gehört, daß der sich Menthaff an der Strippe nannte, dann habe M. die Tür der „öffentlichen Fernsprechzelle" zugezogen. Den Namen des Merseburgers habe er von einem Meyerhof in Berlin, und den Zettel mit der Anschrift des R. habe er verloren, den hätte der Müller gefunden und nur so sei er, der B. in diese Sache hineingekommen. — Und nun sucht Bohrosen den Meyerhof, und Müller den Menthoff, um ihre Unschuld zu beweisen.

Man kann vermuten, daß die Angeklagten von dem Dasein des Herrn R. in Merseburg durch einen gewissen Gäbel unterrichtet worden sind. Der hat etwa 4 Wochen vor dieser Attacke auf R. eine Gastrolle in Merseburg gegeben, ist in seinem Auto angefahren gekommen, und hat auch den Erfolg gehabt, dort einem Gastwirt wenigstens um einige Hunderte zu erleichtern. G. ist bestraft worden. Auch er leugnet den Zusammenhang mit dem jetzigen Angeklagten. R. in Merseburg war aber ein sehr unbequemes Objekt für die Angeklagten. Er machte zwar „wirklich" sichere Geschäfte durch Arbeit, aber nie „tollkühne", und „wetten" tat er überhaupt nicht. Er zeigte einem Bekannten L. seinen schönen Brief aus Mainz. Auch der hinzugerufene Gastwirt und die Kriminalpolizei wurde eingeweiht. Nun kamen eine Reihe von Ferngesprächen die alle L. in Empfang nahm. Er ging zum Schein auf alle Tips ein, und wiegte so die Gauner in Sicherheit bis dann im letzten Ferngespräch auf das vorher noch durch Telegramm hingewiesen war, der Vorschlag von der Bestechung der Jockeis kam. Und niemals war ein Name genannt worden, alles ging immer nur unter dem Stichwort „Maxim". Am 17. November erschien dann der Angeklagte Setterhenn in Merseburg. Telephonisch wurde ihm mitgeteilt, Herr R. sei in einem Lokal. Und obwohl die Eingeweihten dort einen Stat spielten „kannten" sie R. nicht, aber der Gastwirt wies den Fremden zu einem einsamen Herrn in der Ecke. Herr R. ließ sich das Verlangen, daß von ihm 5000 M. unter dem Stichwort „Maxim" abgeholt werden sollten, erzählen, und auf einen verabredeten Wink trat die Kriminalpolizei in Tätigkeit.

So war es in Merseburg gelungen, drei Gauner zur Strecke zu bringen.

Du darfst die Straße nur überschreiten, wenn du dich überzeugt hast, daß die Fahrbahn frei ist. Sieh deshalb erst links und dann rechts.

Gemeinde Leuna

Im frühlingsfrischen Gesicht

Ein Rundgang durch Leuna vermittelt das Geschehen unserer Zeit

× **Leuna.** Bei uns sieht es so nach Frühling aus. Es keimen und blühen die Bäume und Wiesen. Die wochenlangen schlechten Tage machten die Menschen fast interessen- und teilnahmslos gegenüber der werdenden Naturpracht, die uns durch die Launen des April's verscherzt wurde. Doch nun locken uns die Sonnenstrahlen zum Rundgang durch die Gemeinde.

Ein stundenlanger Spaziergang ist nötig, um die einige Kilometer lange Großgemeinde zu durchschreiten. Und was gibt es dabei zu sehen? Ein Blühen und Wachsen in der Gartenstadt und ein bauliches Erweitern der Straßen und Plätze. Weit und breit liegen die schönen Asphaltstraßen der Werkkolonie vor uns. Von dem herrlichen Grün der gut ausgehenden Ligusterzäune sind die Vorgärten und Häuser eingerahmt und hier und dort schmeißt eine solche Straße aus zu einem großen Rundteil- oder Platzanlage. Der Bayernring, die Gegend des Sachsenplatzes, die Umgebung des Kinderheimes und die des Feierabendhauses sind besondere Flecke der Ordnung und der gärtnerischen Schönheit. Die Naturanlagen vom Waldbad Leuna bis hinauf zum Ortsteil Göhlitzsch haben ebenfalls ein außerordentlich gepflegtes Aussehen. Auch sie laden zum Besuch ein.

Die großen Anlagen östlich der Saalestraße locken uns mit ihrem Blütenzauber. Von hier aus schweifen die Blicke hinein in die grünende Aue. Die Anlagenwege führen zum stillen Ort der Vogeltränke, die wir im vorigen Herbst im Bilde zeigten und um deren bessere Ausgestaltung wir geboten hatten. Möge unsere Anregung nicht ungehört bleiben. Jenseits der Saale, nur einige Minuten entfernt, grüßt das Kreppauer Wäldchen, die Zufluchtsstätte an heißen Tagen.

Beim Rundgang erbaue man sich nicht nur an den Naturschönheiten, sondern würdige auch das bauliche Wachsen der Gemeinde selbst. Im letzten Winterhalbjahr sind wieder viele Häuser aus der Erde gewachsen und laufend werden neue in Angriff genommen. Da sind die bezugsfertigen 24 Volkswohnungen am Köpschener Weg wie der Bau der 9 Wohnungen und 4 Autogaragen in der Adolf-Hitler-Straße neben der Tabü zu beobachten. Gegenüber erwächst der gewaltige Wohnbau der 27 Wohnungen der Firma Krieggsorte. An dieser Stelle des Wohnhauses entsteht ein großstädtebauliches Straßenbild und der Verkehrsschutzmann wird bald überflüssig werden, wenn die baulichen Veränderungen für den geplanten Rundverkehr durchgeführt sind.

Alle Zugangsstraßen zum Waldbad Leuna weisen durch farbenfrohe Reklame und Richtungsschilder den fremden Besuchern den Weg. Immer freundlicher wird die Umgebung des Kriegerdenkmals und das nahe HJ.-Heim regt mit seiner burgähnlichen Aufmachung den Spaziergänger zur Betrachtung an. Nördlich, von hier gesehen, an der Wasserstraßenkreuzung, entsteht eine weitere Stätte der Jugendertüchtigung, das Bootshaus und die Anlage des HJ.-Marinesturmes. Damit der Rundgang vollständig wird, streife man hinüber zur Südsagend. Hier ist die Umwandlung des Feldweges zur gepflasterten Verbindungsstraße in Augenschein zu nehmen, für dessen Herstellung die Südbewohner der Gemeinde besonders dankbar sind. Ferner ist die schöne Kirschbergsiedlung zu besichtigen und sie wird bei demjenigen Interesse erwecken, der sich mit Siedlungsgedanken trägt. Hier im Starenweg wächst Haus an Haus und die letzte Baustelle ist bereits verkauft. Drüben an der Hindenburgstraße stehen die bezugsfertigen 12 Wohnhäuser des Gemeinwerkes mit ihrer hier noch nicht gesehenen Bauart. Sie zu besichtigen, rundet den Einblick in das gewaltige Hausgeschehen unserer Gemeinde ab. Wer unseren vorstehenden Wegführer benutzt, der hat das heutige Leuna gesehen.

In Haft genommen.

× **Leuna.** Von der Kriminalpolizei wurde ein 16jähriger Junge aus Leuna festgenommen, weil er an einem sechsjährigen Mädchen unsittliche Handlungen vorgenommen hat.

Ein Konzertabend von Format

Festkonzert des Gesangvereins Leuna.

Zweierlei Gedenken war der wunderbare Abend gewidmet, den ein bis zum letzten Platz besetzter Saal im Feierabendhaus Leuna erleben durfte: dem Gedenken des Großmeisters deutscher Musik, Richard Wagner, dessen 125. Geburtstag in den Mai fällt und der 20. Erinnerungsfeier des Bestehens des Gesangvereins Leuna. Mit diesem Festkonzert, mit musikalischen Schätzen, die für uns deutsche Menschen Ewigkeitswerte bedeuten, hat sich der Gesangverein Leuna in seiner schon oft anerkannten Tätigkeit ein Ehrenzeichen geschaffen, das zu den Ruhmesblättern in seiner Vereinsgeschichte zählen wird.

Ein ganzer Konzertabend eines Gesangvereins mit Richard Wagner! Das ist ein Unternehmen, von dem man nicht ohne Vorbehalt hört. Aber, es sei zur Ehre aller Ausführenden gesagt, alles, was wir hören durften, wurde so geboten, daß untrüglich der Beweis erbracht wurde, daß es möglich ist, das Große und Schöne in der Kunst dem Laien zu erleben zu lassen, daß er in die geistige Wertsätze eines so eigenartigen Künstlers wie R. Wagner einen genußreichen Einblick gewinnt, ohne daß ihm kluge, erläuternde Bemerkungen vorher Stütze und Rat geben müssen.

Damit ist gesagt, daß alle, die von der Bühne her in Tönen Augen und Ohren fesselten, Anteil haben an dem Gelingen des herrlichen Abends. Die Leitung hatte unser Wilhelm Scholl. Wenn ein Lehrer, auch wenn er Musik studiert hat, sich die Führung eines Mitteldeutschen Landesorchesters zumutet, nein, wenn er diese meisterhaft durchführt mit ausschließlich klassischer Musik, dann darf man ihn schon loben. Der innige Beifall wird Wilhelm Scholl beweisen haben, daß ihm mit dieser Leistung die Herzen aller Zuhörer gehörten. Sein Können in der Führung instrumentaler und gesanglicher Musik hat ihm damit noch mehr Freunde erworben, als ihm sowieso schon immer anerkennend ihr Verständnis seines musikalischen Wollens bewiesen haben.

Dem in allen Teilen herrlich ausgeglichenen Klangkörper des Mitteldeutschen Landesorchesters vermählte sich bei den Werken Richard Wagners das chorische Schaffen des Gesangvereins Leuna und der Musikgemeinschaft der Mittelschule Merseburg. Solistische Höhepunkte brachten im Sopran Frau Häder und Hofmann und die Altistinnen Frau Füßlein und Cron zur Geltung.

Mit der Ouvertüre zu „Tannhäuser" wurde der Festabend eingeleitet. Der Gemischte Chor lang dann aus dieser Oper den Einzug der Gäste auf der Wartburg und der Männerchor den Pilgerchor. Spontaner Beifall war schon der Erfolg dieses Werkes. Aus dem „Holländer" hörten wir die Introduktion zum zweiten Akt, den Spinnchor als Frauenchor, die Ballade der Senta als Sopransolo und den frischen, mitreißenden Matrosenchor, von Männern gesungen. Nach der Pause, die den Zuhörern zum Austausch einer ungeteilten bewundernden Meinung des bis dahin Erlebten diente, folgte das Vorspiel zum dritten Akt „Lohengrin", aus dem weiter für Gemischten Chor und Solosquartett der Brautchor und der Zug der Frauen zum Münster wieder gemischtchörig geboten wurden. Als Krönung des Ganzen darf man die Teile aus den „Meistersingern von Nürnberg" (Vorspiel und „Wach-auf"-Chor) bezeichnen. Langer Zeit bedurfte es, bis sich die gewaltige Hörerschar soweit aufbieten gab, den fleißigen Chorleiter Scholl nicht immer von neuem für herzlichen Beifall danken zu lassen.

In einer der ersten Vortragspausen ergriff der Vereinsführer des Gesangvereins Leuna das Wort. Sangesbruder Hund bedankte sich für den ehrenden Besuch in so großer Menge, den er dahin deutete, daß die vielen Freunde nicht nur die Liebe zu Gesang und Musik herbeigelockt habe, sondern auch das Bedürfnis, dem Verein an seinem Jubeltage ihre Treue und das Wollen zu weiterer Förderung zu zeigen. Aus der Geschichte des Vereins berichtete er, daß im letzten Jahr des großen Krieges durch eine Handvoll Männer, die bei dem Aufbau des Leunawerkes für die Heimat kämpften, der Gesangverein gegründet wurde, nicht weil ein Gesangverein fehlte, sondern weil das Bedürfnis, gemeinsam deutsche Lieder zu singen, die Männer aus der Fremde zusammengeschweißt habe zu einer Gemeinschaft. Von den Gründern des Vereins gehören ihm am 20. Geburtstage noch 19 als Sangesbrüder an. Daß sie mit den anderen in allen schweren Zeiten, die der Gesangverein durchmachen mußte, die Treue gehalten haben, sei nötig, dankend hervorgehoben zu werden. Der zweite Dank galte der Betriebsleitung des Ammoniakwerkes Merseburg, die sich immer als Förderer des Vereins bewiesen habe. Zu Ehren Dr. Dehnels, der den Jubeltag des Vereins nicht mehr erleben durfte, erhob man sich in stillem Gedenken von den Plätzen. Mit dem Gelöbnis, als Sangesbrüder nach den Worten des Führers auch fürderhin Kämpfer für Volk und Vaterland zu bleiben, schloß Vereinsleiter Hund. Der stellvertretende Kreisführer vom Sängerkreis an der Saale, Sterz-Halle, überbrachte Glückwünsche und Grüße des Sängerkreises. Er kehrte ehrend hervor, daß Leuna schon 1926 dem Deutschen Sängerbund beigetreten und damit deutsche Art und deutsches Wesen bewiesen habe. Erinnernd an die Tage von Wien und Breslau, die deutsche Sänger miterleben durften, dankte er dem Verein für sein vorbildliches Schaffen, dem er unter seinem künstlerisch bedeutenden Chorleiter Scholl für die Zukunft eine weitere glückliche Entwicklung wünschte. Bürgermeister Klacke war der Ueberbringer der Grüße des am Erscheinen verhinderten Kreisleiters. Er wünschte, daß alle Sangesbrüder der Pflege des deutschen Liedes so die Treue halten möchten, wie es die 19 Mitbegründer die 20 Jahre über getan haben. Im Subsaal fand im Anschluß an den erlebnisreichen Konzertabend noch eine Ehrung der 19 Gründungsjubilare statt durch den Vereinsführer Hund. Der Musikbeauftragte für Leuna, Lehrer Dörfer, fügte den besten Wünschen für die treuen Sangesbrüder die Hoffnung hinzu, daß es in Zukunft so bleiben möge, wie der Sängergruß es ausdrückt: „Grüß Gott, mit hellem Klang! Heil deutschem Lied und Sang!"

M. Schirgel.

Heimkehr ins Reich

Ein Sonderheft der Zeitschrift „Das innere Reich".

Zeitschrift für Dichtung, Kunst und deutsches Leben. Herausgeber Paul Alverdes. 5. Jahrgang Heft 2 (Mai) 1938. Preis des Heftes 1.80 M., vierteljährlich 4.80 M. Verlag Albert Langen/Georg Müller, München.

Als die Zeitschrift „Das innere Reich", in der schon immer die deutsche Dichtung, abgesehen von allen Staatsgrenzen, eine Heimstätte fand, ein Sonderheft ankündigte, das ganz unter dem Zeichen der Heimkehr Deutschösterreichs ins Reich stehen sollte, durfte man wohl auf eine reiche und eindrucksvolle Gabe hoffen. Daß diese Gabe aber so vielseitig und gleichzeitig so geschlossen sein würde, wie es das jetzt vorliegende Heft zeigt, das hatte man doch nicht erwartet. Der ganze dichterische Reichtum der Ostmark ist in diesem Heft ausgebreitet, eine Fülle und Tiefe, wie sie nach dem so allgemein gültigen Begriff von österreichischer Dichtung nicht erhofft werden konnte. Aber wir werden lernen, umlernen müssen und werden nach diesem Zeugnis voll Bewunderung sagen müssen: Das deutsche Österreich kann nicht heim als ein verkorener Sohn, sondern wie einer, der seinen Reichtum unter verschiedenen Gewändern nur schlecht verbirgt — und die Beschenkten sind wir! Es ist nicht möglich, alle Namen zu nennen, die in diesem Hefte vertreten sind: die bekannten von Bruno Brehm bis zu Lunzer und Weinheber; den führenden großdeutschen Hofschriftsteller Heinrich von Sibik, den ausgezeichneten Holzschneider Ernst von Dombrowski, dessen kräftige Holzschnitte dem Heft einen besonderen Wert verleihen, E. G. Kolbenheyer, Max Mell und Paula Grogger — und die bisher Namenlosen von denen einzelne Gedichte dafür zeugen, wie allgemein das ganze Land von diesem holden Augenblick der Geschichte, da alle Sehnsucht Wirklichkeit wurde, ergriffen und erschüttert war. Wenn wir nur einige wenige Beispiele nennen zu nicht um sie etwa ihres Verfassers wegen zu rühmen, sondern weil uns daran bewußt werden kann: zunächst, wie stark gerade in der Ostmark die bodenständige Kraft der Dichtung war und ist und wie wenig sie von den zerstörerischen Kräften der Zwiskation angekränkelt war, — und zum anderen: wie groß die verwandelnde Kraft des Leides und der Not war, die gerade hier eine tiefinnerliche Durchdringung des politischen Gedichtes mit Kräften der Seele erreichte, wie wir sie im Reich nur selten kennen. Mit Stolz darf die Ostmark dies Heft betrachten, mit gleichem Stolz sollen wir es hinnehmen — mit Dank auch gegenüber der Zeitschrift, deren Arbeit gerade für die deutsche Dichtung jenseits der alten Reichsgrenzen hier ihre Krönung fand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0006

Landkreis Merseburg

Für das SA.-Sportabzeichen

Antreten zu den Wiederholungsübungen.

§ Wie überall, so werden auch in unseren Stadt- und Kreisgebieten am heutigen Sonnabend die Wiederholungsübungen für das SA.-Sportabzeichen abgehalten. Dazu treten die SA.-Formationen sowie die SA.-Sportabzeichenträger, die nicht aktiv einer Gliederung angehören, an folgenden Stellplätzen an:

Schkeuditz: Städtische Turnhallen, Schkeuditz.
Kötschau: Gasthaus Sack, Kötschau.
Lützen: Hof „Roter Löwe", Lützen.
Bad Lauchstädt: Hindenburgplatz, Bad Lauchstädt.
Braunsdorf: Denkmalsplatz, Braunsdorf.
Mücheln: Marktplatz, Mücheln.
Neumark: Gasthaus Ludwig, Neumark.
Bad Dürrenberg: Hindenburgring, Bad Dürrenberg.
Leuna: Feierabendhaus Leuna.
Schafstädt: Sportplatz, Schafstädt.

100 Jahre Gesangverein „Arion"

Großes Sängertreffen am 13. und 14. August.

§ **Bad Lauchstädt.** Wie schon an dieser Stelle berichtet, kann in diesem Jahre der Gesangverein „Arion" die Feier seines 100jährigen Bestehens feiern. Viele ältere Mitbürger werden sich noch gern des Mitbegründers und ersten Leiters des Vereins, Kantor Arnold, erinnern. Dies um so mehr, als letzterer sich durch Verfassung der Bad Lauchstädter Chronik ein bleibendes Denkmal gesetzt hat.

Die 100-Jahr-Feier des „Arion" wird wohl eines der größten Feste des Jahres in Bad Lauchstädt werden. Als Termin ist der 13. und 14. August in Aussicht genommen. Eine große Anzahl Gesangvereine der näheren und weiteren Umgebung werden am Feste teilnehmen. Die seit Jahrzehnten mit dem Festverein besonders befreundete Hallesche „Männerliedertafel von 1845" wird sich geschlossen an dem Jubiläum beteiligen und hat ihre Zusage bereits gegeben. Eine weitere enge Freundschaft verbindet den Jubelverein mit dem Männer-Gesangverein Asch in Böhmen, der ebenfalls zum Jubiläum zu Besuch kommen wird, wie ja da der „Arion" auch schon einmal bei den dortigen Sangesbrüdern zu Gaste war. Eine weitere Bereicherung erhält das Programm des Festes dadurch, daß die Gruppe Merseburg im Sängerkreis an der Saale in Bad Lauchstädt ein Sängertreffen veranstalten wird. Der Festverein wird dieses Fest aber auch sonst würdig ausgestalten und dasselbe zu einem Höhepunkt im festlichen Leben unserer Stadt formen, wobei auch zahlreiche Ehrungen für den Festverein bevorstehen. Die kommende Arbeit des Vereins wird also restlos im Zeichen der 100-Jahr-Feier stehen.

NS.-Filmabende.

§ **Bad Lauchstädt.** Am heutigen Abend zeigt die Gaufilmstelle im „Goldenen Stern" den Luis-Trenker-Film „Condottiere", der mit seinen herrlichen landschaftlichen Aufnahmen auch hier Anklang finden wird. — Am Montagabend folgt im gleichen Lokale ein Film der Hitlerjugend: „Zwischen Zellen und Fabriken"; ein Film vom Freizeitwerk in der Hitlerjugend, den sich vor allem die Eltern und Meister ansehen sollten.

Starkes Auftreten der Mühlmäuse.

§ **Bad Lauchstädt.** In Kreisen vieler Gartenbesitzer, besonders in denen der Kleingärtner, wird jetzt viel über das starke Auftreten der Mühlmäuse geklagt. Diese gefährlichen Nager richten in den Gärten viel Schaden an und es muß bei ihrer Vernichtung rücksichtslos durchgegriffen werden, um ein Überhandnehmen zu verhindern, da sich die Tiere zu einer ganz gefährlichen Plage ausbreiten können.

Im hohen Alter.

§ **Milzau.** Der Tischlermeister Ferdinand Thieme feiert am Dienstag, 10. Mai, in geistiger und körperlicher Gesundheit den 89. Geburtstag. Wir wünschen dem greisen Jubilar noch viele sonnige Tage.

Steuertag für April und Mai.

§ **Neukan.** Am Sonntag sind hier folgende Steuern zu entrichten: 1. Grundsteuer, 2. Hauszinssteuer und 3. Hundesteuer (1. Rate).

Der neue Lehrer.

§ **Kleinliebenau.** Lehrer Rudolf Gerlach ist von Klosterhäseler an die hiesige Schule versetzt worden.

Das Auto ist wieder da

Wer aber ist der Kraftwagendieb?

§ **Kollenbey.** Der in der Nacht zum 1. Mai vor dem Gasthaus „Kasino" in Merseburg gestohlene Personenkraftwagen mit dem Kennzeichen II 14 075 ist am Kollenbeyer Weg herrenlos aufgefunden worden. Ein Radfahrer bemerkte den Wagen in großer Geschwindigkeit auf dem Kollenbeyer Weg fahrend. Da ihm das Auto verdächtig erschien, erstattete er Meldung beim Bürgermeister in Burgliebenau. Dieser benachrichtigte den zuständigen Gendarmeriebeamten, welcher den leider schon verlassenen Wagen sicherstellte. Das Auto gehört einer Frau in Dresden, deren Bruder das Auto in Merseburg gestohlen wurde.

Der Lehrer scheidet.

§ **Mehlitz.** Der an der hiesigen Volksschule amtierende Lehrer Karl Winkler ist jetzt nach Halle versetzt worden.

Vertretung des Ortsgeistlichen.

§ **Schkeuditz.** Pfarrer Mertens im Ortsteil Altscherbitz ist ernstlich erkrankt und in Krankenhausbehandlung. Seine Vertretung haben Superintendent Ahlemann und Pfarrer Larisch übernommen.

Volksmissionarische Woche.

§ **Schkeuditz.** Die volksmissionarische Woche mit Volksmissionar Tolksdorf, die bereits im Kirchenkreis Schkeuditz im März abgehalten werden sollte, wird erst im Juni stattfinden.

Das Landestheater spielte.

§ **Schkeuditz.** Vor überfülltem Haus gelangte am Donnerstag die Operette „Das Land des Lächelns", gespielt vom Mitteldeutschen Landestheater im Rahmen der NSG. „Kraft durch Freude", zur Aufführung. Für die Musik war Georg Haupt mit seinem Orchester verantwortlich. Das Publikum amüsierte sich köstlich und dankte am Schluß durch herzlichen Beifall.

Nach Halle versetzt.

§ **Schkeuditz.** Gewerbeoberlehrer Paul Schwanecke von der hiesigen Berufsschule ist mit sofortiger Wirkung an die städtische Berufsschule nach Halle versetzt worden. Er ist seit 1. Januar 1937 hier tätig gewesen und erteilte den Fachunterricht in den Metallgewerbeklassen.

Wieder ausgegriffen.

§ **Schkeuditz.** Ein 16jähriger Junge meldete sich hier abdachlos. Dabei wurde festgestellt, daß er sich unerlaubt aus einer Erziehungsanstalt in Bernburg entfernt und sich seitdem umhergetrieben hatte.

Für einen NSV.-Kindergarten.

§ **Käpitz.** Hier wurde der Grundstein zum Bau eines NSV.-Kindergartens gelegt.

Als Bürgermeister berufen.

§ **Schkeilbar.** Zum Bürgermeister berufen und bestätigt wurde hier der Pg. Kamillo Müller.

Eine Erntekindergarten entsteht.

§ **Dehlitz (Saale).** Auch in unserem Orte ist auf Veranlassung der NSV. ein Erntekindergarten errichtet worden. Die Arbeiten hierzu sind gut vorwärts geschritten und sind bald beendet, so daß die Eröffnung desselben bald erfolgen wird.

Die Stadt kaufte den „Roten Löwen"

§ **Lützen.** Die Stadt Lützen hat den Gasthof „Roter Löwe" käuflich erworben. Das historische Haus soll erneuert, erweitert und teilweise umgebaut werden. Man nimmt an, daß der „Rote Löwe" schon vierhundert Jahre steht. Das alte Gebäude hat mehrere Feuersbrünste überstanden, und auch in den schweren Zeiten des Dreißigjährigen Krieges hat es sich gehalten. Alljährlich findet am 6. November im Anschluß an die deutsch-schwedische Feier in der Kapelle eine Gedenkfeier im „Roten Löwen" statt.

Aus dem Geiseltal

Ausgeglichener Haushaltsplan.

= **Zscherben.** Der vom Bürgermeister mit Zustimmung der Gemeinderäte aufgestellte neue Haushaltsplan konnte ausgeglichen werden. Er weist eine Einnahme und Ausgabe von 4980 M. auf. Zur Deckung der Ausgaben werden 90 Prozent der Grundvermögensteuer vom Meßbetrag und 200 Prozent Bürgersteuer des Landessatzes angefordert. Der Plan liegt bis zum 13. Mai beim Bürgermeister aus.

Abschiedswalzer.

= **Geusa.** Die Gaufilmstelle der NSDAP. veranstaltete im Saale des hiesigen Gasthauses einen Filmvortrag. Zur Aufführung gelangten: „Abschiedswalzer", „Adam, Eva und der Apfel" sowie die beliebte Wochenschau. In den Nachmittagsstunden wurde die Vorführung durch den Großlautsprecher der Filmstelle bekanntgegeben, was auch darauf schließen läßt, daß der Saal bei der Abendaufführung bis auf den letzten Platz besetzt war. Bei derartigen Veranstaltungen wird immer wieder unter Beweis gestellt, wie notwendig eine Vergrößerung unserer einzigen Vergnügungsstätte ist. Wie vorlautet, sind die Vorbereitungen zu einem Erweiterungsbau bereits getroffen worden. Hoffen wir, daß es dabei bleibt.

Pflichtfeuerwehr tritt an.

= **Geusa.** Für die Gemeinde Geusa ist eine Pflichtfeuerwehr gebildet worden. Sie tritt am Montag, um 20 Uhr, am Spritzenhaus erstmalig an.

Die neuen Beigeordneten.

= **Frankleben.** Als Beigeordnete für unsere Gemeinde wurden Schmiedemeister Rud. Fliege und Elektriker Hermann Kutschbach bestimmt.

„Ein ganzer Kerl."

= **Braunsdorf.** Die letzte Aufführung der Gaufilmstelle Halle-Merseburg brachte im Gasthof „Zur Eiche" den Tonfilm „Ein ganzer Kerl". Das Lustspiel, das man unbedingt ernst nehmen muß, war ein voller Erfolg.

Der neue Haushaltsplan.

= **Benndorf.** Bis zum 12. Mai liegt der neue Haushaltsplan im Geschäftszimmer des Bürgermeisters zur Einsicht für die Interessenten aus.

Am Sonntag Filmvorführungen.

= **Benndorf.** Am kommenden Sonntag zeigt die Gaufilmstelle im Gasthaus Köbelpeter den großen Varietés-Film „Trura" mit La Jana in der Hauptrolle. In der Nachmittagsvorstellung um 16 Uhr läuft der Lustspielfilm „Die beiden Seehunde" mit Weiß Ferdl.

Naumburg-Unstrutal

Eine Windhose beobachtet.

□ **Naumburg.** In der dritten Nachmittagsstunde des Donnerstag bot sich den Beschauern auf der Vogelwiese ein eigenartiges Bild. Zunächst erhoben sich vor dem „Eisernen Wenzel" große Staubmassen, sanken aber wieder zusammen. Wenige Minuten später bildete sich eine neue, wohl hundert Meter hohe Windhose, die sich über die Vogelwiese hinweg bewegte und über den Gräten verschwand.

Fremdenbesuch am Sonntag

□ **Bad Kösen.** Wie die Kurverwaltung meldet, treffen am kommenden Sonntag fünf Sonderzüge in unserem Bad ein und zwar zwei aus Leipzig mit ca. 1300 Personen, einer aus Magdeburg mit 950 Personen, ein Zug aus Quedlinburg mit 800 Personen und ein Zug aus Elsterwerda mit 800 Personen. Die drei letztgenannten Züge bringen Angehörige der Eisenbahnvereine. Hoffentlich ist den vielen Fremden schönes Frühjahrswetter beschieden.

Erneuerung der Kirche.

⊙ **Baumersroda.** Die Arbeiten an und in der Kirche gehen ihrem Ende zu. Das Dach wurde neu eingedeckt, worauf dann das Kircheninnere nach neuen Entwürfen umgestaltet wurde. Die Maler sorgten für einen kleidsamen Anstrich. Seit einigen Tagen sind nun Orgelbauer mit der Instandsetzung der Orgel beschäftigt. Eine gründliche Überholung machte sich hier notwendig. Um im Kirchenschiff viel Raum zu schaffen, ist der Taufstein vom Altar entfernt; hinter dem Kirchenschiff wird eine Taufkapelle errichtet werden.

Tagung des NS.-Lehrerbundes.

⊙ **Nebra.** Der Kreisabschnitt Wendelstein des NS.-Lehrerbundes hielt in der „Sorge" seine Monatsversammlung ab. Im Mittelpunkt der Sitzung stand ein Lichtbildervortrag über: „Das Nordische in der griechischen Kunst" den Oberstudiendirektor Pg. Sachse, Naumburg, hielt.

Ein Lehrling wird vermißt

⊙ **Großwangen.** Der 16jährige Schmiedelehrling G. Oschefsky wird seit dem 28. April vermißt. Gegen 6 Uhr morgens hatte er mit dem Fahrrade seine elterliche Wohnung verlassen, um an seine Lehrstelle nach Memleben zurückzukehren. Seit diesem Zeitpunkt fehlt jede Spur von ihm. Alle Nachforschungen sind bis heute ohne Erfolg geblieben.

„Ich habe meinen Wagen kaum wiedererkannt!"

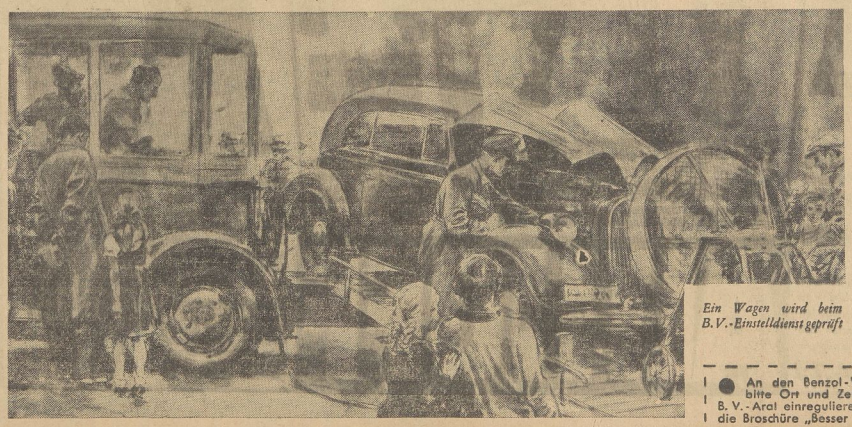
„Als Familienvater und Kaufmann bin ich gewohnt, sehr genau zu rechnen. Ich dachte früher, Aral sei zu teuer. Eines Tages mußte ich Aral tanken. Ich war erstaunt, wieviel besser mein Wagen zog. Ich habe meinen Wagen kaum wiedererkannt. Was mich aber am meisten wunderte, war, daß ich mit 20 Litern Aral wesentlich mehr Kilometer herausholen konnte. Seit diesem Tage habe ich nur noch Aral getankt, und ich bin damit in jeder Beziehung „glänzend gefahren"! Um noch ein übriges zu tun, habe ich den Technischen B. V.-Dienst in Anspruch genommen. Jetzt fahre ich endgültig so wirtschaftlich, wie es überhaupt möglich ist."

(Hermann Bretz, Kaufmann, z. Zt. Dessau, 27. 12. 37)

Wie erklärt sich dieses Wunder?

Herr Bretz hat richtig beobachtet: B. V.-Aral steigert nicht nur die Motorleistung, es ist auch wesentlich ergiebiger. In der „Allgem. Automobil-Zeitg." Nr. 9, Februar 1938, wird dazu folgendes gesagt:

„Wenn der Gemischbetrieb für „anspruchsvollere" Motoren eine Selbstverständlichkeit bedeutet, so ist sich der Besitzer eines an sich benzinfesten Motors nicht immer darüber im klaren, ob das um 4 Pf. pro Liter teurere Gemisch für ihn nicht eine Verschwendung bedeutet. Er kann unbesorgt sein. Er braucht den Motor nur auf Gemisch einstellen zu lassen, um genau so billig zu fahren wie mit Benzin; denn der größere Energiegehalt fährt ihn mit jedem Liter um die entsprechenden Kilometer weiter. Die größere Klopfsicherheit (wesentlich bei hohen Belastungen) hat er als „Zugabe", wozu noch eine größere Sicherheit des Gemisches gegen Dampfblasenbildung kommt."



Ein Wagen wird beim B.V.-Einstelldienst geprüft

Besser fahren — und sparen!

● An den Benzol-Verband G. m. b. H., Bochum. Teilen Sie mir bitte Ort und Zeit mit, wann und wo ich meinen Wagen auf B. V.-Aral einregulieren lassen kann, und senden Sie mir kostenlos die Broschüre „Besser fahren und sparen". Abt. Aral IV / 90

Name: ..... Beruf: .....

Wohnort: ..... Straße: .....

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0007

Unsere Mai-Angebote!

Dirndl-Kleid in schönen, bunt. Blumendruck-Mustern mit Samtband garniert, durch geknöpft **5.90**

Jugendliche Glocke aus Pedalin mit zweifarbigem Mattkreppbando **6.75**

Elegante Glocke aus Japanstumpe mit zweifarbigem Mattkreppbando . **9.75**

Fescher Bolerohut mit Ripseinfaß und verstellbarem Kinnband **7.75**

Kinderhut aus Duvetin in verschiedenen Formen und Farben **2.45**

Kinder-Kappe aus Mattkrepp in schönen Farben m. Ripshängeband . . **2.90**

2.90

2.45

Kostüm aus leinenartigem Nattégewebe, Smoking-Form, neuartiger Verschluß und Taschen **24.75**

Einknöpf-Anzug Tirolerart, Trägerhose reich bestickt, mit weiß. Rips-Bluse (Steig 0.50) **4.95**

Dirndl-Kleid, geblümt und gestreift, Trachtenstoff, in bleu, rot und grün, mit Schürze (Steigerung 50 Pf.) . . . . . Gr. 60 **5.25**

Trachtenjacke, 2reihig, grün-, braun- und rot-kariert, (Steigerung 20 Pf.) . . . . . Größe 1 **2.85**

Trachtenhose, Velveton, in grün, braun, grau und gold, (Steigerung 20 Pf.) . Größe 1 **3.00**

Hänger-Kleidchen bedruckt, Kretonne, mit weißem Piqué-Kragen, Gr. 45 (Steig. 0.30) **2.95**

Elegantes Kleid mit Jacke aus kunstseidenem Faconné, kleine modische Druckmuster, apart garniert; einfarbige gesteppte Pikeeweste **26.75**

Damenmantel flott, aus Noppen Bouclé, mit ausgesteppter Faltengarnierung, mit kunstseidenem Maracain gefüttert **29.75**

Jugendl. Kleid aus Vistra-Musselin, hell- und dunkelgrundiges Blumenmuster, zweiteil., Doppelkragen . . RM **8.90**

Modisches Kleid aus kunstseiden. Mattkrepp, Blütenstreifenmuster in aparten Farbstellungen, Knopfgarnitur . . . . . RM **14.75**

ALTHOFF LEIPZIG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0008

Mitteldeutschland

Gauleiter und Führerkorps

auf der Burg Wettin.

† **Burg Wettin.** Das Gaupressamt teilt mit: Es war gestern die erste Tagung im Großdeutschen Reich, die das Führerkorps der NSDAP. unseres Gaues mit ihrem Gauleiter versammelte. In der vielgestaltigen Arbeitstagung wurden alle für unseren Gau und die Partei wichtigen Probleme erörtert, durchgesprochen und die kommende Marschroute festgelegt

Eingangs der Tagung überbrachte der Gauleiterstellvertreter Pg. Tesche unserem Gauleiter, der am gestrigen Tage ein Jahr unseren Gau führt, das Gelöbnis treuer Gefolgschaft und tatkräftiger Mitarbeit aller Anwesenden des Führerkorps und damit des gesamten Gaues. — Mit dieser Tagung hat für die Partei und alle ihre Gliederungen des Gaues Halle-Merseburg der neue Arbeitsabschnitt seinen Anfang genommen.

Ehrenkodex für die Gefolgschaft

Die Werkschar empfing die Goldene Fahne.

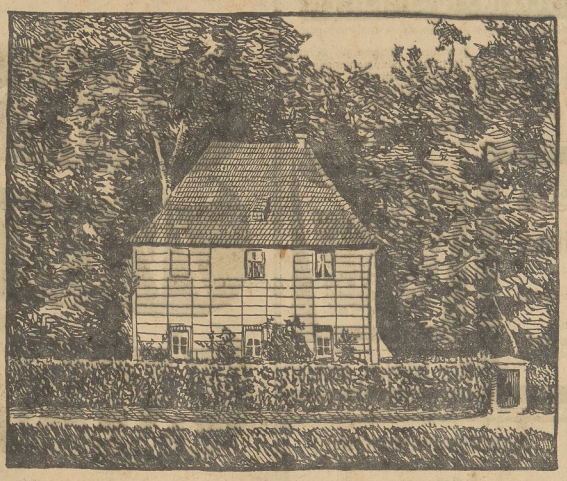
† **Halle.** In einer durch Werkschar- und Werkfrauengruppe ausgestalteten Betriebsfeier übergab der Betriebsführer des zum nationalsozialistischen Musterbetrieb erhobenen Werkes Halle der Firma Heinrich Franck Söhne, Direktor Kirchheim, in Gegenwart von Vertretern der Partei und der 400 Köpfe zählenden Gefolgschaft die Goldene DAF.-Fahne an die Werkschar. Er verkündete gleichzeitig das Inkrafttreten einer neuen, nach sozialen Gesichtspunkten ausgestalteten Betriebsordnung, die ein Ehrenkodex für die Gefolgschaft sei, und nahm eine große Anzahl von Ehrungen verdienter Gefolgschaftsmitglieder vor.

Die neue Betriebsordnung bringt vor allem eine freiwillige Erhöhung verschiedener Entlohnungsstufen für Facharbeiter, eine Steigerung der Urlaubsdauer, die für Jugendliche allgemein 18 Tage beträgt, eine Sicherung der Arbeitsinvaliden, Erhöhung der Ehestandsbeihilfen und eine wesentliche Verbesserung der Altersrenten. Außerdem wird in der neuen Betriebsordnung jegliche Geldstrafe abgeschafft. Der Betriebsobmann Hüne und Kreisobmann Möbius kennzeichneten den als aktiven Werkscharführer tätigen Betriebsführer als einen vorbildlichen Kameraden seiner Gefolgschaft, die ihm in Vertrauen zugetan sei.

KdF.-Aufnahme im Harz

Von der Waterkant an den Bergesrand.

† **Wernigerode.** Mehr noch als in den vergangenen Jahren rücken in diesem Jahre die Kurorte und Sommerfrischen Wernigerode mit Elbingerode, Altenburg, Königshütte und Schierke und Quedlinburg mit Thale und Gernrode in die vorderste Reihe als Aufnahmegebiete der KdF.-Urlauber aus Berlin und Hamburg. In der Zeit vom 22. Mai bis 16. Oktober treffen in Wernigerode insgesamt 14 sog. durchlaufende Urlauberzüge aus Berlin ein, von denen jeder rd. 1000 Arbeitskameraden mit in den Harz bringt. Aus Hamburg treffen etwa in der gleichen Zeit drei Urlaubertransporte mit ebenfalls rd. je 1000 Teilnehmern ein. Ohne Berücksichtigung der Tatsache, daß außer aus diesen Großstädten noch viele Volksgenossen aus der näheren und ferneren Umgebung des Harzes mit Omnibus-, Betriebs- und Kurzfahrten in den Harz und das Harzvorland kommen, hat allein das Gebiet von und um Wernigerode im Laufe dieses Sommers wöchentlich rd. 400 KdF.-Gäste unterzubringen und zu betreuen. Die Zahl der KdF.-Gäste zu der Zahl der sonstigen Kurgäste und Passanten, die beispielsweise im vergangenen Sommer für Wernigerode allein die Summe von 55 462 ausmachte, in Beziehung gesetzt, läßt einen hohen Anteil der KdF.-Reisenden an der Gesamtsumme der Sommerfremden überhaupt erkennen, die in diesem Jahre nicht unwesentlich über der des Vorjahres liegen dürfte.



Goethes Gartenhaus zu Weimar

„Übermütig siehts nicht aus, dieses kleine Gartenhaus! Kämen Sie getrost herein, würden wohl empfangen sein."

Bild: Archiv der Merseb. Zeitung.

Er kam nicht zum Löschen

Die Hilfeleistungspflicht des Feuerwehrmannes.

† **Torgau.** Im Oktober vorigen Jahres war in Prettin ein Schadenfeuer ausgebrochen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr taten bei den Löscharbeiten ihre Pflicht, nur einer von ihnen erschien nicht, weil er sich angeblich den Fuß verstaucht hatte. Vom Schöffengericht Torgau wurde er, da man ihm seine Angaben nicht glaubte, wegen Nichtpflichterfüllung bei einem Brande zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte der Verurteilte Berufung eingelegt. Die Große Strafkammer Torgau verhandelte am Freitag erneut in dieser Sache und sprach den Angeklagten frei, da ihm seine Behauptung nicht widerlegt werden konnte.

Feuer in der Zuckerraffinerie

† **Dessau.** In einer Abteilung der Dessauer Zuckerraffinerie brach ein Feuer aus, das größere Ausdehnung annahm. Die Dessauer Feuerlöschpolizei bekämpfte zusammen mit der Werksfeuerwehr den Brand mit sechs Schlauchleitungen. Nach dreistündiger angestrengter Tätigkeit der Wehren war die Gewalt des Feuers gebrochen. Der Betrieb der Zuckerraffinerie erlebte keine Unterbrechung. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Zwei Schwarzfahrer gefaßt

† **Halle.** Ein 18jähriger Autoschlosser und ein 17jähriger Klempnerlehrling aus Halle wurden vorläufig festgenommen, weil sie in mehreren Fällen parkende Kraftwagen und -räder von der Straße gestohlen, sich rechtswidrig zugeeignet und damit Bergnügungsfahrten ausgeführt hatten! Die Ermittlungen und Vernehmungen sind noch im Gange. Bisher haben die Festgenommenen eingestanden, 5 Personenkraftwagen und ein Kraftrad gestohlen und nach Schwarzfahrten an irgendeiner Stelle herrenlos stehengelassen zu haben. Einem weiteren Mittäter ist die Kriminalpolizei auf der Spur.

Unehrlich Volk

† **Halle,** 6. Mai. Die Gendarmerie in Wallwitz nahm einen wohnungslosen 26jährigen Burschen wegen dringenden Verdachts des Betruges fest. Er ist inzwischen geständig, verschiedene Darlehns- und Zechbetrügereien begangen zu haben, wodurch mehrere Einwohner der Stadt Halle geschädigt wurden.

Des weiteren wurde von der Kriminalpolizei in Halle ein wohnungsloser 25jähriger Mann festgenommen, der sich in zwei Fällen des Zechbetruges schuldig gemacht hatte, außerdem aber auch noch weitere Betrügereien zugeben mußte, ferner ein 25jähriger Mann aus Bischofswerda, der sich unter betrügerischen Umständen ein möbliertes Zimmer gemietet hatte und von der Staatsanwaltschaft in Bonn zur Verbüßung einer Strafe von 10 Monaten gesucht wurde.

Die Tunnelwand brach ein

† **Roitzsch.** Während der Umbauarbeiten am Bahnhof brach eine Wand der Unterführung ein. Zwei Arbeiter wurden verletzt und mußten ins Krankenhaus Carlsfeld gebracht werden.

Schulschluß wegen Scharlach

† **Nienburg** (Saale). In Neundorf hat sich die Scharlachkrankheit so stark ausgebreitet, daß auf Anordnung des Kreisarztes die Schule geschlossen werden mußte. Am letzten Schultag fehlten nicht weniger als 194 Kinder.

Augen auf!

Der Junge unter der Straßenbahn.

† **Leipzig.** Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitag am Porkplatz. Dort lief ein 12jähriger Schüler gegen einen Straßenbahnwagen der Linie 20 und geriet unter die Schutzvorrichtung. Passanten befreiten den Knaben aus seiner gefährlichen Lage. Mit einer Gehirnerschütterung und Hautabschürfungen wurde das Kind dem Krankenhaus St. Georg zugeführt.

In ihrer Wohnung in der Brandvorwerkstraße kam am Freitagmittag die 79 Jahre alte Witwe Ernstine Sch. zu Fall. Sie erlitt einen Schenkelbruch und fand Aufnahme im Krankenhaus St. Jakob.

Ein schlimmer Sturz

als die Pferde plötzlich anzogen.

† **Mosigkau** (Anhalt). Der 11jährige Kurt K., der auf einem Ackerwagen mitgefahren war, stürzte, als die Pferde plötzlich anzogen, aus der Schoßkelle. Die Räder des Wagens gingen über den Jungen hinweg, der mit schweren Quetschungen und inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Vom deutschen Einzelhandel

Die Unfallvertrauensmänner tagten.

† **Halle.** Im deutschen Einzelhandel sind die Unfälle von 22 000 im Jahre 1928 auf 37 000 im Jahre 1937 gestiegen. Etwa dreiviertel aller Unfälle waren nach den Erfahrungen der Berufsgenossenschaft, die sich auf die Untersuchung von Unfällen stützen, vermeidbar. Aus dieser Erkenntnis ist in den Unfallverhütungsvorschriften bestimmt worden, daß in allen Betrieben mit mehr als 20 Gefolgschaftsmitgliedern Unfallvertrauensmänner einzusetzen sind, die sich mit den Fragen der Sicherheit besonders beschäftigen und den Unfallschutzgedanken bei ihren Arbeitskameraden wecken und fördern sollen. Zur Unterrichtung dieser Männer veranstaltet die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel in größeren Städten besondere Ausbildungskurse. Ein solcher ist auch in Halle wieder durchgeführt worden. Es beteiligten sich etwa 60 Unfallvertrauensmänner aus Einzelhandelsbetrieben in Halle und Umgebung daran. In Vorträgen wurden die Teilnehmer von zwei technischen Aufsichtsbeamten der Berufsgenossenschaft über rechtliche Stellung und Aufgaben der Unfallvertrauensmänner, Sinn und Zweck der Unfallverhütungsvorschriften, Leistungen der Bg., über Betriebs- und Wegeunfälle, Inhalt der Verbandkästen usw. eingehend unterrichtet. Lichtbilder und zwei Filme erläuterten und ergänzten das gesprochene Wort. Die lebhafte Aussprache zeigte, daß die Vorträge gute Aufnahme fanden.

Laternenfest am 6. August

† **Halle.** Wie das Gauamt „Kraft durch Freude" mitteilt, wird in diesem Jahre das traditionelle Laternenfest auf der Saale in Halle am Sonnabend, dem 6. August, gefeiert werden. Die Ausgestaltung des Festes liegt in den Händen des Amtes Feierabend der NSG. „Kraft durch Freude"

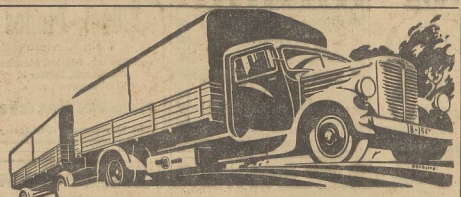
Zoo-Steingarten in Blüte

† **Halle.** Wenn auch verspätet, so ist doch nicht minder farbenprächtig als alle Jahre auch der wundervolle Steingarten des Zoo endlich wieder in Blüte gekommen. Dadurch, daß die ungewöhnlich kühle Witterung dieses Frühjahrs die Vegetation in ihrer normalen Entwicklung behindert hat, sind jetzt alle Blüten gleichzeitig aufgegangen, und so präsentieren sich dann die Polster der verschiedenen Pflanzen, deren Arten im übrigen jetzt die Zahl von 300 erreicht haben, so prächtig, daß die Anlage jetzt wirklich eine einzigartige Sehenswürdigkeit des Gartens darstellt.

Tabakbau — ein erfolgreicher Versuch.

† **Ringleben** (Kyffh.). Die Erfolge, die hier im vergangenen Jahre mit dem Tabakbau erzielt wurden, haben dazu geführt, daß die Anbaufläche in diesem Jahre von der maßgebenden Behörde erweitert worden ist.

Ohne Anzeigen kein Umsatz!



5-Tonner-Diesel

Fahrgestell-Tragfähigkeit: 6000 kg,
Radstand: 4200 mm für Ladefläche normal 4000 mm lg.,
6 Cyl.-Motor 95 PS, 7200 ccm Cyl.-Inhalt,
4-Rad-Luftdruck-Oeldruck-Bremse,
4-Gang-Getriebe mit Schon- und Schnellgang,
verstärkte Hinterachse mit Vorgelege,
Hintergleitfedern mit Zusatzfedern,
7-fache Bereifung, Übergrösse 36×8½

Fahrgestellpreis ab Werk RM. 14 284
zuzüglich Reifenpreiszuschlag RM. 417.20

Alleinverkauf und Kundendienst:
Ludwig E. Wolter, Halle a. S.
Delitzscher Straße 41. — Ruf 29274 und 21436.

BÜSSING-NAG

Moderne Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Die neuesten Modelle in bekannter Güte und Preiswürdigkeit
Möbel-Pertz Breite Straße 5 Ruf 2250
Annahme aller Darlehen

Heißmangeln neu und gebraucht
Wäschemangeln elektrisch - automatisch
Schutzgitter-Anbauten liefert
Gustav Forßbohm Thüringer Wäschemangelfabrik. Gera-Lusitzen 259

Billige aber gute Uhren

m. Garantie. Bei Nichtgefall. Umtausch od. Geld zurück. Nr. 31 Herrenarmbanduhr m. geprüft. 36 stündig. Ankerwerk, vernickelt, M. 1.90. Nr. 4. Verstellbart. Ovalbügel, 2 vergold. Ränder, M. 2.30. Nr. 5. Besser Werk, flache Form, M. 3.40. Nr. 6. Sprungdeckel-Uhr, 1 Deck., vergoldet, M. 4.90 besseres Werk M. 7.40. Nr. 8. Armbanduhr, vernickelt, m. Lederarmband, M. 2.60. Nr. 85. Dto., für Damen, kleine Form, mit Rippband, M. 4.—. Nr. 99. Dto., Golddoublé, 5 Jahre Gar. (Geschenk für Damen, mit Rippband, M. 6.70 für Herren, viereckige Form, M. 6.90. Nr. 642. Tischuhr, moderne Form, 8-Tage-Werk, Eiche poliert, M. 8.—. Nr. 1461. Geschnitzte Kuckucksuhr, 1 stündlich Kuckuck rufend, M. 2.50. Weckeruhr, gerne gehend, M. 1.60. Nickelkette - 25. Doppelkette, vergold., M. -.70. Kapsel M. -.25. Nr. 612. Monogramm-Siegelring für Damen oder Herren, vergoldet, einschl. Monogramm M. 1.10. Nr. 614. Siegelring, 8eckige Platte, M. 1.30. Nr. 2803. Siegelring, moderne Form, 1.40. Trauring, Doublé, M. -.80. Double-Ring mit Stein, M. -.80. — Als Ringm. Papierstreif. einsenden. Ver. geg. Nachn. Jahresumsatz 10 000 Uhren. 10 000 Ringe.

Katalog mit ca. 600 Bildern gratis!
Fritz Heinecke Braunschweig Abt. A 9

Die „Kleine" hilft bei allen Gelegenheiten

„Morgen früh können Sie schon im Garten Kaffee trinken,

dann sind die Gartenmöbel trocken", sagt der Malermeister. „Ich habe nämlich mit Ducolux, dem synthetischen Lack, gestrichen; der wird in 2 Stunden staubtrocken und nach 12 Stunden hornhart. Dabei können Ducolux weder Wind noch Wetter etwas anhaben."

Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältlich bei den einschlägigen Händlern.
Verlangen Sie unseren neuesten, interessanten Bildprospekt: „Wie Ducolux Ihrem Heim neuen Glanz gibt!"
Anfragen über DUCOLUX an:
Hans Nause, Halle-Trotha, Abt. 43
Magdeburger Straße 69, Fernruf 246 64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0009

Otto Wenig, Pastor
Dr. Erika Wenig
geb. Ulrich
geben ihre Vermählung bekannt

Bad Salzelmen, am 7. Mai 1938
Alleestraße 1

VEREINS-NACHRICHTEN

Aufnahme in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen lt. Preisliste

Freiwillige Feuerwehr Merseburg. Montag, den 9. Mai 1938, 20.15 Uhr, Hauptversammlung in Wieses Gaststätten (Schlogterstraße). Fördernde Mitglieder sowie sonstige Gönner der Wehr sind herzlich willkommen. Die aktiven Kameraden treten um 20 Uhr an.

Der komm. Kreisfeuerwehrführer.

Gestern abend, 1/4 9 Uhr, entschlief sanft, nach einer Operation in der Klinik zu Halle, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzliebe Mutti, liebe Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Hulda Mertins
geb. Grunert

im vollendeten 43. Lebensjahr.

Friedrich Mertins, Landesinspektor
und Kinder

Merseburg (Hallesche Straße 13), den 7. Mai 1938.

Beerdigung findet Dienstag, nachm. 3 Uhr, vom Altenburger Friedhof aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Patentex
hilft, der Frau Gesundheit und körperliche Frische zu erhalten. Auch die Patentex Damenbinde „Angela" wirkt durch die leichte Imprägnierung mit dem Patentex-Antiseptikum desinfizierend. Fordern Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex-Niederlagen: Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Wer inseriert, verkauft

Am Freitag, dem 6. Mai 1938, verschied plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

Otto Lindner

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Hedwig Lindner
Gertrud Ebler geb. Lindner
Willy Ebler

Merseburg (Hindenburgstr. 27), 6. 5. 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus anderen Blättern entnommen.

Gestorben

Halle: Otto Dauer, 53 J. — Emilie Ziegier geb. Wagner, 81 J. — Minna Zerner geb. Hoffmann, 76 J.
Bitterfeld: Johannes Lademann.
Nienburg a. d. S.: Franz Luther, 85 J.
Schkeuditz: Auguste Künzel geb. Geist, 84 J. — Max Sachse, 63 J.

Danksagung

Für die vielen, liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres geliebten, unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir allen, die seiner gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank.

Besonders gilt mein Dank dem Ammoniakwerk Merseburg für die stete Hilfsbereitschaft in meinem schweren Herzeleid, sowie Herrn Pfarrer u. Propst für seine trostreichen Worte. Herzlichen Dank auch seinen lieben Arbeitskameraden sowie Sportfreunden und dem Turn- u. Sportverein von 1885 für das ehrenvolle Geleit und all die herrl. Kranzspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Charlotte Keil, geb. Wartemann

Merseburg, 6. Mai 1938.

Aenderung der Sprechstunde:
vorm. 8—10,
nachm. 5—6 Uhr
Dr. BUTZ, Arzt
Eisenbahnstraße 9

Patent-Matratzen
Aufleger, 3 teilig
Gebr. Scheibe
Merseburg
Schmale Str. 25

Schwerhörige
Warum ein halber Mensch? Das kleine, fast unsichtbare Ohrwunder der Bausophon G. m. b. H., Nowawes, hilft in schwersten Fällen. Sowie die neue Ohrdiske ohne Batterie. Unser Spezialist ist am Montag, den 9. 5., von 9 1/2—12 Uhr in Merseburg, Hotel Alter Dessauer.

10 Jahre Vertrauen
Das Auto mit den Gänsefedern
Nur erstklassige, garant. geeinigte Bettfedern und Daunen
ist am Montag, d. 9. Mai, nur von 1/2 1—1 Uhr Schotterei „Adler" 1/2 4—. Bad Lauchstädt. Stadt Leipzig Dienstag, 10 Mai, 7/12—12, Köthschau (Gasthaus Sack), 1/2 1—1, Schladebach (Gasth. Rüdiging), 1/2 2 Zöthwitz (Gasthof Schrader) 2—3 Bad Dürrenberg, Gasthof zum Stadtpark
4—5 Merseburg Gasthof zur grünen Linde
Neubestellungen f. nächsten Monat od. spät. schon jetzt erb.
Willy Ruhnke, Eisleben.

Seine Ruh'
ist hin, sein Schlaf gestört durch den ewigen Krach im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Gerüuschschützer? Plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.50 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam M4

Altes Silbergeld Alt-Gold
kauft zur Weiterverarbeitung gegen sofortige Kasse **C. F. Gütig,** Juwelier Leipzig, seit 1783 Thomaskirchhof 11. Ankaufsgen. Besch. II/32616 vom 15. 3. 37.

Kinder-Wagen
Kastenwagen, Korbwagen und Wochenendwagen in neuesten Ausführungen
zu vorteilhaften Preisen

Einige Beispiele:

Wochenend-Wagen, gepolsterter Sitz und verstellbare Rückenlehne, 6-Riemen-Federung, von beiden Seiten fahrbar . . . . . RM. **16.75**

Wochenend-Wagen, Rückenlehne und Sitz gepolstert, Fußstütze und Rückenlehne verstellbar, 6-Riemen-Federung mit Schwenkschieber, von beiden Seiten fahrbar, Räder mit 20 mm Gummibereifung . . . . . RM. **25.50**

Kinder-Kastenwagen, gewölbt. Kasten, 6-Riemen-Federung, vernickelter Stahlrohrschieber, Räder mit 17 mm Gummibereifung, wie Bild RM. **36.–**

Kinder-Kastenwagen, gewölbt. Kasten, 6-Riemen-Federung, vernickelter Stahlrohrschieber, Räder mit Zierscheiben, 23 mm Gummibereif. RM. **46.50**

Korb-Kinderwagen, Peddig. lackiert, 6-Riemen Federung, Räder mit 20 mm Gummibereifung . . . . . RM. **49.50**

Verlangen Sie bitte unseren neuen Katalog für Kinderwagen.

KARSTADT
Halle (Saale) Große Ulrichstraße 59/61

WANDERER MOTOR-FAHRRAD
das schnellste Klein-Kraftrad, überall stabiler rauser
FICHTEL & SACHS MOTOR-DIENST
Max Schneider
Schmale Str. 19
Ruf 2479
Großes Ersatzteillager

Quittungen
für Gemeindelasten
hält vorrätig
Merseburger Zeitung
Merseburg, Kl. Ritterstr. 3.
Leuna, Industrietor 1

Achtung! Mäntel + Kostüme

Gummimantel in Pepita-Muster mit Rundgurt gearbeitet . . . . . zum Fischerpreis **9.75**

Sportmantel ganz gefüttert, in Fantasie-Noppenstoff . . . . . zum Fischerpreis **16.50**

Sportkostüm art engl. gemustert, Jacke ganz gefüttert, mit Taschen verarbeitet . . . . . zum Fischerpreis **19.75**

dazu die fesche Bluse aus Bemberg-Waschseide mit Perlmuttknöpfen . . zum Fischerpreis **5.90**

Frauenmantel ganz gefüttert, Revers mit Biesenstepperei, in marine und schwarz . . . . . zum Fischerpreis **26.50**

Schneiderkostüm in Qualitäts-Herrenstoffen u. Bouclé, Jacke ganz gefüttert, erstklass. Palsform . . zum Fischerpreis **29.75**

Georgette-Mantel ganz auf Marocaine gefüttert, in modischer Verarbeitung . . . . . zum Fischerpreis **36.50**

Fischer + Co
DAS GROSSE SPEZIALHAUS
FÜR DAMEN- UND KINDERKLEIDUNG
Halle (Saale), Leipziger Straße 5

Leibbinden, Corsiolettes, Umstandsbinden, Büstenhalter
Gummi-Grahneis
Merseburg, Gotthardstraße 20
Lieferant aller Krankenkassen

Schöne Schlafzimmer
Eiche mit Nußbaum gr. mit Stahlmatratz. und Auflegern 430.–
Küchen komplett . . 165.–
Möbel-Myzyk
eigene Tischlerei
Halle, Böllberger Weg 4 u. 12
Darlehnsscheine
Lieferung frei durch Auto

Flügel, Pianos
Klein-Klaviere
von Feurich, Förster, Manthey, Wolfframm, Zeitter u. Winkelmann u. a.
Pianohaus Maercker
Seit 1832
Halle, Waisenhausring 18 a. Franckepl.

Geor Kammerjäger
Schneider kommt vom 9.5.—14.5.38 nach Merseburg und Umg. Vertilge Wanzen, Russen, Schwaben, Heimchen Ameisen, Motten, Ratten, Mäuse usw. unter jahrelanger Garantie. Angeb unter R 100 an die Geschäftsstelle.

Basedow u. Kropf
Kräuterkuren.
Ohne Bestellung kein Versandt
Verl. Sie kostenlos Broschüre 515
Friedr. Hastreiter, Krattling bei München

Küche und Schlafzimmer
das unbedingt Notwendige, was zuerst angeschafft werden muß, billig und auf **Teilzahlung**
Bedarfsdeckungsscheine werden angenommen!
Eichmann & Co.
Inhaber Marika Sommer
Halle, Gr. Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Küchenbüfett
elfenbein, 160 cm
Schlafzimmer
Eiche ger., 10 teilig
wenig gebraucht
billig zu verkaufen
Möbel-Weißwange
Halle (S.), Gr. Steinstr. 82, I. Stock
Annahme von Ehestandsdarlehen

Kundschaft richtig bedienen
versteht er besonders,
denn er hat Fachkenntnisse
bringt Ihnen daher viel Nutzen! —
Falls Sie eine tüchtige Kraft benötigen, dann bedienen Sie sich am zweckmäßigsten der „Klein-Anzeige" in der Merseburger Zeitung, denn sie kostet nur Pfennige. Ganz enorm aber ist Ihr Erfolg, wenn Sie die „Saale-Zeitung", Halle und die „Mitteldeutsche Zeitung", Erfurt gleichzeitig benutzen; ein kleiner Aufpreis sichert Ihnen die mehr als vierfache Verbreitung Ihrer „Kleinen„

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0010

„Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einspaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 15 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 5 Pf. Ziffergebühr 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland" nämlich: Merseburger Zeitung, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeitungen 15 Pf.

Möbel-Harnisch
Inh. **Arno Döbler**
Das bekannte und solide Möbelhaus
Speisezimmer von 280.- RM an
Schlafzimmer, 180 cm 318.- RM
Küchen schöne Mod. ab 120.- RM
Ausziehtische von 36.- RM an
Stühle, echt Eiche . 11. RM
Chaiselongues . . . . 38.- RM
Plüschsofa . . . . 90.- RM
Couches . . . . . 68.- RM
Eigene Polster-Werkstätten
Annahme von Ehedarlehen
Merseburg, Oelgrube 1

Offene Stellen

Branchekundige
Verkäuferinnen
gesucht. Nur schriftliche Angebote erbeten an
Justus Oppel Nachf.,
Haus- und Küchengeräte, Glas und Porzellan.

Zeitungsverlag in Mitteldeutschland sucht zum 1. Juni 1938 gewandten(e)
Schalterbeamten(in)
Kenntnisse im Anzeigenwesen sowie Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung erwünscht. Zur Einarbeit in die Maschinenbuchhaltung wird Gelegenheit geboten. Angebote unter P 6099 an die Geschäftsstelle der Merseburger Zeitung.

Zwei tüchtige Damen
die bereits Privatkundschaft besucht haben, für den Verkauf von
Maßkleidern
Pullovern usw. (Fabrikversand) gesucht
sofort hohes Einkommen.
Bewerberinnen mit Wandergewerbeschein bevorzugt. Angebote mit Erfolgsnachweisen erbeten an
H. BASEL, Organisator, Halle (Saale), Forsterstr. 32, II, links (Bahnhofsnähe)

Zwei tüchtige
Haus- u. Zimmermädchen
nicht zu jung, für sofort bei sehr gutem Lohn und Behandlung gesucht.
Kurhotel Manebach b. Ilmenau Th.

1 Servier-Fräulein
für sofort gesucht. Lohn 40 Mk. monatlich u. Trinkgelder, Zeugnisabschriften u. Lichtbild an **Sanato.ium Stadde, Gilgahöhe** (Südharz) Tel. Ellrich 324

Fleiß. ehrl. Ehepaar
Radf. z. Austr. v. Zeitschr. f. Ober- u. Niederheuna u. Frankleben ges. Dauernd. Nebenverd. Angeb. an Friedr. Lindner, Leipzig W. 33

Vertreter
branchekundig, stellt ein
Otto C. Schmidt
Kolonialwaren- u. Margarine Großhandlung, Halle (Saale)
Hindenburgstraße 63

Mädchen
tücht., nicht unt. 18 J., gesucht. Schützenhaus Merseburg.

Stenotypistin
sof. ges. Schriftliche Angeb. m. Zeugn., Abschr. und Leistungsangabe sowie Geh.-Anspr. unt. P 6104 an die Geschäftsstelle.

Jg. Mädchen
in Gast- und Landwirtschaft gesucht.
Curt Frante, Dölkau.

Wegen Erkrankung
der jetzigen suche für sofort oder 15. Mai tücht., saub. Mädchen, nicht unt. 18 J., m. etwas Kochkenntniß. Lohn Tarif. Restaur. Wagner, Gielsplatz, Merseburg. Ruf 2197.

Ältere Aufwartung
gesucht; täglich 3 Std. Unteraltenburg 46.

Hausmädchen
zum bald. Antritt gesucht. Hermig, Teicha üb. Halle a. S.

Mädchen
frdl., nett, für Haush. u. zum Bedienen der Gäste, wegen Erkrankung d. jetz. zu sof. gesucht. Restaurant und Café „Zur Mühle", Ribdagshausen

Hausmädchen
nicht unt. 17 J., f. Gastwirtsch. b. guter Behandl. u. hohem Lohn zum 15. 5. oder später gesucht. Angebote an Hermann Freigang, Leipzig O 29, Nieser Str. 35.

Mädchen
Suche für 15. 5. ehrliches, fleiß., saub. Mädchen für mittleres Geschäftshaush., finderlieb, bei guter Behandl. H. Diegnitz, Leipzig W 32, Nustirstraße 4.

Mädchen
zum 15. 5. oder 1. 6. gesucht. Bei gutem Lohn u. Fam.-Anschl. f. Haush. u. Gesch. Bewerb. m. Bild und Alter an Frieda Thalmann, Kranichfeld bei Weimar.

Mädchen
freundl., s. Bedienen b. Gäste sofort gesucht. Ernst Eichhorn, Gastwirtschaft, Köppelsdorf bei Sonneberg in Thüringen.

Mädchen
Für ruh. Landhaushalt sucht ält. Ehepaar zuverläss., lauber. Mädchen, evtl. auch Frau ohne Anhang für alle vorkomm. Arb. Ang. u. A 912 a. d. Geschäftsst.

Hausmädchen
nicht unt. 18 J., für 15. Mai od. 1. Juni gesucht. Emilie Krieger, Kurbad Apolda, Schillerstr. 6.

Hängt uns bitte nicht auf!
Tut es nicht! Legt uns gerade auf den Tisch und laßt uns liegend trocknen, dann bleibt alles schön in Form, und Ihr habt lange Freude an uns. Zum Waschen immer das schonende und seiner milden Wirkung wegen bewährte Persil nehmen! Die Persil-Kaltwäsche ist Inbegriff richtig verstandener Wäschepflege bei allen empfindlichen Stoffen. • Auch Ihre zarten Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide oder modernen Mischgeweben freuen sich, wenn sie **persilgepflegt** sind!
P 20 6/38

Alleinmädchen
bess., oder einf. Stütze, durchaus zuverlässig und selbständ., gesb., sauber u. tücht., im Kochen und all. Hausarbeit. bestens erfahr., in gute Dauerstellung gesucht. Gute Zeugnisse od. Empfehlung. Bedingung, Bewerb. erbet. an Frau Frieda Schrappe, Weißenfels, Adolf-Hitler-Straße 26.

Geschirrführer
ledig., stellt ein Rudolf Berthold Bölsen.

Alleinstehende
Frau sucht jung. ordentl. Bursch., der versteht, mit Pferd, umzugeh. u. in der Landwirtsch. b. Arb. mit vertritt. Zuschrift. an Frau Ida Pfeifer, Mlößnitz, Freyburg (Unstrut) Land.

Junger Bäckergeselle
s. 15. 5. gesucht. Bäckerei Knöfel, Nietleben.

Labor-Apparate
Tücht. Glasbläs., Glasschleifer u. Feinmechaniker v. Unternehmen in rhein. Großstadt ges. Bewerbg. m. Ang. der Leistung. u. Lohnanspr. etc. unter R 7822 an d. Geschäftsstelle.

Vertreter
der bei Baugeschäften, Baugesellschaften, Maurermeistern usw. gut eingeführt ist, für dauernd b. gut. Verdienst ges. Kundenschutz wird gewährt. Off. unt. P 6101 a. d. Geschäftsst.

Bäckerlehrling
find. gute Lehrstelle in der Dampfbäckerei Paul Schreyer, Delitzsch, Bitterfelder Straße 24.

Lediger Geschirrführer
b. gutem Lohn sucht Fritz Trautmann, Oberfarnstedt, Kr. Querfurt.

Möbel
Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, neuzeitliche Küchen — Einzelmöbel
Möbelfachhaus Vereinigte Tischlermeister
Inhaber: Reuter und Martin
Halle (Saale), Kleine Steinstraße 6

Melkerlehrling
sucht Stellung ab 2. Lehrjahr. Hans Gräfe, Rösuln 8, Weißenfels-Ld.

Kochfrau
sucht Stellg. in Kantine od. ähnlichem Betrieb. Frau Wendt, Artern, Gustav-Adolf-Straße 3.

Mädchen
17½ J., sucht z. 15. 6. 38 Stellg. i. Priv.-Haush. Zeugnisse vorh. Erfurt u. Umg. bevorz. Ang. an Erna Dietrich, Gerbstedt, Mansf.-Seekreis, Gartenstr. 34.

200 qm Arbeits- und Niederlagsräume
sow. eine Garage äußerst preisw. zu verm. Näheres Weißenfelser Straße 11 III, bei Lottsdorf.

Zimmer
einf. möbliert, für 2 Herren (Dauermieter) frei. Kirchfahrendorf 55, b. Bad Dürrenberg (Nähe Straßenbahnhaltestelle).

Garage
frei. Unteraltenburg 8.

Zimmer
möbl., sofort zu vermiet. Unteraltenburg 57, I.

Zimmer
möbl., zu verm. Angeb. gesucht. Off. mit Preis unt. P 6105 an die Geschäftsst.

Schlafstelle
frei. Roßmarkt 19.

Wohn- und Schlafzimmer
möbl., m. Kochgelegenheit, zu vermiet. Angeb. unter P 6113 an d. Geschäftsstelle.

Zimmer
möbl., zu verm. Moltkestr. 14.

Zum Mitbewohnen
einer schönen 4-Zimm.-Wohn. wird Pensionärin od. berufstät. Dame ges. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle.

Zimmer
freundl. möbl., zu vermiet. Zu erfr. i. d. Gesch.

Zimmer
mit 2 Bett. frei. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle.

Schlafstelle
frei. Oberaltenburg 24.

Anzeigen bitte deutlich schreiben

Mietgesuche

Wohnraum
nebst Küche, zu sof. od. 1. 6. 38 gesucht. Angeb. unt. P 6111 an die Geschäftsst.

Brautpaar
welches in aller Kürze heiratet, sucht sof. möbl. Zimmer m. zwei Betten. Off. u. P 6110 an die Geschäftsstelle.

Wohnung
2—3 Zimmer, von Ehepaar m. 1 K. (13 J.) ges. Eig. Kocherd vorhand. Miete b. 50 RM. Off. unt. P 6107 an die Geschäftsst.

Wohnung
3 Zimmer, für sofort od. später von Behörden-Angest. gesucht. Off. mit Preis unt. P 6105 an die Geschäftsst.

Ältere Leute
suchen 2 oder 3 Zimm., Küche, mit Korridor, sof. oder später. Ang. u. P 6115 a. d. Geschäftsst.

Zu verkaufen

Neues Federbett
m. Kissen, 1½-schläfr., aus rot., dicht. Inlett, RM. 25.— fr. Nachn. Preisliste frei! **Betten-Hoffmann** Würzburg.

Küchen
eisenbein 135, Schreibtische 48, Schreibtischsessel, 19, Büfett, Kredenz 125, Sofas, Chaiselongues 22, Metallbett. 20, Schlafzimm. 295, mod. Kleiderschrank = in all. Farb. 52, Auszugtisch 32, Firma Ruche, Halle/S., Große Klausstr. 7.

Zwillings-Kinderwagen
(Klaether), Modell 37, mit all. Zubehör, u. Klapler, beides guterh., bill. zu verkaufen. Bad Dürrenberg, Leipziger Straße 53 I.

Gebr. Handrolle
und ein Tafelklapler zu verk. Off. unt. P 1318 a. d. Geschäftsst.

Küche
auch get., preiswert zu verkaut. Karlstraße 3.

Gozinsitz
u. 2 Motorradsachsichen bill. zu verkaufen. Sprunk, Naundorfstr. 8.

Möbel-Böttcher
Ueber 60 Schlafzimmer, eine große Auswahl Speise- und Wohnzimmern, Küchen, Einzelmöbeln, preiswert und doch gut.
MERSEBURGERSTR. 1 AM RIEDECKPL.

Hausmädchen
Fleißiges, ehrl. Hausmädchen, schulfr., zu mögl. sof. Antritt ges. Angebote oder Vorstellung mit Zeugnis. Leipzig W 31, Elisabethallee 43.

Friseuse
sucht Ernst Plagenz, Halle a. S., Sophienstr. 20.

Mädel
Suche für sofort oder 15. Mai sol., ehrl., frdl. Mädel, 18 b. 21, z. Mitbedien. d. Gäste. Ang. m. Bild an Restaurant Ratskeller, Zerbst (Anh.).

Alleinmädchen
ält., zuverl., m. gut. Kochkenntnissen zum Juni gesucht f. Villenhaush. in Halle. Hilfe wird ausreichend gehalt. Große Wäsche außerhalb. Angebote m. Zeugnisabschr. unter D 13612 an die Geschäftsstelle.

Hausmädchen
mögl. nicht unt. 17 J. zum 15. 5. od. 1. 6. gesucht. Ehrlich, lauber u. flink Beding. Waschfrau wird gehalt. Ang. mit Zeugnisabschriften an Werner Lutze, Heiligenthal üb. Eisleben, Kolonialwaren. Ruf Gerbstedt Nr. 204.

Mädchen
Suche z. 15. Mai od. später saub., ehrl. Mädchen, bis 17 Jahre, Gasthof „Grüne Tanne", Krositz üb. Eilenburg.

Hausgehilfin
nicht unt. 20 J., wegen Verheir. b. jetz. z. 15. Juni gesucht. Horst 17—19 Uhr. Frau E. Rettig, Halle a. S., Bernhardstraße 50 I.

Hausmädchen
ehrl. u. ordentl., welches schon in Geschäftshaus tätig war, zum 1. 6. 38 gesucht. Erfurt, Regierungstr. 61

Mädchen
jünger., für kl. Geschäftshaush. evtl. für Pflichtjahr, bei Fam.-Anschluß bald gesucht. D. Schaper, Friedrichroda, Fernruf 535.

Alleinmädchen
jüng., für Kinderl. Ehepaar z. 15. 5. oder 1. 6. gesucht. Angeb. nur mit Lichtbild u. Gehaltsforderung. Frau Hempel, Berlin-Nikolassee, Mannieestraße 138.

Jg. Mädchen
zur Mithilfe in Haushalt u. Geschäft (Erlernen b. Büfetts) ges. Gutes Gehalt. Central-Malaft-Café, Mühlhausen/Thür.

Mädchen
ordentlich, wird bei hoh. Lohn gesucht. Gesellschaftshaus „Sorbenburg", Eilenburg (Sachs.)

Haustochter
junges, treuesl. Mädchen, i. Geschäftshaushalt aufs Land, nicht unter 16 Jahr., z. Erlernung d. Kochens und der Hauswirtsch. gesucht. Fam.-Anschluß u. Taschengeld wird gewährt. Mädchen vorhand. Angeb. unter A 908 an d. Geschäftsstelle.

Kindergärtnerin
Suche z. 1. 6. b. ungefähr 1. 9. Kindergärtnerin oder Pflegerin. Privatkinderheim Lieboldt, Bad Sulza.

Mädchen
saub., flink, berufsfremd. b. schon in Stellg. war, für 15. 5. od. 1. 6. gesucht. Hilfe vorhand. Angeb. mit Gehaltsforderung erbet. Gasthaus „Zur Henne", Erfurt, Weimarische Straße 11.

Alleinmädchen
perf., tücht., zum 1. 6. in Dauerstell. nach Leuna bei hohem Lohn u. gut. Behandl. gesucht. Angeb. erb. mit Lichtb. und Zeugnisabschriften unter V 6114 an die Geschäftsstelle.

Unabhängige Frau
kräftig, für Betrieb bei gutem Lohn ges. Zu erfrag. i. d. Gesch.

Frau
z. Reinemachen gesucht. Konditorei Eifner.

Zuverlässige Aufwartung
gesucht. Leuna, Sachsenplatz 3.

Sonnenschutz- und Verdunkelungs-Rollos
in allen Größen, Farben und Preislagen vom Fachgeschäft
Arnold & Troitzsch
Halle, Gr. Ulrichstr. 1

Jg. Halbtagsmädchen
sofort gesucht. Leuna, Torweg 10.

Junger Laufbursche
sofort gesucht. H. Stadermann, Glaruhe 11. Tapeten — Linoleum.

Friseurgehilfe (in)
tücht., perfekt i. Ond., Dauer- u. Maserm. b. gut. Lohn für sofort gesucht. O. Sparmann, Friseurmstr., Braunsdorf (Querfurt).

Bäckergeselle
für 18. Mai gel. Hachmeister, Merseburg, Neumarkt 1.

Bäckerlehrling
für sofort oder später gesucht. Karl Range, Bäckermeister, Braunsdorf, Kreis Querfurt.

Hotelkellner
solid, nicht über 24 Jahre, m. tl. Kaution und Büettübern. in Jahresstelle gel. Ang. mit Bild, Zeugn. u. Abschr. u. Anspruch. an Hotel Fürstenhof, Nordhausen.

Friseurgehilfe
f. sof. od. später gesucht. Guten Lohn. Angeb. u. P 6106 an die Geschäftsstelle.

Stellengesucht

Kraftfahrer
31 J., Führerschein 1, 2, 3 b, 12 Jahre Fahrpraxis, gute Umgangsform., führt Reparat. aus, sucht Stell. M. Hilpert, Wolferode b. Eisleben.

Schachtmstr.
erf., sämtl. Erdarb. Maschin.- u. Baggerbetr., Straßen- und Kanalbau, sucht Stellung. Ang. erbeten. Schachtmeister Schreiber, Halle a. S., Ludwigstr. 20.

Pflichtjahr-Mädel
17 Jahre, alt, sucht Stellg. in frdl. Haushalt. Ang. u. P 6109 a. d. Geschäftsst.

Junger Spritzlackierer
sucht Stellung. Schreiben an Albert Feld, Leuna, Tischlerstr. 30.

Sohn
achtbar. Eltern sucht Beschäftig. als Botengang. Ang. u. P 6118 a. d. Geschäftsst.

Bürohilfe
17 Jahre alt, sucht Anstell. in ein. Büro. Ang. unt. O. H., Ebeleben, Schließfach 3.

Jung. Mädel
17 Jahre, sucht Stellung in bess. Haushalt zum 1. Juni. Zeugn. vorhand. Angeb. sind zu richt. an Annemarie Kurzhals, Gärtnerei, Langeneichstädt, Bez. Halle.

Mädchen
20 J., sucht Stell. in gut bürgerl. Haush. z. 15. 5. 1938. Am liebst. Mücheln oder Krumpa. Ang. A. Paggel, z. Zt. Krumpa, Waldstr. 8.

Mädchen
17½ Jahr, schon tätig gewesen, sucht 15. 5. Stell. Ang. u. D 13624 a. d. Geschäftsst.

Suche
f. 15jähr. Mäd., mit Vorkenntn. i. Stenographie, Lehrstelle i. einkaufm. od. ähnl. Betriebe. Ang. unter V 6112 an d. Geschäftsstelle.

Zu vermieten

Laden mit Nebenraum
2 große Schaufenster, Zentralheizung in **Leuna** (rd. 10 000 Einwohner) geeignet u. a. für Schuhgeschäft mit Reparaturwerkstatt oder Elektro- oder Radiogeschäft ist
sofort zu vermieten.
Angebote unter P 6121 Geschäftsst.

Sonnabend, den 7. Mai 1938.

Bekannte mitteldeutsche Zuckerwarenfabrik sucht für Merseburg und Umgebung tüchtigen
Vertreter
zur Bearbeitung eines vorhandenen treuen Kundenstammes und zwecks Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen. Zu bearbeiten sind der Groß- und Kleinhandel. Angebote unter P 6086 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Frühjahrs-Einkäufe!

Durch die A.K.O. haben Sie die Möglichkeit, **bei 100 altbekannten und gut eingeführten besten Spezialgeschäften Leipzigs Ihre Einkäufe mit A.K.O.-Warenschecks zu tätigen.**
Jeder kreditwürdige Käufer erhält die zum Kauf erforderlichen Unterlagen kostenlos. — Geringe Kreditgewährungsgebühr.
Zahlung mittels Warenschecks nach erfolgtem Kauf. — Aushändigung der gekauften Waren sofort!
Beantragen auch Sie einen Warenkredit! — Der A.K.O.-Zahlungsplan = Zahlung in 6 Monatsraten!
Jetzt 1. Rate am 1. Juni 1938.
Bringen Sie bei Ihrem ersten Besuch genügend Ausweise mit. Kostenlose Zusendung des neuesten Firmenverzeichnisses sowie der Antragsformulare durch die
A.K.O. Allgem. Kundenkredit-Organisation des Einzelhandels G.m.b.H.
LEIPZIG C 1, Universitätsstraße 26 (Ecke Schillerstraße) — Fernsprecher 16157 — Geschäftszeit 10—19 Uhr

A.K.O.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0011

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden aus einspaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Oberschriftswort kostet 15 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 5 Pf. Ziffergebühr 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland" nämlich: Merseburger Zeitung, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; betragen die Kosten: 30 Pf. für das Oberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeitungen 15 Pf.

„Echte Frankfurter" Suppen
ERHÄLTLICH IN ALLEN Eteka GESCHÄFTEN

Gasherd
2fl., mit Gestell, fast neu, zu verk. Leuna, Köthschener Straße 1 II.

Radio
mit Akku und Anode, bill. zu verkaufen. Klobikauer Straße 56.

Geige
guter Ton, mit Zubeh., billig zu verk. Zu erfr. i. d. Geschäftsst.

Eismaschine
12 l, Handbetr., Kanonenofen, m. Rohr, 6 Mk., zu verkauf. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Küchen
preiswert zu verk. Möbel-Thomas Halle, Mühlweg 25 Ehestandsdarlehen

Gebr. Schreibmaschine
(Adler) u. Grammophon mit 40 Platten zu verkauf. Zu erfr. i. d. Gesch.

Dreschmaschine
kleine, gut erh., zu verkaufen. Schieberoda 39

Kanadier
verk. Knothe, Krautstr. 17. Besichtig. Sonntag 9-12 Sternberas Badeanst.

Gebäude
in auffrieb. Ort a. Reichsbahn u. Autobahnstrecke in der Nähe Eilenaths Gebäude zu verk. od. zu verpacht. Geb. eignet sich z. Einrichtg. fl. Fabrik. Billig. elektrisch. Strom gesichert. Angeb. unter A 913 an d. Geschäftsstelle.

Automarkt

Auto-Garage frei! Fischerstr. 1

Tempo-Wagen
kauf. Sie zu günst. Bedingung. durch Curt Zeisler, Halle a. S., Landsbergerstr. 64

"Motorrad
750 ccm, 2 Zyl., mit Seitenwag., zu verkauf. Zu erfr. i. d. Gesch.

Guterhaltenes steuerfreies Auto
zu kauf. gesucht. DKW bevorz. Angebote an Fritz Helmboldt. Bäckermeister, Reinsdorf bei Artern.

Tiermarkt

Starke Ferkel
Läuferschweine, trag. Sauen
verkauft Raymund, Schlachthofställe, Freiimfeldersfr 82/83
Halle a. S.

Futterschwein
strammes, zu verkaufen. Leuna, Adolf-Hitler-Straße 200.

5 schwere Arbeitspferde, 1 Oldenburger, 1 Maultier, 2 Ostpreuß., 3 Russen, 2 Jagdwagen, 2 Parkwag., 2 Dos à dos, 3 Rollwag., mehrere Arbeits- und Kutschgeschirre, 2 komplette Reitzeuge, 1 Jauchefaß Walter Oehring Halle a. S., Tel. 328 56, Mansfelder Str. 58

Schäferhund
zu verkaufen. Leuna, Schlosserstr. 11.

Drahthaarfox
Jungtier, billig abzugeben Becker, Halle/S., Gabelsbergerstraße 19.

Kuh
große, hochtrag., nahe am Kalb., gut. Melker, zu verkauf. Bürolieberau Nr. 15

Rrutsier
Silberbrokel, bestes Wirtschaftshuhn, von gesund, kräftig., blutsfremdem Legeschiffkamm. verk. Körschen, Feldstr. 8.

Kaufgesuche

Briefmarken-Ankauf
Eberhard Meyer, Halle, Martinstr. 11 Rul 36375

Baubude
(Holz) zu kauf. od. leihen gef. Ang. u. P 6120 a. d. Geschäftsst.

Gebr. Tisch
und Stühle, Nickel- oder Waschkommode zu kauf. gesucht. Off. unt. R 1321 a. d. Geschäftsst.

Geige 1/4
zu kauf. gesucht. Off. unt. P 6084 a. d. Geschäftsst.

Zylinder-Schleiferei
aller Motore. Neuanfertigung von Kolben, Ringen Bolzen aller Fabrikate. Ausführung amtlicher Dieb- u. Schleifarbeiten
Oswald Beyer
Halle a. S., nur Mansfelder Str. 29a Heftstelle: Bahnhof, Ruf 34255

König-Malore
mit 2 l. Garantie, Gleit-Boole
Demmer, Halle Saalestraße 9

1,7 Adler-Trumpf-Cabriolet
Baujahr 1935, gut erhalten, zu verkauf. Angeb. unter P 6119 an d. Geschäftsstelle.

Lastwagen
Karosse bill. abzugeben Schmale Str. 6, parterre.

Motorrad
500 ccm, mit oder ohne Beiwagen billig zu verkaufen. Freienfelde, Baseowstr. 6.

3/16 Hanomag
Cabr. 2/2, verk. Heider, Günthersdorf, Ruf Zöchen 53

Heiratsgesuche

Angestellter
27 J., ev.-luth., sucht Damenanschluß zw. spät. Ehe. Alter 23 bis 27 J., etwas Vermögen erw., aber nicht Bedingung. Ang. unt. P 6102 an die Geschäftsst.

Mädel
Anfang 20, dunkelblond, m. schön. Aussteuer u. etw. Verm., möchte Herrn (Beamt., Mehrmachtsangeh.) m. gutem Char. zw. spät. Heirat kennenl. Ernstgemeinte Zuschr. mit Bild (wird sofort zurückgel.) unt. P 6103 an die Geschäftsst.

Heirat
Suche für Nichte aus guter Fam., vornehme Gesinnung, frisches Wesen, natursieb., ev.-luth., ebenbürt. Partner (Akademik. bevorzugt) bis 50 J. Witwer mit Kind angenehm. Aussteuer, später Vermög. Bildzuschriften unter R 7844 an die Geschäftsstelle.

Witwe
48 J., möchte Herrn kennenlernen zw. spät. Heirat. 3-Zim.-Wohn. vorhand. Ang. u. P 6116 a. d. Geschäftsst.

Unterricht

Hamburg, das Tor zur Welt
Dolmetscherausbildung
Fremdsprachlerin, Sekretärin, Reisebegleiterin in der
Hamburger Fremdsprachenschule
Privatlehranstalt - Leiter: Dr. E. Grundmann
Hamburg 21, Carlstraße 32a

Techn. Lehrerin
39 J., mittelgr., schlanke Erscheinung, bl., lebh., evang., lebensbejahend, aufrichtig., m. viel Sinn u. Erf. f. Heim u. Haush., naturl., musikl., sportliebend, wünscht baldigst harm. Ehegemeinschaft mit lieben, und charakterl. wertvoll. Mann von 40—50 Jahren. Eig. Wohn. mit sehr schön. Möb. u. Wäsche vorhanden. Angeb. mit Bild erbet. unter A 910 an d. Geschäftsstelle.

2 Freunde
Handwerker, 31-jährig, blond, v. groß, u. schlank, Figur, mit sicher. Verdienst (ohne Vermög.) suchen Damenbekanntschaft bis 30 J., auch Witwe angenehm. — Nur ernste Zuschrift. mit Bild erbet. unter A 914 an d. Geschäftsstelle.

Anzeigen bitte deutlich schreiben!

Fleischermstr.
Mitte 30er J. (1,65 u. 1,70 gr.), die d. väterlich. Geschäfte übern. sollen, such. auf diesem Wege geschäftstüchtige Mäd. zw. Heir. Etw. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Ang. u. A 1303 a. d. Geschäftsst.

Mädel
(hübsch.), 28 J., geistig rege, schlicht, temperamentvoll, ohne Vermögen, sucht nett. Herrn zw. Heir. Bildang. unter A 911 an d. Geschäftsstelle.

Kim. Angest.
alleinstehd., gute Erscheinung, vollschlank, 1,60 gr., ev., solid, häuslich, naturlieb., vollst. Aussteuer, wünscht gebild., achtbaren Ehekamerad in geordn. Verhältnissen, nicht unt. 40 Jahre. Ernstgem. Bildzuschr. unter A 909 an d. Geschäftsstelle.

Vermischtes

Baupartner
gesucht. Zu melden bei Frau Kunze, Köthschen.

Seit 5 Jahrzehnten
bekannt für Qualität
Fortschritt, Leistungsfähigkeit
MÖBEL
Einrichtungshaus
Reinicke & Andag
Abf. II: Möbelfabrik
Halle (Saale), Gr. Klausstraße 40, am Markt

Landwirtstochter
tücht., ireblam, kann i. 45 Mrg. großes Gut in Thüringen einheiraten. Alter 25 bis 30 Jahre. Etw. Vermögen erwünscht. Off. unt. P 6108 an die Geschäftsst.

Fräulein
25, 1,75 groß, blond, wünscht christl., charakterfest. Menschen, gesetzte Anstellung, kennenzulernen. Witwer mit Kindchen angen. Beamter bevorzugt. Ang. u. P 826 an d. Geschäftsstelle.

Witwe
35 J., 1,65 groß, schlank, angen. Äußere, schöne, behagl. Wohn., sucht auf diesem Wege anständ., sol. Herrn kennenzulern., zw. spät. Heir. Ang. unter P 6117 an d. Geschäftsst.

ERHOLUNGSREISEN zur See
mit dem besonders dafür eingerichteten M.S. „Milwaukee" der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch
Merseburger Zeitung sowie Hapag-Reisebüro, Halle S., im Roten Turm, oder W. F. Voigt, Merseburg, Adolf-Hitler-Straße 11

Kleine Anzeige: großer Erfolg

Preiswerte **Möbel** in großer Auswahl
Auch auf Teilzahlg.
Gebrauchte
Schlafz. v. 160.-an
Auszugt. v. 20.-an
Speiser. v. 60.-an
Chaiselt. v. 18.-an
Solas . v. 20.-an
Stühle . v. 2.-an
Küchen v. 25.-an
Vertikos, Spiegel, Schreibtische
Neue Möbel
in großer Auswahl aus Insolvenzsicherungsbestände
Bitzmann
Halle, Mauerstr. 3
neb. Elisab.-Krankh.
Lieferung frei!

Berufstätige Frau
40 Jahre, vollschlank, kleinen Gebfehler, mit erwachs. Soha, sucht Lebensgefährten. Angeb. unt. D 13629 an d. Geschäftsstelle.

Selbstinserat
Handwerker, in sicher. Stelle, 31 Jahre, mit gut. Vergangenheit, g. Äußere u. eigen. Heim, wünscht auf diel. Wege treue Lebensgefährtin kennenzulernen. Mädel m. Nähkenntn. bevorz. Ja. Witwe nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Zuschr. mit Bild, welch. zurückgel. wird, erb. unt. A 916 a. d. Geschäftsst.

Die teure Kuh

„Dunnerschlag, heut hab ich ein schönes Stück Geld verdient", sagt der Wiesenhof-Bauer zu seiner Frau und reibt sich vergnügt die Hände. Er hat gestern eine Kuh verkauft, zu einem Preis, wie er ihn schon seit Jahren nicht erzielt hat!

Die Freude des Wiesenhof-Bauers war groß — aber kurz! Nach ein paar Tagen mußte er zur Polizei: „Sie haben eine Kuh weit über den Höchstpreis verkauft; Sie haben sie nicht nach Gewicht verkauft; Sie haben noch dazu ‚schwarz' verkauft; Sie haben damit schwer gegen das neue Gesetz verstoßen! Sie haben es nicht gekannt? Das ist keine Entschuldigung! Die Bestimmungen standen in der Zeitung!" Der Bauer geht ganz verdattert nach Hause. Ein paar hundert Mark Strafe sind kein Pappenstiel!

Tja, hätte er Zeitung gelesen, wär' er im Bilde gewesen ....

Lloyd Pfingstfahrt
zu den berühmtesten Fjorden des schönen südnorwegischen Landes zur Zeit der Blüte! Nirgends wird der Sieg des Frühlings so zum elementaren Erlebnis! Nehmen Sie teil an dieser wahren Pfingstreise nach
Norwegen und Dänemark
Reiseweg: Bremen – Ulvik / Hardangerfjord – Bergen – Gudvangen / Naerö-Fjord – Balholm / Sognefjord – Oslo – Kopenhagen – Holtenau – Brunsbüttel – Bremen
mit dem beliebten Dampfer »STUTTGART« vom 1. bis 10. Juni · Mindestfahrpreis RM 210.–
Ausführliche Bildprospekte und Auskunft erteilt:
Norddeutscher Lloyd Bremen
Lloydreise- und Verkehrsbüro Merseburg
Adolf-Hitler Straße 13, Ruf 3230

Strafe muß sein!

Verkehrsbeamter (zu Verkehrssünder): „So, das kostet eine Mark Strafe."

Zuschauer: „Dafür hätte er fast ein Jahr lang „Kampf der Gefahr" lesen können. Und dann wäre ihm nichts geschehen."

Daras

Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 382

Sonntag

6.00: Hafenkonzert.
8.00: Orgelmusik.
8.30: Katholische Morgenfeier.
9.00: Das ewige Reich d. Deutschen.
9.45: Zu schöner Maien.
10.15: Lachender Sonntag, Schallpl.
11.30: Spanische Kammermusik.
12.00: Mittagskonzert.
14.00: Zeit und Wetter.
14.05: Musik nach Tisch, Schallplatt.
15.00: Der gestiefelte Kater.
15.40: Deutsche Gepäckmarschmeisterschaften 1938.
16.00: Musik zur Unterhaltung.
18.00: Köpfe der Vergangenheit.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: Acht-Berge-Fahrt. Hörbericht. Anschl. Sondersport.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: „Süß eine weiße Galatee!"
21.00: Rundfunkball des Reichssend. Leipzig in Wittenberg.

Montag

5.50: Frühnachrichten und Wettermeldungen.
6.00: Morgenruf, Reichswetterdienst.
6.10: Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. Dazwischen 7.00: Nachrichten.
8.00: Gymnastik
8.20: Kleine Musik.
8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10.00: Sei sparsam! Auch wir wollen helfen! Hörspiel.
10.30: Wettermelbungen und Tagesprogramm
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Die landwirtschaftliche Schulbewegung.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl. Musik nach Tisch. Schallpl.
15.00: Mutter und Kind.
15.15: Junge, komm mit auf Fahrt!
15.40: Wandlungen des Jugendbuches.
16.00: Musik am Nachmittag. Dazwischen 17.00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Wilhmarschen, ein deutscher Bauernsstr.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel.
18.25: Liebesgeschichten. Buchbericht.
18.45: Umschau am Abend.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: Podium der Heiterkeit. Gereimtes und Ungereimtes großer Geister.
20.05: Abendkonzert.
22.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport.
22.20: Der Schulungsbrief.
22.30: Nachtmusik und Tanz.

Deutschlandsender

Wellenlänge 1571

Sonntag

6.00: Hafenkonzert.
8.00: Wetterbericht. Anschl. Zwischenmusik.
8.20: Musterhöfe — Musterdörfer.
9.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
10.00: Im Blute allein liegt die Kraft und die Schwäche.
10.35: Violinkonzert.
11.00: Enrico Caruso singt.
11.15: Deutsches Seewetterbericht.
11.30: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel.
12.00: Musik zum Mittag. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
14.00: Der Schmied von Füterbog. Ein Märchenspiel.
14.30: Schöne Melodien.
15.30: Kleines Zwischenspiel.
15.40: Deutsche Gepäckmarschmeisterschaften 1938.
16.00: Musik am Nachmittag.
17.30: Schwedische Reise.
18.00: Kleine Werke großer Meister. Dazwischen 19.00: Kernspruch, Kurznachrichten Wetterbericht.
19.10: Deutschland-Sportecho.
19.30: Das siebente Gebot in der Musik.
20.00: Blasmusik.
22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten. Anschl. Deutschlandecho.
22.30: Unterhaltungsmusik.
23.30: Deutscher Seewetterbericht.
0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
1.06: Nachtmusik.

Montag

5.00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht.
5.10: Frühmusik. Dazwischen Melodien auf der Weite-Kino-Orgel.
6.00: Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Frühkonzert. Dazwischen um 7.00: Nachrichten.
9.40: Kleine Turnstunde.
10.00: Alle Kinder singen mit!
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. Anschl. Wetterbericht.
12.00: Schloßkonzert. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Allerlei von Zwei bis Drei!
15.00: Wetter- und Börsenberichte, Marktbericht d. Reichsnährstand.
15.15: Amelita Galli-Curci singt.
15.40: Die Stadt der leuchtenden Steine. Anschl. Programmhinweise.
16.00: Musik am Nachmittag.
18.00: Das Lied der Getreuen.
18.20: Kleines Unterhaltungskonzert
18.40: 10 000 Arbeitsstunden für 400 Meter Aus dem Schaffen des deutschen Kulturfilms.
19.00: Kernspruch.
19.10: Von Wien über München nach Berlin
20.00: Unterhaltungsmusik.
22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten. Anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23.00: Unterhaltungsmusik.
1.00: Nachtmusik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0012

Lichtspiele am Sonntag

Sonne: 4.00 5.30 8.10 — Pola Negri: „Die fromme Lüge" (Jugendverbot)

Centrum: 4.00 6.00 8.20 — Marlitte Claudius Paul Hörbiger „Gimmal werd' ich Dir gefallen!" Jugendfrei

Union: 4.00 6.10 8.30 — Car. Ludwig Diehl „Der Mann, der nich nein sagen kann" Jugendverbot

Boxkämpfe Schmeeling – Steuda, Ben Foxwalter Reusel neben dem Hauptprogramm im Union u. Centrum

Sonntag, „Sonne" 2 Uhr: Jugendvorstellung

Kauft bei unseren Inserenten

Schützenhaus Merseburg
Morgen, Sonntag ab 20 Uhr:
Tanz im großen Saal

Strandschlößchen
Jeden Sonntag, ab 19.30 Uhr
Tanz
Fliegerkapelle

Achtung: Gesa
Sonntag, den 8. Mai, von 20 Uhr an **Tanz**
flotte Kapelle. Es ladet freundl. ein
Der Wirt Otto Köhler

Strandschlößchen
Sonnabend, den 7. 5. 38, ab 20 Uhr:
Großer Maiball
Es spielt die Kapelle Stoebe

Gastwirtschaft Parktrad
ab 5 Uhr
Unterhaltungsmusik
Siamund Ernst

Sportverein 1916 Beuna
Sonntag, den 8. Mai 1938
Maientanz
im Gasthaus Wünsche, Beuna, wozu herzlichst einladet
Die Wirtin. Der Bergn.-Ausschuß.
Anfang 19 Uhr.

Badeanstalt Park-Bad
mit Restaurationsbetrieb wieder **eröffnet!**
Es laden freundlichst ein Gerhard Encke und Frau

Kaffeehaus Meuschau
Sonntag, den 8. Mai, ab 20 Uhr
Tanz
Es spielt die beliebte Stimmungskapelle.

In Ihr Sonntagsprogramm
gehört unbedingt ein Besuch der
Burgruine Schönburg
Beliebtes reizvolles Ziel für Ausflüge / Kaffeestation bei Gesellschaftsfahrten / Gesunde, staubfreie Luft, köstliche Ruhe, entzückender Fernblick
Bequem zu erreichen:
im Auto oder Motorrad auf guter Zufahrtsstraße;
zu Fuß: ab Bahnhof Leißling in einer Stunde auf wundervoller Waldwanderung;
im Motorschiff: ab Weißenfels in reizender Saalefahrt.

Auto-Gesellschaftsreisen!
15 (20) Tg. Rom (Neapel-Capri)-Venedig 185.–(238.–)
8 Tg. Dolomiten-Venedig-Gardasee Innsbruck 100.–
8 (13) Tg. Wien-Budapest-(Puszta)-Plattensee 115.–(164.–)
8 (13) Tg. Österreich-Salzkammergut (Gardasee) 110. (172.–)
18 Tg. Gr. Balkanreise, Serajewo-Ragusa (Montenegro) 246.
20 Tg. Belgrad-Bukarest-Siebenbürgen-Budapest 289.–
21 Tg. Große Südosteuropareise, Sofia, Bukarest 310.–
Abf. ab Nbg. jede Woche sind. n kostenl. Prosp. – Ia Refer.
Reisebüro Schenning, Nürnberg M 4.

Achtung! **TIVOLI** (nur wenige Tage!) Achtung!

Befinde mich auf einer Deutschlandreise und gebe allen Leunaern und Merseburgern Gelegenheit, meine auserwählte

Kollektiv-Gemälde-Ausstellung

zu besuchen. — Eröffnung Sonntag 10 Uhr.
Bitte um freundlichen Zuspruch:
Nordischer Maler Franz Hetzel.

Kaffee Heinecke
Sie hören täglich nachmittags und abends
Kapelle Hans Resch
Mittwoch und Donnerstag Tanzabend

Gotthardsäle
Sonntag, im groß. Saal, ab 7 Uhr
Tanz ~
rings um den Maienbaum
OTTO WIESE

Eigentum, Druck und Verlag der Mitteldeutschen Verlags-Aktien-Gesellschaft Merseburger Druck- und Verlagsanstalt
Verlagsleiter Dr. jur. Hans Gnoyke.
Hauptschriftleiter: Wilhelm Steinbrecher, Stellvertreter Franz Gomm; Schriftleiter für Lokales Gerichtsteil und kulturpolitischen Teil: Franz Gomm; für Kreisnachrichten und Heimatteil: Hermann Albrecht; für Sport und Handel: Otto Gröger; sämtlich in Merseburg; für Politik und allgemeinen Nachrichtendienst Fred M. Franke Halle; für die Bildberichterstattung die Abteilungsleiter Berliner Schriftleitung August Kubler, Berlin-Karlshorst, Gundelfinger Straße 16 Ruf 500 247. — Anzeigenleiter Paul Kersten Merseburg. — Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

DA. IV/38.

Ausgabe „Merseburger Zeitung" Merseburg (Bl. 4) über 14 000
davon mit Beilage „Weißenfelser Nachrichten" (Bl. 1) über 2000.
Sonnabends über 17 000
Ausgabe „Saale-Zeitung" Halle (Bl. 11) über 23 000
Ausgabe „Mitteldeutsche Zeitung" Erfurt (Bl. 12) über 22 000
„Mitteldeutschland" Gesamt-DA über 60 000
Sonnabends über 65 000

Die heutige Ausgabe umfaßt 26 Seiten.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Ortsgruppe Benndorf (Geiseltal):
Sonntag, 8. Mai, 20 Uhr, Filmveranstaltung im Gasthaus Ködelpeter. Als Hauptfilm „Truxa". Nachmittagsvorstellung um 16 Uhr mit dem Lustspiel: „Die beiden Seehunde" mit Weiß-Ferdl.

Ortsgruppe Wallendorf:
Filmveranstaltung am Sonntag, 8. Mai, im Gasthof zur Bergschenke: „Der Abschiedswalzer". Kindervorstellung um 16 Uhr, Abendvorstellung um 20 Uhr.

*

Die Deutsche Arbeitsfront.
Kreiswaltung Merseburg.
Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung.

Sommer-Arbeitsplan der DAF.

Ortsberufswaltung Merseburg.

1. Kurzschrift für Anfänger. Dauer 36 Stunden. Gebühren: Erwachsene 7,20 RM., Schüler und Lehrlinge 5,20 RM., Wehrmachtsangehörige 5,20 RM.
2. Kurzschrift für Fortgeschrittene. Dauer 36 Stunden. Gebühren: Erwachsene 7,20 RM., Schüler, Lehrlinge und Wehrmachtsangehörige 5,20 Reichsmark.
3. Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kurzschrift — läuft das ganze Jahr. Gebühren: Monatsbeitrag 0,50 RM.
4. Maschinenschreiben für Anfänger. Dauer 36 Stunden. Gebühren: 12,20 RM.
5. Maschinenschreiben f. Fortgeschrittene. Dauer 36 Stunden. Gebühren: 12,20 RM.
6. Buchführung für Anfänger. Dauer ca. 30 Stunden. Gebühren: 6,50 RM.
7. Buchführung für Fortgeschrittene. Dauer ca. 30 Stunden. Gebühren: 7,50 RM.
8. Richtiges Deutsch. Dauer ca. 30 Stunden. Gebühren: 6,50 RM.
9. Werkstoffkunde für Maler, Behandeln neuer Werkstoffe. Dauer 12—16 Stunden. Gebühren: 4,50—5,50 RM.
10. Schriftzeichnen für Maler — einfache Schriftarten. Dauer 12—16 Stunden. Gebühren: 4,50—5,50 RM.
11. Kursus für seltene Schriftarten. Dauer 12 bis 16 Stunden. Gebühren: Für alle drei Kurse, Ziffer 9, 10 und 11, je nach der Anzahl der Teilnehmer.
12. Kochkursus für Hausgehilfinnen. Dauer 14 Abende mit je 3 Stunden. Gebühren: 3,50 RM. zuzüglich 0,35 RM. pro Abend für Kochzutaten.
13. Grundlehrgang Gasschmelzschweißen. Dauer 44 Stunden. Gebühren: Lehrlinge 11,50 RM., Meister und Gehilfen 21,50 RM.
14. Gasschmelzschweißlehrgang f. Fortgeschrittene. Dauer 44 Stunden. Gebühren wie bei lfd. Nr. 13.
15. Grundlehrgang für Elektroschweißen. Dauer 44 Stunden. Gebühren: Für Mitglieder der DAF. ca. 25,50 RM., für Nichtmitglieder ca. 30,50 Reichsmark, je nach Anzahl der Teilnehmer am Lehrgang.

Der Lehrgang wird in den Abendstunden in der Werkstätte der Mitteldeutschen Schweiß- und Versuchslehranstalt in Halle a. d. S. durchgeführt.

Anmerkung: Weitere Lehrgänge sind in Vorbereitung. Beginn der Lehrgänge im Monat Mai. Nähere Auskunft erteilt die Kreiswaltung der DAF. Merseburg, Abtlg. Berufserziehung und Betriebsführung, Seffnerstraße 4, Zimmer 5, woselbst auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 8. Mai 1938.

Dom. 10 Uhr: Gottesdienst mit Feier der goldenen Konfirmation. Sup. Berdenhagen. Anschließend Kranzniederlegungen an den Gräbern von Konsistorialrat Leuschner und Stiftssuperintendenten Prof. D. Bithorn. — 16 Uhr: Nachfeier im „Kasino" (Leunauer Straße 2), kleiner Saal, mit Vortrag von Prof. Dr. Wedding über die Geschichte Merseburgs. — 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. P. Ziehen. — Montag: Dom-Mädchenbund im Pfarrhaus d. Brauhausstraße. — Montag, 20.15 Uhr: Dom-Männer-Abend im „Zwölf" wird auf Dienstag, den 17. Mai, 20 Uhr („Alter Deffauer"), verschoben. — Donnerstag, 20 Uhr: Domchor-Übungsstunde.

Stadt. Sonntag, 10 Uhr: Goldene Konfirmation. Pastor v. Probst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Riem. 16 Uhr: Nachfeier der goldenen Konfirmation im „Kasino". — Freitag, 20 Uhr: Kirchenchor. An der Geisel 5, Kantor Ehrich. — Ev. Mädchenbund St. Maximi. Mittwoch, 20 Uhr: Versammlung. An der Geisel 5. Pastor Riem. — Ev. Frauenhilfe St. Maximi. Donnerstag, 16 Uhr im Pfarrhaus, Breite Str. 18.

Altenburg. 10 Uhr: Goldene Konfirmation. Pastor Scheibe. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Pabst. — Montag, 20 Uhr: Offene Singstunde im Pfarrhause, Unteraltenburg 14. — Montag, 20 Uhr: Kirchenchor in der Herberge zur Heimat. — Dienstag, 20 Uhr: Allgemeiner Vortragsabend der Frauenhilfe in der Herberge zur Heimat. — Mittwoch, 15 Uhr: Jungschar. — Mittwoch, 20 Uhr: Junge Mädchen.

Kreuzkapelle: 9.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Neumarkt. 10 Uhr: P. Pabst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

... schöne Kleider — meine Damen! Komplets, die Sie begeistern werden, und Mäntel, deren tadelloser Figur verbessernder Sitz Sie bestimmt erfreut!

... und alles zu so vorteilhaften Preisen:

Jugendl. Sport-Mantel mit Rückengurt, ganz gefüttert	13.50	**Kleider-Komplet** aus gemustertem Flamisol, mit hübschem, weißem Seidenkragen	29.75
Moderner Slipon karierter Wollstoff, 3/4 lang mit Schal	19.50	**Fesches zweiteil. Kleid** Bluse reich gestickt mit einfarbigem Schal und Tuch	31.50
Kunstseiden-Mantel imprägnierte, karierte Kunst-Regenschirmseide	23.00	**Jugendl. Frauen-Kleid** aus gestreiftem Charmeuse	14.25
Eleg. Georgette-Mantel reiche Blessengarnitur, mit Maroc gefüttert	59.75	**Dirndl-Kleider** schöne, bunte Muster, alle Größen	5.75
Complet-Mantel aus Flamenga, alle Größen, marineschwarz	8.75	**Tupfen-Kleid** aus deutschem Musseline mit Seiden-Rips-Weste	6.25
Flotter Sport-Rock aus Noppenstoff, mit Knopfgarnierung	4.25	**Sport-Blusen** aus Kunstseidentrikot, in modernen Farben	1.90
Hosen-Rock aus strapazierfähigen Stoffen, mit Taschen garniert	10.00	**Toile-Bluse** reinseidene, mit reicher Stepperei	12.50

Steigerwald & Kaiser
Leipzig, Königsplatz 1

Täglich frisch aus der **Gärtnerei Goethestr. 12** alle **Gemüse- und Blumenpflanzen Dahlienknollen** im Blumenhaus **Trebst** am Gotthardteich

Möbel gut und billig Zahlungserl. Langjährige Garantie **Franz Boas** Hindenburgstr. 57 Halle a. S.

Anzeigen werben neue Kunden

Das natürliche u. billigste, nie versagende Kühlmittel ist u. bleibt
ROHEIS
Am 16. Mai d. J. eröffnen wir in Merseburg den Verkauf. Wir bitten die verehrliche Verbraucherschaft (gewerbliche Verbraucher und Haushalte) Bestellungen zu richten an Herrn
Paul Hesselbarth
Merseburg * Weiße Mauer 30 * Ruf 3334
Jeweils prompte Belieferung wird zugesichert.
Eiswerke Passendorf
in Passendorf bei Halle
Roheisfabrikation u. Vertrieb, Tagesleistung bis 150 000 kg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0013

WW-Grudekoks
Unteraltenburg 32

OTTO TEICHMANN

Braunkohlen-Salon- und Industrie-Briketts in altbewährter Qualität — Westfälischer Zechenbrechkoks in allen Körnungen, Langenbrahm-Anthrazit, Anthrazit-Eierbriketts, Gaskoks — Trockenes Brennholz in Rollen, Kloben, ofenfertig, gespalten und in Bündeln

WW-Grudekoks
Fernsprecher 3106

Speisezimmer Büfett 1.60 breit, 7teilig **355.-**
Möbelhaus Schmieder
Markt 12 Merseburg Markt 12
Ehestandsdarlehen werd. in Zahlg. genommen

Kurt Krahl
Baugeschäft — Merseburg a. S.
Neubauten
Umbauten
Fassadenputz
Neumarkt 76 Fernruf 3444

Öle u. Fette Achtung!
kauten Sie gut und preiswert bei
Eduard Klauß
Merseburg, Windberg 3, Ruf 2327
Lieferant für Industrie und Landwirtschaft
Schmieröle (Maschinen-, Motoren-, Zylinder- und andere Öle)
Treiböle (Gas und Spezialöle für Heizungen)
Fette (Wagen-, Leder-, Maschinen-, Stauffer-, Huffett und andere Fette)
Putzwolle — Petroleum

Spiegelblank
werden alle Möbel, ob lackiert, poliert oder aus Leder, durch das Reinigungs- und Poliermittel
Möbel-Rabol
Bestes Auto-Pflegemittel — Alleinverkauf:
Emanuel, Gotthardt-Drogerie

Hohner-Accordeons
und andere Fabrikate. Noten und Schulen
Reparaturen fachgemäß
Musikhaus Alfred Becher
Schmale Straße 2

Blüthner, Bechstein
Grotrian-Steinweg
Ibach
Steinway & Sons
Flügel u. Pianos
Alleinvertretung:
B. Döll Pianohaus Halle
Große Ulrichstraße 33/34

PHOTO PAVO
PHOTO- U KINOKAUF
LEICHT GEMACHT
DURCH KLEINE RATEN
Listen, Beratung, Hauszustellung frei
Photo-PAVO Werner Pfau
Merseburg, Schloßgasse 3, Ruf 2275

Blumenkästen
Eternit
Blumenkästen faulen nicht, halten unbegrenzt und erfordern keinen Anstrich. Vorrätig in verschiedener Länge.
Baustoff-Kom.-Ges. JAHN & Co.
Merseburg, Weißenfelser Str. 53/55

Schlafzimmer Küchen, Speisezimmer usw.
kaufen Sie zufriedenstellend und preiswert
Max Otto, Möbelhaus
Merseburg, Preußerstraße 13
Ruf 2262, Annahme Darleh.

Jungwolk-, Jungmädel-
HJ.- und BDM.-
Kleidung
Hans Käther
am Lichtspielhaus Sonne

RM. 2.50
wöchentlich, bei einer Anzahlung ab RM. 10.- genügen, um Sie in den Besitz des guten, seit jahrzehnten vieltausendfach glänzend bewährten
Schütze-Rades
zu bringen
36.- 39.- 51.- 54.- 64.-
Markenräder
Brennabor, Miele
Motor-Fahrräder
Victoria
Fordern Sie Prospekt Brennabor Miele
Verlangen Sie Angebot od. Besuch
Alexand. Gieseler
Merseburg
Entenplan 9 — Fernruf 2927
Ausführung sämtlicher Reparaturen; Ersatzteile und Zubehör für alle Markenräder vorteilhaft.

Kinderwagen
Wochenendwagen
Die größte Auswahl!
Das Neueste und sehr preiswert bei
OPPEL
Gotthardstr. 35, Fernruf 2593.

Trauringe
Hochzeits- und Verlobungsgeschenke
Uhren für das neue Heim
Große Auswahl, fachmännischer Rat bei
Schüler
INH. ERNST DRESSLER
Das leistungsfähige Fachgeschäft am Markt
Alpina- Uhren

Leser,
kauft bei unseren Inserenten

Kinderwagen
stets das Neueste!
R. Mensdorf
Dammstr. 2—4

Zum Muttertag
finden Sie bei uns viele schöne und praktische Geschenkartikel, mit denen Sie große Freude bereiten. Hier einige Vorschläge:

Unterkleid	aus Charmeuse mit schönem Motiv	2.50	1.25
Schlüpfer	aus Charmeuse in schönen Pastellfarben	1.65	0.88
Nachthemd	aus farbigem Wäschestoff mit schöner Garnitur	3.75	1.95
Garnitur	(Hemd und Schlüpfer) Kunstseide, modische Strickart	3.60	3.25
Elbeo-Strümpfe	aus feiner künstlicher Seide mit Naturglanz	2.45	1.95
Handschuhe	aus Kunstseide, in moderner Ausführung	2.35	1.85
Kleiderkragen	in apart. Ausf. f. spitzen u. runden Ausschnitt	1.75	0.95
Jabot	moderne Machart in weiß, creme und rosa	2.75	1.50
Schals	in modernen Farben und Geweben	2.50	1.35

Handtaschen * Schirme * Kaffeedecken
in großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen
DOBKOWITZ

Wien - Semmering - Wolfgang-See | **Kufstein - Innsbruck - Großglockner**
8 Tage 4.–11. 6 u. laufd. **M. 95.-** Ortskundige Führung und Beratung 7 Tage 4.–10. 6. u. laufd. **M. 81.-**
5 Tage ab 13. 6. u. laufd. **Hamburg-Kiel M. 48.-** | 6 Tage ab 13. 6. u. laufd. **Rhein M. 58.-**
21. 8 -4. 9. **Italien M. 250.-** Gesellschaftsr. in mod. neuen Omnibussen. Ausk. und Prosp. **Reisebüro „ORANDA" Leipzig. Tel. 15214**
Richard-Wagner-Straße 8

Theater-Programm

Stadttheater Halle.

Sonnabend, 7. 5., 20 Uhr: „Der Freischütz." — Sonntag, 8. 5., 15 Uhr: Fremdenvorstellung: „Frau Luna"; 19.30 Uhr: „Frau Luna." — Montag, 9. 5., 19.30 Uhr: „Wiener Blut." — Dienstag, 10. 5., 20 Uhr: „Maria Magdalene." — Mittwoch, 11. 5., 20 Uhr: „Frau Luna." — Donnerstag, 12. 5., 20 Uhr: „Maria Magdalene." — Freitag, 13. 5., 20 Uhr (in neuer Einstudierung): „Rigoletto." — Sonnabend, 14. 5., 20 Uhr: „Der Freischütz." — Sonntag, 15. 5., 19.30 Uhr: „Frau Luna." — Montag, 16. 5., 19.30 Uhr: „Wiener Blut." — Dienstag, 17. 5., 20 Uhr: Erstaufführung: „Mein Sohn, der Herr Minister."

Thalia-Theater Halle.

Sonntag, 7. 5., 20 Uhr: Zum letzten Male: „Der Frontgockel."

Neues Theater Leipzig.

Sonntag, 8. 5., 18 Uhr: „Die Walküre." — Montag, 9. 5., 20 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor." — Dienstag, 10. 5., 20 Uhr: „Italienische Komödien." — Mittwoch, 11. 5., 20 Uhr: „La Traviata." — Donnerstag, 12. 5., 19.30 Uhr: „Tannhäuser." — Freitag, 13. 5., 20 Uhr: „Die Fledermaus." — Sonnabend, 14. 5., 20 Uhr: „Cavalleria rusticana"; „Der Bajazzo." — Sonntag, 15. 5., 18 Uhr: „Siegfried."

Altes Theater Leipzig.

Sonntag, 8. 5., 20 Uhr: „Eine Frau ohne Bedeutung." — Montag, 9. 5., 20 Uhr: „Heroische Leidenschaften." — Dienstag, 10. 5., 20 Uhr: Geschlossene Vorstellung! — Mittwoch, 11. 5., 20 Uhr: „Bernhard von Weimar." — Donnerstag, 12. 5., 20 Uhr: „Heroische Leidenschaften." — Freitag, 13. 5., 20 Uhr: „Bernhard von Weimar." — Sonnabend, 14. 5., 20 Uhr: „Eine Frau ohne Bedeutung." — Sonntag, 15. 5., 20 Uhr: „Moral."

Kennen Sie die Hemden-Knopf-Probe?

Ärgerlich ist es, wenn die Hemdenknöpfe, weil nicht fest angenäht, rasch abgehen. Heben Sie einmal ein Hemd an einem beliebigen Knopf in die Höhe. Gut angenähte Knöpfe zeigen hier, was sie leisten.
Wenn Sie ohne diese Probe auskommen wollen, dann wählen Sie Maßhemden bei Tänzer, der Sie gern über alle Vorteile des Maßhemdes unterrichtet.

KARL TÄNZER
INHABER BRUNO MEISER · MERSEBURG
ENTENPLAN 7

Michel-Brikett-Verkaufsstelle mbH
Gottharbstraße 37 Fernruf 2598
Lager und Einzelverkauf: Ruländstr. 7
Briketts für Hausbrand u. Industrie
Braunkohle, Brechkoks, Steinkohlen
Anthrazit, Eiformbriketts, Grudekoks, Holz

Polstermöbel — Matratzen
in reicher Auswahl, Aufarbeiten, Modernisieren — Tapezieren zu billigsten Preisen
Erich Borsdorff
Polstermeister, Schmale Straße 6

Auto-Lackiererei
Franz Hamann
jetzt Steinstraße 4, Fernsprecher 3436, ehem. Ambiverte, Nähe Großgarage Friedrichstraße
Neu-Lackierungen, Reparatur-Lackierungen, schnellste Nummerschilder-Beschriftungen

Frauen Komplet
aus Charmosa, Kleid mit langem und 3/4 Arm, die Form, welche besonders von der stärkeren Dame bevorzugt wird, in den Größen 44 bis 52
11.75
Hold
Kochf. Gottsch u. Co.
Lindenau

Mitteldeutschland
Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent — Mitteldeutsche Neueste Nachrichten — Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 106 | Schriftleitung Verlag und Druckerei Merseburg Kleine Ritterstraße 3 Fernruf Sammel Nr. 2323 Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung | Merseburg, Sonnabend, den 7. Mai 1938 | Monatl. Bezugspreis 2,10 frei Haus (einschl. 24 Pf Beförderung) d. Post 2,30 RM (einschl. 53,2 Pf Postzeitungsgeb.) zuzügl. 36 Pf Bestellg. — Abholestelle bestimmen 0,90 RM — Geschäftsstellen: Kl. Ritterstraße 3. Leuna Industrietor 1 | Einzelpreis 15 Pf.

Heftiger Regen in Rom

Heutige Manöver verschoben
Gestern große Parade in Rom

Besichtigungen des Führers in der Ewigen Stadt / Heute abend Empfang bei Mussolini

Von unserem am Staatsbesuch des Führers teilnehmenden Sonderberichterstatter
Dr. Harald Olsbag.

„Rivista della forze armato" nannte sich die stolze Parade, die gestern vormittag bis in die ersten Mittagsstunden hinein auf der Via dei Trionfi in Rom stattfand. 50 000 Mann, 2500 Pferde und Maulesel, 600 militärische Kraftwagen, 320 Krafträder, 400 Panzerkraftwagen, 200 Mörser und Minenwerfer sowie 400 andere Geschütze wurden in glänzender Paradeverfassung dem Führer vorgeführt. Den Abschluß des großartigen militärischen Aufzuges vor dem König und Kaiser und dem Duce bildeten Kavallerie und Eingeborenentruppen aus Libyen. Am Nachmittag wurde der Führer in Anwesenheit der königlichen Familie durch den Gouverneur von Rom in einer glanzvollen gesellschaftlichen Veranstaltung auf dem Capitol begrüßt. Den Abschluß des Tages — der Führer war zum Abendessen Gast des Duce — bildete eine Großveranstaltung der faschistischen Organisation Dopolavoro („Nach der Arbeit") auf der Piazza di Siena in der früheren Villa Borghese.

Im Hinblick auf den seit den frühen Morgenstunden niedergehenden heftigen Regen sind die für den heutigen Sonnabend vorgesehenen Manöver des italienischen Landheeres und der Luftwaffe verschoben. Der Führer benutzte die Vormittagsstunden zu den verschiedentlichsten Besichtigungen in der Ewigen Stadt. Der Duce hält heute abend im Palazzo Venezia einen großen Empfang.

emonstration der Wehrkraft Italiens
uf die Ehrentrib üne während des Vorbeimarsches der Truppen
de. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Passo Roman
und Schnelltri

Die Truppenparade vor dem Führer, dem König und Kaise

Drahtmeldung unseres am Staatsbe such teilnehmenden Sonder

Den Gipfel der gestrigen Veranstaltungen bildete zweifelsohne die militärische Parade, die vor einer Prunktribüne gegenüber den römischen Kaiserpalästen am Palatin vor dem Führer, dem König und Kaiser und der Königin und Kaiserin, dem Duce sowie allen Gästen und Würdenträgern des faschistischen Staates abrollte und die einen guten Einblick in den exerziermäßigen Ausbildungsstand des italienischen Heeres gewährte. Mit militärischen wie auch mit künstlerischen Augen gesehen, machte diese Parade faschistischer und militärischer Musterformationen einen gleichermaßen hervorragenden Eindruck. Zunächst schloß man Bekanntschaft mit dem von Mussolini als Paradeschritt neu eingeführten Passo Romano, einem überaus langsamen Stechschritt (wir zählten 48 Schritte in der Minute, gegenüber den 114, die im deutschen Heere üblich sind) mit leicht angewinkelten Armen und nach rückwärts gerecktem Oberkörper.

Disziplin-Uebung ersten Grades

Die zweifellos recht schwere Marschform, die nicht von Musik, sondern lediglich von periodischer Folgen von Paukenschlägen begleitet wird — Mussolini dirigierte gleichsam selbst Truppe und Militärkapelle von der Königsloge aus — verfehlte ihren Eindruck nicht. Etwas ungemein Schweres und Wuchtiges klegt in dieser Marschform, in der der Körper des Marschierenden völlig starr zu bleiben hat und sich eigentlich nur die Beine bewegen. Gerade für den südlichen Menschen mit seinem natürlichen Streben nach Bewegtheit und lockerer Form wird der Passo Romano eine ungeheure, alle Kräfte des Willens und der Selbstbeherrschung erfordernde Disziplinübung [illegible] aber gerade, was Mu[illegible] ihm e härtesten und i[illegible] Italiener erbärmungsl[illegible] hart genug sind. Hinte[illegible] steckt der ganze imperial[illegible] den Kräften des Solda[illegible] Nation.

Ausgezeichnete Ausrich

Das Publikum stand [illegible] Eindruck, und doch ging [illegible] durch seine Reihen, als [illegible] rührt wurde und die r[illegible] wieder in dem bisher [illegible] leichten Marschschritt mi[illegible] Armbewegungen oder, [illegible] lieri, im Lauffchr[illegible] der rechten Hand gesch[illegible] vorüber kamen. Ganz [illegible] gute Ausrichtung der [illegible] schierenden hervorgeho[illegible] besonders schwierig ist, [illegible] Truppen nicht die Auge[illegible] dern immer geradeaus [illegible] Ausrichtung praktisch [illegible] führung erfolgt.

Freude an farbigem Uniformschmuck

Bewundert wurde auch die Gepflegtheit von Uniformen, Waffen und Gerät, sowie die straffe Haltung der Soldaten ganz allgemein. Das Auftreten geschlossener Kampfgasformationen und Flammenwerferabteilungen zu Fuß und auf Panzerkampfwagen war eine interessante Beigabe. Zudem war die Parade noch mit kleinen Ueberraschungen gewürzt und hatte so bei aller militärischen Korrektheit fast etwas [illegible] die den Ita[illegible] s Mutes und [illegible] niformschmuck [illegible] formatio[illegible] Eispickel und [illegible]. Die berit[illegible] weife an den [illegible] e vom Pferd [illegible], behielt ihre [illegible] die hahnen[illegible] r Bersaglieri [illegible] zur Parade [illegible] erhelme mit [illegible] nte, die die [illegible] eleben. Hinzu [illegible] aren und der [illegible] und das über [illegible] blaue Band [illegible] Savoyen. Ihre höchste Steigerung aber erfuhr diese Farben- und Formenfreudigkeit in den wallenden roten Gewändern der Kolonial-Carabinieri. Afrika ritt unter den Ruinen der altrömischen Kaiserpaläste vorüber, das Afrika, zu dem sich das faschistische Italien machtvoll die Tore aufgebrochen hat.

In der Königsloge bemerkte man u. a. die deutschen Diplomaten in ihren neuen kleidsamen Uniformen. Die Königin und Kaiserin trug ein blaues Kleid. Zu ihrer Rechten saß der König und Kaiser, dann Adolf Hitler und der Duce. Auch einige Pimpfe sah man in der Königsloge, die Söhne des Botschafters von Mackensen, wie man erfuhr. Viel bemerkt wurde auch die Anwesenheit des Prinzen von Hessen, der bekanntlich kurz vor den Oesterreich-Ereignissen im Auftrage des Führers Mussolini einen Brief Adolf Hitlers überbrachte, und der mit einer Tochter des italienischen Königshauses, Prinzessin Mafalda, verheiratet ist. Er trug die Uniform eines SA.-Obergruppenführers und quer über den Rock das grüne Band des Annunziatenordens, einer der höchsten Auszeichnungen der italienischen Krone. Links von ihm stand der Adjutant des Führers, SA.-Obergruppenführer Brückner. Ferner bemerkte man General Keitel.

Interessant war, daß die große Militärparade von zwei militärischen Jugend-

Ordensverleihungen Viktor Emanuels

Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Aethiopien hat dem Chef des Ministeramtes des Reichsluftfahrtministeriums, Generalmajor Bodenschatz, und dem Adjutanten des Führers, Gruppenführer Schaub und Brigadeführer Wiedemann, das Großkreuz des italienischen Kronenordens verliehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380507-17/fragment/page=0015